

FORTBILDUNGS PROGRAMM

— FRÜHJAHR 2026 —

REFERAT KINDERBILDUNG UND -BETREUUNG
PÄDAGOGISCHE QUALITÄTSENTWICKLUNG



Das Land
Steiermark

SEHR GEEHRTE FORTBILDUNGSINTERESSIERTE!

Unser Fortbildungsprogramm für das erste Halbjahr 2026 bietet wieder eine beeindruckende Vielfalt an fachlichen Themen und ein breites Spektrum an Kursen. Der Praxisnutzen steht dabei stets klar im Vordergrund, um Ihre tägliche Arbeit in den Einrichtungen bestmöglich zu unterstützen.

Neben den bewährten Präsenz- und Onlineformaten stehen wieder zahlreiche Möglichkeiten zur Wahl, sodass für Sie eine gute Vereinbarkeit von Fortbildungszeit mit beruflichen und familiären Anforderungen möglich ist.

Besonders hervorheben möchte ich das neueste Format: die Arbeit mit [Podcastfolgen](#): Durch das Hören von Fachinhalten und die begleitende Bearbeitung eines Workbooks - individuell oder im Team - können diese Einheiten als Fortbildung angerechnet werden.

Damit eröffnet sich eine innovative und praxisnahe Möglichkeit, Wissen zu vertiefen und gleichzeitig zeitlich unabhängig zu lernen.

Wir wünschen viele spannende Einblicke und praxisnahe Anregungen für die tägliche Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen aus dem Bereich Pädagogische Qualitätsentwicklung,



Mag.^a Birgit Parz-Kovacic

Bereichsleitung Pädagogische Qualitätsentwicklung
Referat Kinderbildung und -betreuung
Land Steiermark

Bild: Mag.^a Birgit Parz-Kovacic



Anmeldezeitraum

Montag, 12. Jänner 2026 bis Freitag, 23. Jänner 2026 - ausschließlich **selbstständig** über [EVENT!](#)

INFORMATIONEN

Fortbildungskalender	10
Fortbildungsbestimmungen	12
Spielregeln für Online-Fortbildungen	15
Wegweiser zu bekannten Orten	16
Legende	17
Kontaktdaten	173
Kontaktdaten Fortbildungsbereich	173
Kontaktdaten Pädagogische Fachberatung	174
Kontaktdaten Psychologische Fachberatung	174
Kontaktdaten Fachberatung „Frühe Sprachförderung“	175
Kalendervorlage	177
Impressum	178

FORTBILDUNGEN: PÄDAGOGIK, PSYCHOLOGIE, DIDAKTIK


FP26-235, FP26-236, FP26-239, FP26-237, FP26-234, FP26-238

Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen - **Fortbildungsreihe** 19

FP26-215 Montessoripädagogik für die Praxis mit 0-3-jährigen Kindern - **Lehrgang** 20

FEBRUAR

FP26-107, FP26-140, FP26-170 Stress in Kinderschuhen 21



FP26-204 Mobbing im beruflichen Alltag 22

FP26-108, FP26-115 Kinder(im)garten Planungsseminar 23

FP26-109 Der Bildungsauftrag im letzten Jahr vor der Schule 24

FP26-262 So essen wir und wie isst du? 25

FP26-174, FP26-182, FP26-185, FP26-187 Pikler ®-Kleinkindpädagogik 26

FP26-110, FP26-125 Der Morgenkreis - ein dialogisch-partizipatives Ritual 27

FP26-111 Mit Herz und Haltung 28



FP26-112, FP26-120, FP26-167 Ängste bei Kindern begleiten 29



FP26-113, FP26-121 Kinder von Eltern mit psychischen Erkrankungen pädagogisch begleiten 30

FP26-268, FP26-193 Gemeinsam g'sund in Einrichtungen genießen 31

FP26-114 Bauen und Konstruieren 32

MÄRZ

FP26-171, FP26-188 Eingewöhnung in Beziehung 33




FP26-124, FP26-172, FP26-178 Macht Bewegung schlau? 34

FP26-116 Elterngespräche professionell führen 35

FORTBILDUNGEN: PÄDAGOGIK, PSYCHOLOGIE, DIDAKTIK

FP26-117	Das digitale Kinderzimmer - von der Spielware zur Spielwarnung!?	36
FP26-118	Einfluss von Rollenspielen auf die kindliche Entwicklung	37
FP26-190	Stress, nein Danke! Burnout-Prävention	38
FP26-119	Bewegung erklingt - Musik bewegt	39
FP26-122	Feinmotorik Ideenbox	40
FP26-213, FP26-214	Feinmotorik Ideenbox	41
FP26-123, FP26-143, FP26-162	Hochsensible und gefühlsstarke Kinder verstehen & begleiten	42
FP26-175, FP26-177	MINT macht Spaß - vom Sehsinn zur Optik	43
FP26-126	Klangforscher und Musikgestalter	44
 FP26-127	Kindeswohl: Gelingende Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendhilfe	45
 FP26-128	Sexualpädagogische Kompetenz im Hort-Alltag	46
FP26-129	Spielend lernen - Begleitung von Bildungsprozessen im Kindergarten	47
FP26-224, FP26-225	Bilderbücher unter der Lupe	48
FP26-130	Psychomotorik mit Alltagsmaterialien	49
FP26-183	Von der Theorie zur Praxis: Evidenzbasierte Planung	50
 FP26-271, FP26-272, FP26-273	Kinderschutz-Kompass: Haltung zeigen, Kinder schützen	51
FP26-131	Spielend lernen - Begleitung von Bildungsprozessen in Kinderkrippen	52
FP26-184	Achtsame Kommunikation	53
 FP26-203	Krisen bei Kindern und Jugendlichen: Depression und Suizidalität	54
FP26-248, FP26-249, FP26-250	BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT	55
 FP26-256	Take a Minute! Change a Life! Wege aus der Krise	56
FP26-200	Kartoffelanbau und Mais	57
FP26-259	Gesund trinken und Hitzeschutz im Kindergarten	58
FP26-194, FP26-195	Bedürfnisorientiert handeln	59
FP26-209	Zwischen den Stühlen - Trennung von Eltern	60
 FP26-132, FP26-137	Kinderrechte und Kinderschutz in der Elementarpädagogik	61
FP26-133	Konflikte verstehen und Kinder stärken	62
 FP26-206, FP26-207	Sterben, Tod und Trauer bei Kindern	63
APRIL FP26-134	Die Kraft des Humors im Kindergarten und Hort	64
FP26-246	Töne klingen - Wörter schwingen	65
FP26-135	Zwischen Grenzen und Geborgenheit - kindliches Fehlverhalten	66
SP26-105	Kleine Fragen, grosse Ideen - Philosophie trifft frühes Forschen	67

FORTBILDUNGEN: PÄDAGOGIK, PSYCHOLOGIE, DIDAKTIK

FP26-243	Medienkompetenz in der frühkindlichen Bildung	68
FP26-201	Heimische und regional: Bildung für nachhaltige Entwicklung	69
FP26-191	Empowerment in schwierigen Zeiten	70
 FP26-138	Vom Wickeltisch zur Selbstständigkeit	71
FP26-176	Positive Psychologie	72
FP26-229, FP26-230, FP26-231, FP26-232, FP26-233	Kommunikationskraft entfalten	73
FP26-180, FP26-177	MINT macht Spaß - alles Schall und Rauch?	74
FP26-139	Sinnesförderung und Achtsamkeit	75
FP26-140	Belastenden Situationen im pädagogischen Alltag begegnen	76
FP26-136	Die Welt aus autistischer Perspektive	77
FP26-211, FP26-212	Wie viel Wahrheit braucht ein Kind?	78
FP26-142	Mit sicherem Blick und offenem Herzen	79
FP26-260	Hitzeschutz im Kindergarten	80
FP26-269, FP26-228	Multikultureller Kindergarten - Vielfalt als Bereicherung?	81
 FP26-241	Bon Appétit - sprachensible Ess- und Ernährungsbildung	82
FP26-244	Auf ins digitale Abenteuer!	83
FP26-264	Intuitiv Essen im Kindergarten - aber wie?	84
SP26-101	Sensorische Integration mit allen Sinnen leben und lernen	85
FP26-240	Hin- statt zuschauen: Beziehung gestalten	86
FP26-226	Das Reggio-Atelier	87
FP26-227	Projektarbeit als gelebte Partizipation in der Reggio-Pädagogik	88
FP26-144	Prävention Lese- und Rechtschreibschwäche	89
FP26-145, FP26-158	Ein Natur-Erlebnis-Garten für Kinder	90
FP26-251, FP26-252	BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT Fresh-Up.....	91
FP26-267	Von Obst- und Gemüsetigern	92
FP26-146	Bewegung ist lernen - lernen ist Bewegung	93
 FP26-147	Gib mir Grenzen - gib mir Halt	94
FP26-202	Milchverarbeitung in elementarpädagogischen Einrichtungen	95
FP26-148, FP26-166, FP26-169	Frühkindliche Reflexe	96
FP26-149, FP26-151, FP26-153, FP26-165	Auf Waldgesichtersuche	97

FORTBILDUNGEN: PÄDAGOGIK, PSYCHOLOGIE, DIDAKTIK


MAI

FP26-150	Kinder entdecken Wiese und Feld	98
FP26-257	10 Schritte zum seelischen Wohlbefinden	99
FP26-152	Die ganze Welt des Staunens: Natur- und Kunstvermittlung	100
FP26-192	Kinder brauchen Bewegung	101
FP26-205	Achtsamkeit, Selbstfürsorge und Resilienz	102
FP26-154	Anker im Sturm - Impulskontrolle durch Achtsamkeitspraxis	103
FP26-155	Kunst und Kultur mit allen Sinnen erleben	104
SP26-102	Die Welt trifft sich im Kindergarten	105
FP26-156	Bindung? Am Tisch!	106
FP26-157	Sprachbausteine erkennen	107
FP26-196, FP26-197	Vielfalt leben, Vielfalt stärken: Kinder diversitätssensibel begleiten	108
FP26-173	Starke Gefühle bedürfnisorientiert begleiten	109
FP26-159	Motopädagogik Kleinkindalter (1-3)	110
FP26-160	Kulturgeschichte für Kindergartenkinder	111
FP26-198, FP26-199	Bildungsräume gestalten	112
 FP26-210	Familie Patchwork: Formen, Dynamiken, Rollenbilder	113
FP26-242	Mit Marte Meo® zum starken Selbst	114
FP26-161	Motopädagogik Kindergartenalter (3-6)	115
 FP26-208	Bindungs- und Bedürfnisorientierung: Bindung und Erziehung	116
FP26-245	Starke Teams - Starke Kinder	117
SP26-100	Vielfalt im Kindergarten zur Sprache bringen	118
FP26-263	Klimafreundliche Ernährung für Groß und Klein	119
FP26-261	Klimawandelanpassung - Mit dem Klimachecker durch das Jahr	120
FP26-163	Übergänge im Tagesverlauf durchdacht gestalten	121
JUNI FP26-258	Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) verstehen und begleiten	122
FP26-168	Motopädagogik Schulalter (6-10)	123
 FP26-270	Von der Ohnmacht zur Handlungskompetenz - Vortrag Kokemoor	124
FP26-275	Wechselwirkung Psyche und Körper - Wege zu mehr Gesundheit im Arbeitsalltag	125
FP26-265, FP26-266	Jausenwerkstatt	126
FP26-247	Neugierde wecken - Lernwege begleiten	127
FP26-274	Kreative Multimedia-Inhalte für den Kindergarten mit KI	128



NEWCOMER-FORTBILDUNGEN

	Information zum Fortbildungsangebot für Newcomer	130
	FP26-216, FP26-217, FP26-219 Fokusgespräche	131
MÄRZ	FP26-179 Mental gestärkt und souverän durch Elterngespräche	132
	FP26-218 Evidenzbasierte Planung	133
APRIL	FP26-220 Begegnung mit dem Kind	134
	FP26-253 Evidenzbasierte Planung: Beobachten, Dokumentieren, Planen	135
MAI	FP26-189, FP26-186 Elterngespräche professionell führen	136
	FP26-254 Abläufe, Alltagsinseln und Zeitgefühl: Werkzeugkasten	137
JUNI	FP26-255 Begleitung von Konflikten: Workshop	138

THEMENGESPRÄCHE UND FACHAUSTAUSCH

	SP26-104, SP26-103 Themengespräch: Förderplan	140
	FP26-221 Das offene System in der Kinderkrippe	141
	FP26-222 Kinderrechte mit Kindern erarbeiten und erleben	142
	FP26-223 Bedürfnisorientierte Begleitung von Kindern im Fokus	143
	FP26-164 Bewegung von Anfang an: Impulse für Krippenpädagogik	144
	FP26-101, FP26-102, FP26-103, FP26-104, FP26-105, FP26-106	
	Psychologische Thementage	145

INHOUSE-FORTBILDUNGEN

	Schätze für das Leben heben	147
	Beteiligung und dialogische Haltung	148
	Haltung zeigen: Ressourcen im Team entdecken und nutzen	149
	Kleine Forscher:innen, große Fragen: MINT	150

INHOUSE-FORTBILDUNGEN

Zukunft pädagogisch denken: Mit KI-Kompetenz	151
Digitale Grundkompetenz: Mit Leichtigkeit zur digitalen Souveränität	152
Stark im ICH. Stark im Team. Präventionsangebot	153

PODCAST-WORKBOOKS

 PCM26-100 Beschwerdemanagement in elementarpädagogischen Einrichtungen	155
 PCM26-101 Menschen im Autismus-Spektrum	156



ZUM VIRTUELLEN
RUNDGANG DER
PQE-MEDIATHEK

MOODLE-FORTBILDUNGEN

Information zum Fortbildungsangebot auf der Moodle-Plattform	158
M24-001, M24-002 Evidenzbasierte Planung	159
M24-115 BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT	159
M24-100 Schulung in den pädagogischen Grundlagendokumenten	160
M24-101 Beschwerdeverfahren für Kinder	160
M24-108 Vorlesen: Praxistipps für Bewegung und Natur	161
M24-106 Interaktionsqualität: Alltagsintegrierte sprachliche Bildung	161
M24-103 Interaktionsqualität: Bauen und Konstruieren	162
M24-104 Interaktionsqualität: Musik	162
M24-105 Interaktionsqualität: Essenssituationen	162
M24-107 Kindgerechter Medienkonsum	163
M24-111 Sicherer Umgang mit Medien: Produzieren statt konsumieren	163
M24-112 Stark für die Schule	164
 M24-113 Partizipation im Alltag	164
 M24-114 Kinderrechte im Alltag	165
 M24-116 Beteiligungsimpulse für Demokratiebildung	165
 M24-117 Beschwerdeverfahren in der Kita	166
 M24-118 Beteiligung von Anfang an	166
M24-119 Musik in den Krippenalltag integrieren	167
M24-120 Morgenkreis - eine runde Sache?	167
 M24-122 Herausforderndem Verhalten begegnen	168
M24-132 Mit Kindern im Gespräch: Frage und Modellierungsstrategien	168
M24-130 Digitales Bilderbuch mit Kindern gestalten	169
M24-131 Wie kann ich Eltern besser erreichen?	169
 M24-123 Rechtliche Grundlagen und Kinderperspektiven	170
 M24-124 Schutz des Kindeswohls - Zusammenarbeit mit Familien	170
 M24-129 Armutssensibles Arbeiten	171
 M24-128 Respektlosigkeit begegnen	171
M24-125 Schritt für Schritt: Förderplan	172
M24-127 MINT- Die Einführungsveranstaltung	172

Klicken Sie auf die Elemente...

DIGITALE KALENDERÜBERSICHT

● Fortbildungen Pädagogik, Psychologie, Didaktik



Newcomer-FOB



Themengespräche und Fachaustausch

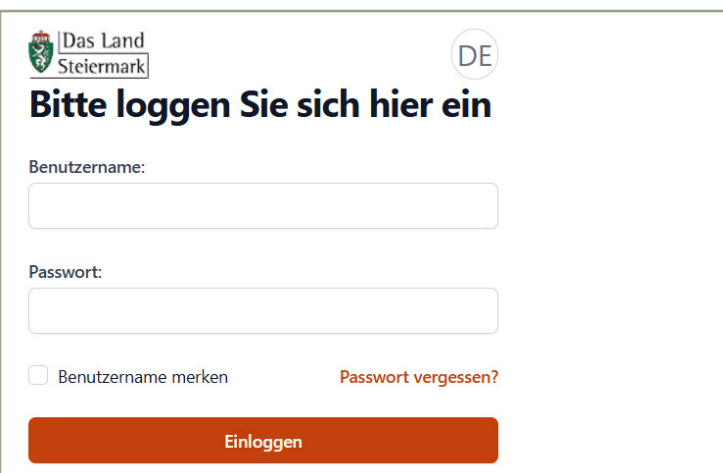
FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI
S 1	S 1	M 1	F 1 Staatsfeiertag	M 1 23
M 2 6	M 2 ● 10	D 2 Gründonnerstag +2	S 2	D 2
D 3	D 3 +4	F 3 Karfreitag	S 3	M 3 ■
M 4 ■	M 4 ■ ●	S 4 Karsamstag	M 4 19	D 4 Fronleichnam
D 5	D 5 +2	S 5 Ostern	D 5 ●	F 5
F 6	F 6 🕒	M 6 Ostern 15	M 6 ▲ +2 ■ +3	S 6
S 7	S 7 🕒	D 7	D 7 +8	S 7
S 8	S 8	M 8 ▲ ■ +5	F 8 🕒	M 8
M 9	M 9 +2 11	D 9 +3	S 9 🕒	D 9 24
D 10 7	D 10 ●	F 10	S 10 Muttertag	M 10
M 11	M 11 ▲ +3	S 11	M 11 20	D 11
D 12 ●	D 12 ▲ ■ ●	S 12	D 12 ●	F 12 🕒
F 13	F 13	M 13 KSFT26 ●	M 13 ▲ +2	S 13 🕒
S 14 Valentinstag	S 14	D 14	D 14 Christi Himmelfahrt	S 14 Vatertag
S 15	S 15	M 15 ●	F 15	M 15
M 16 Rosenmontag 8	M 16 ▲ ● 12	D 16 +2	S 16	D 16 25
D 17 Faschingsdienstag	D 17 +2	F 17 🕒	S 17	M 17
M 18 Aschermittwoch	M 18 +4	S 18 🕒	M 18 ● 21	D 18 ▲
D 19	D 19	S 19	D 19 ●	F 19
F 20 ●	F 20 🕒	M 20 ● 17	M 20 ●	S 20
S 21	S 21 🕒	D 21 ■ +3	D 21 ▲ +2	S 21
S 22	S 22	M 22 +4	F 22 ●	M 22
M 23 +3 9	M 23 ■ ● 13	D 23 ▲ +2	S 23	D 23 26
D 24 ■ +2	D 24 ●	F 24 +2	S 24 Pfingsten	M 24
M 25 ●	M 25 ▲ +2	S 25 ●	M 25 Pfingsten 22	D 25
D 26 +4	D 26 +3	S 26	D 26 ●	F 26
F 27	F 27 ●	M 27 18	M 27 ■ +2	S 27
S 28	S 28	D 28 +2	D 28 ▲ ●	S 28
	S 29 Palmsonntag	M 29 ■ +5	F 29 ●	M 29 27
	M 30 14	D 30 ▲	S 30	D 30
	D 31		S 31	

Eine Druckversion
finden Sie
[hier](#).

... und gelangen Sie direkt
zu den Fortbildungen!

NEUERUNGEN AUF DER EVENT-PLATTFORM

Folgende Änderungen auf der EVENT-Plattform können mit diesem Fortbildungsprogramm u.a. bereits vollzogen werden: die Möglichkeit, sich eine gesamte Übersicht über alle bestätigten Teilnahmen downzuloaden sowie die Information an Leitungen, welche Kolleg:innen sich für welche Fortbildungen angemeldet haben.



Das Land Steiermark DE

Bitte loggen Sie sich hier ein

Benutzername:

Passwort:

☐ Benutzername merken [Passwort vergessen?](#)

Einloggen



Download aller bestätigten Teilnahmen: Gehen Sie für diese Funktion in Ihrem Profil auf "Mein Profil" (Klick rechts oben auf Ihren Namen, dann Auswahl "Mein Profil"). Am Seitenende finden Sie die Download-Funktion vor. Die Übersicht aller Ihrer bestätigten Teilnahmen kann stets downgeloadet werden und ist als **Teilnahmebestätigung** gültig.

Aussendung von Anmeldungen in Teams: Nach Ende der Anmelde- sowie Nachmelde-Frist für Fortbildungen des Landes Steiermark werden an Einrichtungen nochmals Übersichten versendet, wann sich welche Person im Team der Einrichtung für eine Fortbildung angemeldet hat. Beachten Sie: Dies sind Übersichten zu den **Anmeldungen**, nicht zu den Zusagen.

Farbliche Kennzeichnung zur besseren Orientierung: In Zukunft sind unterschiedliche Programme zur besseren Übersicht je nach Art farblich gekennzeichnet.

FORTBILDUNGSBESTIMMUNGEN

Der Arbeitsbereich Pädagogische Qualitätsentwicklung bietet im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und nach Maßgabe der budgetären Mittel Fortbildungen für das Personal aller steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen an. Diese Fortbildungen sind für Teilnehmer:innen **kostenlos**.

Aufgrund der begrenzten finanziellen und personellen Mittel kann nur ein Teil des gesetzlich vorgegebenen Fortbildungsausmaßes von drei Tagen in einem Jahr für das gesamte Personal der steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen über das Land Steiermark abgedeckt werden.

Einschlägige Veranstaltungen anderer Bildungseinrichtungen und von Kooperationspartner:innen werden daher ebenso als Fortbildungsveranstaltungen **anerkannt**. Bei Fragen zur Anerkennung nehmen Sie mit dem [Bereich Pädagogische Qualitätsentwicklung Kontakt](#) auf.

Weiter wird auf die Einhaltung der Fortbildungsverpflichtung (vgl. untenstehenden [Auszug](#) aus dem Stmk. Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz, i.d.g.F.) auch in Richtung der Erhalter:innen hingewiesen:

§ 26

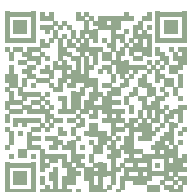
Fortbildungsverpflichtung des Personals in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen und Pflichten der Erhalterinnen/Erhalter

(1) Das Personal in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen ist, ausgenommen das Grobreinigungs- und Hauspersonal, insbesondere nach Maßgabe der vom Land Steiermark angebotenen Fortbildungsveranstaltungen, im Ausmaß von mindestens drei Tagen je Betriebsjahr (§ 10 Abs. 1) zur Fortbildung verpflichtet. Das pädagogische Fach- und Hilfspersonal hat davon jedenfalls einen Kindernotfallkurs zu absolvieren, der regelmäßig aufzufrischen ist, sowie eine mindestens halbtägige Fortbildungsveranstaltung pro Kinderbetreuungsjahr zum Thema Kinderschutz.

(2) Die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen gilt bis zu dem in Abs. 1 genannten Ausmaß als Dienstobliegenheit bzw. als Arbeitsauftrag. Die Erhalterinnen/Erhalter haben, sofern es sich um Fortbildungsveranstaltungen innerhalb der Steiermark handelt, dem Personal die Teilnahme zu ermöglichen. Sofern es sich um Fortbildungsveranstaltungen außerhalb der Steiermark handelt, kann die Erhalterin/der Erhalter dem Personal die Teilnahme ermöglichen.

Die Anmeldung zur jeweiligen Fortbildung erfolgt ausschließlich selbstständig über die Anmelde-Plattform [EVENT](#).

Anmeldezeitraum: Montag, 12. Jänner 2026 bis Freitag, 23. Jänner 2026



Für den Bereich Fortbildung gibt es ein eigenes **FAQ**, in dem Sie Antworten auf zahlreiche Fragen zur Fortbildungsanerkennung, Fortbildungen außerhalb des Fortbildungsprogramms sowie Teilnahmebestätigungen vorfinden.

Das FAQ ist [hier](#) zu finden.

ORGANISATORISCHES UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN

- Alle Fortbildungen finden wie im vorliegenden Programm beschrieben statt. Dies betrifft Inhalt, Datum, Uhrzeit und Örtlichkeit. Bei Änderungen werden Sie per EVENT-E-Mail verständigt.
- **Newsletter-Funktion:** Aus Datenschutzgründen muss mit jedem Schreiben der EVENT-Plattform die Möglichkeit gegeben sein, sich „vom Newsletter“ abzumelden. Beachten Sie, dass bei einer Abmeldung Ihrerseits keinerlei Informationen und Teilnahmebestätigungen mehr an Sie ausgesendet werden dürfen. Möchten Sie wieder Nachrichten erhalten, so ist eine **schriftliche Anbringung** bei der Fortbildungsstelle erforderlich.
- **Zu- bzw. Absagen:** Sie erhalten ca. vier Wochen vor Kursbeginn eine schriftliche Zu- oder Absage per Mail. Eine nachträgliche Anmeldung zu Fortbildungen nach der offiziellen Anmeldefrist ist nicht möglich. Restplätze zu Fortbildungen werden in einer **Nachmeldephase** ausgesendet. Eine Nachrückung aufgrund von Absagen von bereits zugesagten Kursteilnehmer:innen wird gesondert per E-Mail mitgeteilt.
- **Teilnahmebestätigungen:** Ausschließlich Personen mit **schriftlicher Zusage** (erfolgt über EVENT) dürfen an Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen und erhalten ein Teilnahmezertifikat. Das Zertifikat wird ausgestellt, sobald von Referent:innen die Teilnahmeliste übermittelt wurde. Beachten Sie eine gewisse **Bearbeitungszeit** hierfür. Eine Ausnahme stellen Moodle-Kurse dar; Hier finden Sie Teilnahmezertifikate direkt im jeweiligen Kurs verortet.
- **Zugangslinks für Online-Fortbildungen:** Mindestens eine Woche vor dem Termin finden Sie beim Feld „**Zur Viko**“ auf „Meine Termine“ bei Ihrer EVENT-Seite den jeweiligen **Link zur Veranstaltung** verortet. Es werden keine Links mehr per E-Mail ausgesendet.

- **Vorgehen bei Verhinderung an der Teilnahme:** Sind Sie bei einer zugesagten Fortbildung verhindert, wird um umgehende schriftliche oder telefonische Abmeldung ersucht. Eine kurzfristige Abmeldung am selben Tag kann **ausschließlich** schriftlich mit Angabe von Gründen erfolgen. Bei nicht entschuldigtem Fernbleiben werden Erhalter:innen in Kenntnis gesetzt. **Ausnahmen** bilden Krankheit oder Pflegefreistellung der Teilnehmer:in (Krankenstandsbescheinigung oder schriftliche Bestätigung der Leitung bzw. Erhalter:in erforderlich). Bei dienstlicher Unabkömmlichkeit in der Einrichtung erfolgt die Abmeldung durch eine Bestätigung der Leitung.
- **Vorgehen bei Vertretungen:** Wenn Sie bei einem bereits zugesagten Fortbildungstermin nicht erscheinen können und Sie durch ein:e Kolleg:in vertreten werden wollen, so ist dies **spätestens eine Woche vor dem Termin noch möglich**. Jedenfalls ist eine schriftliche oder telefonische Meldung der vertretenden Person in der Fortbildungsstelle erforderlich.
- **Erscheinen ohne Zusage:** Personen, die zu Veranstaltungen kommen und weder eine schriftliche Zusage vorweisen noch vorab namentlich als Vertretung gemeldet wurden, erhalten **keine Teilnahmebestätigung** ausgestellt. Referent:innen sind angewiesen, diese Personen sowohl zur Online- als auch zur Präsenzveranstaltung **nicht zuzulassen**.
- **Tatsächliche Anwesenheit bei Online-Fortbildungen:** Personen, die bei Online-Fortbildungen den Anschein erwecken, nicht anwesend zu sein, nach Aufforderung nicht die Kamera einschalten bzw. über keine Kameraansicht verfügen oder sich in keiner **entsprechenden Umgebung zur Absolvierung der Online-Veranstaltung** befinden (z.B. Spaziergang, Autofahrt usw.) erhalten **keine Teilnahmebestätigung**.
- **Besonderheiten bei Moodle-Fortbildungen:** Für Moodle-Fortbildungen gilt kein Anmeldeschluss, die Anmeldung ist somit jederzeit möglich. Beachten Sie jedoch etwaige Online-Präsenz-Termine in Kursen selbst.

ERFOLGREICH ONLINE DABEI

Bei Online-Fortbildungen ist die **Benutzung von Kamera und Mikrofon verpflichtend**. Eine Teilnahme über das Smartphone/Tablet ist grundsätzlich möglich, empfohlen wird jedoch die Verwendung von Laptop/PC. Steigen Sie rechtzeitig in virtuelle Seminarräume ein, um etwaige technische Probleme selbst vorab beheben zu können.

Um das Webinar möglichst angenehm gestalten zu können, wird ersucht, folgende „Spielregeln“ zu beherzigen:



Um einen guten Austausch zu ermöglichen, bitte die Kamera eingeschaltet lassen
(abhängig von der Bandbreite)



Energienachschub:
Wasser für Sie,
Ladekabel für den PC



Fragen jederzeit über
die Chat- oder
Handheben-Funktion



Mikrofon stummschalten
(Hintergrundgeräusche)
Außer es erfolgt eine Aufforderung durch
die Moderatorin oder den Moderator



Andere Programme auf
dem Rechner beenden
(Netzwerkleistung)



Zeitgerecht über den Link
in das Meeting einsteigen

**Beachten Sie hierzu auch das Rundschreiben
„[Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme an Online-Veranstaltungen](#)“.**

VERANSTALTUNGSORTE IM BLICK



So gelangen Sie zu den bekannten Veranstaltungsorten Seminarraum **Stempfergasse 7**, **Roter Saal/Großer Saal der Landesbuchhaltung** sowie Grazer Burg, **Sitzungszimmer 42**.

Seminarraum Stempfergasse 7 Stempfergasse 7 8010 Graz

Im Innenhof links durch die Glastüre bis zum Ende des Ganges; Danach rechts halten.

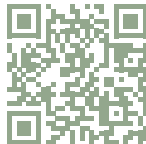


Bild: Google Maps

Roter/Großer Saal d. Landesbuchhaltung Burggasse 13 8010 Graz

Nach dem Eingang die Treppe rechts hinauf in den ersten Stock. Rechts halten und durch die Glastüre.



Bild: Google Maps

Sitzungszimmer 42, Grazer Burg Hofgasse 13 8010 Graz

Den Durchgang durch den Innenhof und den rot eingekreisten Eingang nehmen.



Bild: Google Maps

KLEINE ICONS - GROSSE WIRKUNG



PRÄSENZ

Fortbildung in Präsenz



WEBINAR

Online-Fortbildung

Funktionierende Kamera und Mikrofon sind Pflicht.



KINDERSCHUTZ
FORTBILDUNG

Kinderschutz-Fortbildung

Die Kinderschutz-Fortbildungsverpflichtung beträgt insgesamt 4 UE jährlich.



Moodle-Fortbildung



WEGWEISER
BEACHTEN

Hinweis auf bekannte Präsenzzorte

Beachten Sie den [Wegweiser](#).



Fortbildungscode

Suchen Sie diesen Code auf der EVENT-Plattform zur Anmeldung!

FEBRUAR	MAI	
MÄRZ	JUNI	KBBE-JAHR
APRIL	JULI	

Übersichtliche Einteilung

Einfache Zuordnung im KBBE-Jahr!



PÄDAGOGIK PSYCHOLOGIE DIDAKTIK

FORTBILDUNGEN

KINDER MIT AUTISMUS-SPEKTRUM-STÖRUNGEN FORTBILDUNGSREIHE

Autismus-Spektrum wird heute nicht mehr als Erkrankung, sondern als besondere Form der Wahrnehmung und Informationsverarbeitung verstanden. Daraus ergeben sich sowohl Herausforderungen als auch besondere Stärken bei betroffenen Kindern. Für den pädagogischen Alltag ist fundiertes Wissen über das Autismus-Spektrum zentral, um kindliches Verhalten besser zu verstehen und unterstützend zu begleiten. Ziel ist es, Kindern eine Brücke in eine gemeinsame Welt zu bauen.

In dieser Fortbildungsreihe geben Expert:innen Einblick in die Lebenswelt von Kindern mit Autismus, vermitteln fachliche Grundlagen und teilen praxisnahe Tipps für eine gelingende Begleitung im pädagogischen Alltag.

INFORMATIONEN

Termine:

FP26-235 10. März 2026, 14:30-18:00 Uhr, 4 UE

Elternarbeit bei herausfordernden Kindern/Kindern
im Autismus Spektrum

FP26-236 25. März 2026, 14:30-18:00 Uhr, 4 UE

Erziehung ist (k)ein Kinderspiel –
Eltern in ihrer Erziehungskompetenz stärken

FP26-239 08. April 2026, 08:30-12:00 Uhr, 4 UE

Kinder im Autismus Spektrum im Schulalltag
verstehen und unterstützen

FP26-237 14. April 2026, 14:30-18:00 Uhr, 4 UE

Wenn Verhalten zur Herausforderung wird - Umgang mit
herausfordernden Verhaltensweisen bei Kindern im AS

FP26-234 21. April 2026, 16:30-18:00 Uhr, 2 UE

Pseudo-Autismus – Wie unterstütze ich betroffene Familien?

FP26-238 29. April 2026, 14:30-18:00 Uhr, 4 UE

Medienkonsum im Autismus-Spektrum - Risiken
digitaler Welten

Online-Veranstaltungen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentinnen: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Hutter Sonja (FP26-234)...

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (S.F.), Wahlpsychologin, Supervisorin, Vortragstätigkeit und Workshopleitung. Schwerpunkt: Kinder, Jugendliche und Familien.

... und Mag.^a Krista Steinbäcker-Vallant

Klinische und Gesundheitspsychologin (Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie), Leitung Fortbildungen Libelle-Autismuszentrum.



MONTESSORIPÄDAGOGIK FÜR DIE PRAXIS MIT 0-3-JÄHRIGEN KINDERN

In dieser Fortbildung lernen die Teilnehmer:innen die Grundlagen und Prinzipien der Montessori-Pädagogik kennen. Im Mittelpunkt steht das praxisnahe, selbsterfahrende Arbeiten mit klassischem und weiterentwickeltem Montessori-Material. Theoretische Grundlagen wie der „absorbierende Geist“, sensible Phasen oder die vorbereitete Umgebung werden ebenso erarbeitet wie die Rolle des Erwachsenen im pädagogischen Prozess.

Die Inhalte werden durch eine Hospitation in anerkannten Einrichtungen ergänzt, um die Umsetzung im Alltag direkt erlebbar zu machen. Zudem ist die Führung eines Kursbuches und die schriftliche Erarbeitung eines Themas vorgeschrieben.

INFORMATIONEN

FP26-215

Termine:

- 06. März 2026, 16:30-20:00 Uhr, [BAfEP Graz](#)
- 07. März 2026, 09:30-17:00 Uhr, [BAfEP Graz](#)
- 20. März 2026, 16:30-20:00 Uhr, [KBBE Pernegg-Mixnitz](#)
- 21. März 2026, 09:00-17:00 Uhr, [BAfEP Graz](#)
- 17. April 2026, 16:30-20:00 Uhr, [KBBE Pernegg-Mixnitz](#)
- 18. April 2026, 09:00-17:00 Uhr, [BAfEP Graz](#)
- 08. Mai 2026, 16:30-20:00 Uhr, [BAfEP Graz](#)
- 09. Mai 2026, 09:00-17:00 Uhr, [BAfEP Graz](#)
- 12. Juni 2026, 16:30-20:00 Uhr, [BAfEP Graz](#)
- 13. Juni 2026, 09:00-13:00 Uhr, [BAfEP Graz](#)

Thema: Organisation, Einführungen

Thema: Pädagogische Rollen, Spielentwicklung

Thema: Übungen, Tagesablauf

Thema: Bewegung, Sprache

Thema: Sinnesmaterial, vorbereitete Umgebung

Thema: Bild vom Kind, Sensorische Integration

Thema: Entwicklungspsych. Grundlagen

Thema: Interaktionsqualität

Thema: Haltung, Transition

Thema: Öffentlichkeitsarbeit, Abschlussfeier

5 Module mit gesamt 60 UE

Präsenzveranstaltungen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Hinweis: 2 UE des Gesamtausmaßes werden in einer Einrichtung hospitiert. Optional sind noch 2 UE in einem Pikler Spielraum möglich.

Referentinnen: Christine Reinisch, Heidi Jirku, Elena Hartner, Marlene Rauscher-Pilz, Birgit Stark



STRESS IN KINDERSCHUHEN

ACHTSAME BEGLEITUNG VON KINDERN ZU LEICHTIGKEIT UND INNERER STÄRKE

Kinder werden heute in einer Zeit groß, in der Leistungsdruck, Unsicherheiten und Reizüberflutung allgegenwärtig sind. Stress und Überforderung sind zunehmend auch bei den Jüngsten anzufinden und häufig Auslöser für körperliche Beschwerden, emotionale Unruhe oder Rückzugsverhalten. Bereits im frühen Alter zeigen viele Kinder Anzeichen innerer Anspannung, die sie oft nicht in Worte fassen können.

Umso wichtiger ist es, ihnen Räume zu eröffnen, in denen sie zur Ruhe kommen, sich selbst spüren und Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten entwickeln können. Achtsamkeit, strukturgebende Rituale und eine einfühlsame Begleitung durch Erwachsene spielen dabei eine zentrale Rolle. Wir können Kinder darin unterstützen, dass sie immer wieder in ihre Mitte zurückfinden, ihre Gefühle besser wahrnehmen und mit Belastungen zunehmend gelassener und selbstsicherer umgehen können. So stärken wir ihre Resilienz und legen den Grundstein für langfristige seelische Gesundheit.

INHALTE

- Stress und Stressfaktoren bei Kindern
- Bedeutung von Achtsamkeit und Resilienz für Kinder
- Möglichkeiten, Kinder bei Stressbewältigung zu unterstützen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

Termine:

FP26-107

12. Februar 2026

FP26-140

16. April 2026

FP26-170

18. Juni 2026

Online-Veranstaltungen

14:30 bis 18:45 Uhr
jeweils 4 UE

Referentin: Melanie Hackl, MA

Kindergartenpädagogin, Sozialpädagogin, Lebens- und Sozialberaterin in eigener Praxis, Klangschalen Master, Pädagogischer Arbeitsschwerpunkt: Hochsensibilität bei Kindern und Erwachsenen.



MOBBING IM BERUFLICHEN ALLTAG

Mobbing zeigt sich in vielen Facetten und hinterlässt bei Betroffenen sowohl psychische als auch körperliche Spuren. Leistungsdruck, Konkurrenz oder Neid am Arbeitsplatz können Auslöser sein, die zu belastenden Situationen führen. Diese Fortbildung vermittelt fundiertes Wissen über Mobbing: von Definition und typischem Verlauf über Fallbeispiele bis hin zu psychologischen und rechtlichen Aspekten. Die Teilnehmenden lernen, wie Mobbing frühzeitig erkannt, präventiv begegnet und im Arbeitsalltag professionell gehandhabt werden kann.

Zudem erhalten sie praxisnahe Hinweise zu Hilfsangeboten und Unterstützungsstellen, die im Ernstfall greifen. Ziel ist es, Handlungskompetenz und Sensibilität zu stärken, sodass Teams Mobbing wirksam vorbeugen und Betroffene adäquat begleiten können. Die Fortbildung kombiniert theoretische Grundlagen mit praktischen Strategien für ein wertschätzendes, sicheres und respektvolles Arbeitsumfeld.

INHALTE

- Beschreibung und Erklärung des Phänomens Mobbing
- Definition von Mobbingtäter:innen und Opfern
- Typischer Verlauf, Folgen, Fallbeispiele
- Psychologische Aspekte des Mobblings
- Rechtliche Aspekte rund um das Thema Mobbing
- Prävention, Umgang damit vor Ort
- Informationen dazu, wo es Hilfe/Unterstützung gibt

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-204

Termin:

20. Februar 2026
09:00 bis 12:30 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Mag.^a Raphaela Ulrich

Klinische Psychologin, Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Arbeits- und Organisationspsychologin, Rechtspsychologin, DPGKS, NADA-Therapeutin.



KINDER(IM)GARTEN PLANUNGSSEMINAR

Gärtnern mit Kindern eröffnet spannende pädagogische und soziale Möglichkeiten, fördert Verantwortung, Achtsamkeit, Kreativität und Teamarbeit. Gleichzeitig erfordert es Planung und fachliches Know-how. Das Seminar vermittelt theoretische Grundlagen und praxisnahe Methoden für die Gestaltung kindgerechter Gartenprojekte. Gemeinsam wird erarbeitet, welche Potenziale ein Garten für die kindliche Entwicklung bietet, ob ein bestehender Garten genutzt oder ein neuer angelegt werden soll und welche Elemente für die Planung relevant sind.

Dazu zählen Anbauplanung, Arbeitsabläufe, Pflege der Pflanzen sowie kreative, spielerische und ritualisierte Aktivitäten mit den Kindern. Die Teilnehmenden lernen, wie sie den Garten strukturiert in die pädagogische Arbeit einbinden und einen motivierenden, einfach umsetzbaren Garten-Jahresplan erstellen. So erhalten sie Werkzeuge, um Kinder aktiv in Naturerfahrungen einzubeziehen, Lernprozesse zu fördern und eigenständige, kreative Projekte umzusetzen.

INHALTE

- Pädagogische Potenziale von Gartenarbeit erkennen
- Planung und Gestaltung kindgerechter Gartenprojekte
- Praktische Kenntnisse zu Anbau, Pflege und Abläufen erwerben
- Kreative und spielerische Aktivitäten mit Kindern entwickeln
- Eigenen Garten-Jahresplan erstellen und umsetzen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentinnen: Michaela Majcenovic, MA ...

Studium der Waldorfpädagogik, Gartenbaupädagogin an der FWS Graz, Initiatorin und Mitbegründerin des Gemeinschaftsgartens „Z'sammen Garteln“.

... und Mag.* phil. Waltraud Neuper

Seit 33 Jahren Biobäuerin und -gärtnerin, seit 2008 Leiterin einer Bildungsinitiative für biodynamischen Land- und Gartenbau.

INFORMATIONEN

Termine:

FP26-108

23. Februar 2026, 14:30 bis 18:00 Uhr

4 UE

Volksschule Pöls, [Schulgasse 3, 8761 Pöls](#)

FP26-115

02. März 2026, 16:00 bis 19:30 Uhr

4 UE

Kinderhaus Kinder am Straßenglerberg, [Lindengasse 7, 8111 Gratwein-Straßengel](#)

Präsenzveranstaltungen



DER BILDUNGSAUFTTRAG IM LETZTEN JAHR VOR DER SCHULE

Um das natürliche Lerninteresse zu wecken, ist es besonders bei Kindern im letzten Kindergartenjahr entscheidend, eine entwicklungsfördernde, kindgerechte und anregende Spiel- und Lernumgebung zu gestalten. Kinder lernen in dieser Phase vor allem durch sinnliche Wahrnehmung, eigenes Ausprobieren und selbstständiges Handeln.

Bildungsimpulse sollten daher stets an den Ideen, Interessen und Lebenswelten der Kinder anknüpfen, um sie nachhaltig zu motivieren und in ihrer Entwicklung zu stärken. In dieser Fortbildung wird der Bildungsauftrag für das letzte Kindergartenjahr, wie er im entsprechenden Modul formuliert ist, praxisnah aufgegriffen.

Anhand ausgewählter Filme und Videobeispiele wird gezeigt, wie Bildungsprozesse im Alltag initiiert, begleitet und dokumentiert werden können. Die Teilnehmenden reflektieren, wie sie im pädagogischen Alltag kindgerechte Angebote gestalten können, die Lernfreude wecken und die Kinder gezielt auf den Übergang in die Schule vorbereiten.

INHALTE

- Förderung des Lerninteresses von Kindern im letzten Kindergartenjahr
- Orientierung von Bildungsimpulsen an den Interessen und Lebenswelten der Kinder
- Bildungsauftrag für das letzte Kindergartenjahr anhand praxisnaher Beispiele verstehen und umsetzen
- Bildungsprozesse im Alltag erkennen und begleiten

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Kinderbetreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-109

Termin:

23. Februar 2026
14:30 bis 19:00 Uhr
5 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.



SO ESSEN WIR UND WIE ISST DU?

Immer mehr Menschen fehlt nicht nur die Zeit zum Kochen, sondern auch die Zeit zum bewussten Wahrnehmen, Schmecken und Genießen. Der Trend zu Fertiggerichten und „schnellem Essen“ setzt sich unaufhaltsam fort. Ziel dieses Workshops ist es, Esskultur, Achtsamkeit sowie Genuss und Geschmack wieder zurück an den Tisch zu bringen und das Bewusstsein für die Vorbildrolle von Pädagog:innen zu schärfen. Unter dem Motto „My health first: Selber (gesund) essen nicht vergessen!“ werden zentrale Aspekte einer gesundheitsfördernden Ernährung thematisiert.

Dabei geht es um die eigene Vorbildwirkung im pädagogischen Alltag ebenso wie um die Bedeutung wertvoller Esskulturen, die an Kinder weitergegeben werden können. Achtsames Essen und ein respektvoller Umgang mit Lebensmitteln stehen ebenso im Fokus wie die Frage, was Kinder tatsächlich brauchen, um sich gesund entwickeln zu können. Auch eine kritische Auseinandersetzung mit sogenannten Kinderlebensmitteln wird angeregt.

Der Workshop lädt zum Nachdenken, Reflektieren und gemeinsamen Diskutieren ein.

INHALTE

- My health first: Selber (gesund) essen nicht vergessen!
- Vorbildwirkung
- Wertvolle Esskulturen
- Achtsames essen und achtsamer Umgang mit Lebensmitteln
- Was Kinder (zu essen) brauchen
- Kinderlebensmittel unter der Lupe

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-262

Termin:

24. Februar 2026
14:00 bis 17:30 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Österreichische Gesundheitskasse,
[Josef-Pongratz-Platz 1, 8010 Graz](#)



Referentin: Ingrid Pöllabauer, BSc.

Diätologin der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK);
Fachbereich Gesundheitsförderung, Prävention und Public
Health; Fachexpertin des Programms „Richtig essen von
Anfang an“.



LASST MIR ZEIT - PIKLER® KLEINKINDPÄDAGOGIK

Wie entwickeln Kinder Eigeninitiative, Umsicht, Selbstvertrauen und Ausdauer und wie können wir sie auf diesem Weg achtsam und respektvoll begleiten? Emmi Piklers feine Beobachtungsgabe und ihr Forscherdrang eröffneten sehr aufschlussreiche und zeitgemäße Antworten auf diese Fragen. In diesem Einführungsseminar zur Pikler® Kleinkindpädagogik beschäftigen wir uns in drei aufeinanderfolgenden Terminen mit den drei Säulen:

Teil 1: Beziehungsvolle Pflege – emotionale Sicherheit als Grundlage für selbständige Aktivität

Teil 2: Autonome Bewegungsentwicklung – Wer bin ich? Was kann ich? Wie bin ich in meinem Körper zu Hause (ein gutes Körpergefühl entwickeln)?

Teil 3: Freies Spiel – die Bedeutung der selbständigen Aktivität für die Persönlichkeitsentwicklung

Ein weiterer Punkt wird die Rolle des Erwachsenen sein: beobachten, verstehen, begleiten und Raum geben. Nach kurzen Theorie-Inputs arbeiten wir mit Videosequenzen, Bildern, Versuchen zur Selbsterfahrung und Praxisbeispielen aus Ihrem Arbeitsalltag.

INFORMATIONEN

Termine:

FP26-174

09. März 2026 (Webinar)
13. April 2026 (Webinar)
11. Mai 2026 (Präsenz)

FP26-182

16. März 2026 (Präsenz)
20. April 2026 (Präsenz)
18. Mai 2026 (Präsenz)

FP26-185

02. März 2026 (Webinar)
23. März 2026 (Webinar)
27. April 2026 (Präsenz)

FP26-187

23. Februar 2026 (Webinar)
07. April 2026 (Webinar)
04. Mai 2026 (Präsenz)

Präsenztermine: Bildungshaus Schloss St. Martin, [Kehlbergstraße 35, 8054 Graz](#)
14:30 Uhr bis 18:00 Uhr, je Termin 4 UE

Präsenz- und Onlineveranstaltungen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen in Kinderkrippen

Hinweis: Für Absolvent:innen dieser Fortbildung gibt es die Möglichkeit einer Inhouse-Fortbildung - nähere Informationen erhalten Sie direkt bei der Referentin!

Referentin: Mag.^a Andrea Connert

Pikler® Pädagogin, Family Counselor nach Jesper Juul,
Erwachsenenbildnerin, Wirtschaftspädagogin.



DER MORGENKREIS

EIN DIALOGISCH-PARTIZIPATIVES RITUAL

Der Morgenkreis ist ein wiederkehrendes Ritual im Tagesablauf, an dem Kinder teilnehmen dürfen, aber nicht müssen. Er bietet die Möglichkeit, sich aktiv an der Gestaltung des Tages und an für sie wichtigen Themen zu beteiligen. Eine zentrale Herausforderung besteht darin, Entscheidungsprozesse so darzustellen, dass Kinder verstehen, was sie mitbestimmen können und welche Folgen ihre Entscheidungen haben.

Im Seminar wird der Morgenkreis in seiner Vielschichtigkeit betrachtet: Dient er vor allem der Wissensvermittlung, dem Anbieten von Liedern, Spielen und Impulsen? Oder steht die Partizipation der Kinder im Vordergrund – das Schaffen echter Entscheidungsräume? Ebenso wird reflektiert, ob Inhalte und Dauer des Morgenkreises dem Entwicklungsstand der Kinder entsprechen. Anhand von Praxisbeispielen sowie Foto- und Filmmaterial werden konkrete Umsetzungsmöglichkeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Ziel ist es, den Morgenkreis so zu gestalten, dass er den Kindern Orientierung gibt, Beteiligung ermöglicht und sie in ihrer Entwicklung unterstützt.

INHALTE

- Verständnis für die Bedeutung des Morgenkreises
- Förderung kindlicher Partizipation
- Reflexion der eigenen Rolle als Fachkraft
- Anpassung von Inhalt und Dauer des Morgenkreises
- Kennenlernen und Besprechen praxisnaher Beispiele

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Kinderbetreuer:innen

INFORMATIONEN

Termine:

FP26-110

24. Februar 2026
15:30 bis 19:00 Uhr
4 UE

FP26-125

09. März 2026
15:30 bis 19:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltungen

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.



MIT HERZ UND HALTUNG

HERAUSFORDERUNGEN STÄRKENORIENTIERT MEISTERN

Der Kindergarten Alltag ist bunt, lebendig und oft auch sehr herausfordernd. Ob Konflikte, Verhaltensauffälligkeiten oder Spannungen im Team: Pädagogische Fachkräfte stehen täglich vor komplexen Situationen.

Wir ergründen gemeinsam, wie wir solchen Situationen mit der Haltung der Individualpsychologie nach Alfred Adler konstruktiv begegnen können. Im Fokus stehen die Stärkung von Gemeinschaftsgefühl, Ermutigung statt Bewertung sowie ein wertschätzender Blick auf jedes Kind.

Praxisnahe Impulse und Raum für Reflexion machen das Seminar zu einem inspirierenden und ermutigenden Erfahrungsraum.

INHALTE

- Grundlagen der Individualpsychologie, Menschenbild und pädagogische Haltung: Die Rolle von Gleichwertigkeit, Zugehörigkeit, Sicherheit und Selbstwirksamkeit
- Bedeutung von Ermutigung im pädagogischen Alltag
- Umgang mit herausforderndem Verhalten: Von der Interpretation zur Intervention
- Gemeinschaftsgefühl im Team und mit Kindern gezielt stärken

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Kinderbetreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-111

Termin:

25. Februar 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Sabine Felgitsch, MSc

Dipl. Psychosoziale Beraterin, individualpsychologisch-pädagogische Beraterin, akad. Supervisorin für elementarpädagogische Fachkräfte (Akademie für Beratung & Philosophie, WKO), Erwachsenenbildnerin, Autorin.



ÄNGSTE BEI KINDERN BEGLEITEN

Angst gehört zum Leben dazu – auch bei Kindern. Manche Ängste sind altersentsprechend und ein wichtiger Entwicklungsschritt. Andere hingegen können sich übermächtig anfühlen, das Kind lähmen und gleichzeitig auch die begleitenden Erwachsenen verunsichern. In dieser Fortbildung werfen wir gemeinsam einen einfühlsamen Blick auf kindliche Ängste: Wir beschäftigen uns mit deren Ursachen, Erscheinungsformen und möglichen Auswirkungen auf den Alltag.

Dabei wird aufgezeigt, wie Ängste entwicklungspsychologisch eingeordnet werden können und woran man belastende Ängste von normalen Entwicklungsphasen unterscheidet. Die Teilnehmer:innen erhalten Impulse, wie sie Kinder in ihren Ängsten liebevoll, stärkend und individuell begleiten können. Ebenso wird der Umgang mit eigenen Unsicherheiten thematisiert, um eine sichere und unterstützende Haltung im pädagogischen Alltag zu fördern.

INHALTE

- Erweiterung des pädagogischen Werkzeugkoffers für die alltagsnahe Unterstützung bei Ängsten
- Verständnis für die Entstehung und Funktion kindlicher Ängste
- Kindliches Verhalten situativ besser deuten können
- Selbstreflexion fördern, um Gelassenheit zu finden

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Kinderbetreuer:innen

INFORMATIONEN

Termine:

FP26-112

26. Februar 2026
14:30 bis 18:45 Uhr
4 UE

FP26-120

05. März 2026
14:30 bis 18:45 Uhr
4 UE

FP26-167

11. Juni 2026
14:30 bis 18:45 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltungen

Referentin: Melanie Hackl, MA

Kindergartenpädagogin, Sozialpädagogin, Lebens- und Sozialberaterin in eigener Praxis, Klangschalen Master, Pädagogischer Arbeitsschwerpunkt: Hochsensibilität bei Kindern und Erwachsenen.



KINDER VON ELTERN MIT PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN PÄDAGOGISCH BEGLEITEN

Bildungsorte können stärkende Orte für Kinder sein, deren Eltern psychisch erkrankt sind. In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns damit, wie Pädagog:innen betroffene Kinder in ihrer Institution sensibel und wirksam begleiten können. Dazu erhalten die Teilnehmenden einen kompakten Überblick über psychische Gesundheit und verschiedene Formen psychischer Erkrankungen.

Wir beleuchten, welche Auswirkungen diese Belastungen auf Kinder haben können, und widmen uns der Frage, wie gelingende und respektvolle Gespräche mit Eltern geführt werden können, die von einer psychischen Erkrankung betroffen sind. Darüber hinaus geht es um Möglichkeiten, Kinder im pädagogischen Alltag gezielt zu stärken und ihnen verlässliche Strukturen sowie unterstützende Impulse zu bieten.

Praxisbeispiele aus unterschiedlichen Einrichtungen bereichern den Austausch, und im Workshop besteht zudem die Möglichkeit einer gemeinsamen Fallinterview.

INHALTE

- Psychische Gesundheit und Erkrankungen im Überblick
- Auswirkungen auf betroffene Kinder
- Gelingende Gespräche mit Eltern mit psychischen Erkrankungen
- Stärkung der betroffenen Kinder in der Institution

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentinnen: Mag.^a Mateja Bratusa ...

Klinische und Gesundheitspsychologin, GFSG Gesellschaft zur Förderung seelischer Gesundheit GmbH, Psychosoziale Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche, Kinderschutzzentrum, Leibnitz.

... und Petra Di Noia

Styria Vitalis Graz, Psychosoziale Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche, Kinderschutzzentrum, Patenfamilien für Kinder psychisch belasteter Eltern, Leibnitz.

INFORMATIONEN

Termine:

FP26-113

26. Februar 2026, 14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

KITZ Leibnitz, [Dechant-Thaller-Straße 22/101, 8430 Leibnitz](#)

FP26-121

05. März 2026, 14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Bildungshaus Schloss St. Martin,
[Kehlbergstraße 35, 8054 Graz](#)

Präsenzveranstaltungen



GEMEINSAM G'SUND IN EINRICHTUNGEN GENIESSEN

JAUSE UND MITTAGESSEN - STEIRISCHE MINDESTSTANDARDS IN DER PRAXIS

Die Initiative GEMEINSAM G'SUND GENIESSEN möchte Sie dabei unterstützen, Kindern eine kindgerechte, schmackhafte, gesundheitsförderliche und nachhaltige Verpflegung zu bieten, die auch (kritische) Eltern überzeugt.

GEMEINSAM G'SUND GENIESSEN ist die steirische Initiative für gesundheitsförderlichen und nachhaltigen Genuss. Sie wird von der Fach- und Koordinationsstelle Ernährung des Gesundheitsfonds Steiermark umgesetzt.



GESUNDHEITSFONDS
STEIERMARK



INHALTE

- Genussvolle, abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung kennenlernen und umsetzen
- Förderung der Ernährungskompetenz
- Verbreitung von zielgruppenspezifischen, qualitätsgesicherten Ernährungsinformationen und praktische Umsetzung
- Unabhängige Informationen über Essen und Trinken
- Schaffung weiterer Rahmenbedingungen für gesundes und nachhaltiges Essen mit Genuss - ganz einfach mit den steirischen Mindeststandards in der Gemeinschaftsverpflegung (inkl. [Förderungsmöglichkeit und Werkzeug-Koffer](#))

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

Termine:

FP26-268

26. Februar 2026
14:00 bis 17:30 Uhr
4 UE

FP26-193

27. April 2026
14:00 bis 17:30 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltungen

Referentin: Mag.^a Martina Karla Steiner

Fach- und Koordinationsstelle Ernährung des Gesundheitsfonds Steiermark.



BAUEN UND KONSTRUIEREN

EIN GRUNDLEGENDER BESTANDTEIL KINDLICHEN SPIELS

Bauen und Konstruieren beinhaltet elementare naturwissenschaftliche, technische und mathematische Bildungsprozesse. Kinder setzen sich dabei spielerisch mit Statik, Stabilität, Größenverhältnissen und Materialeigenschaften auseinander.

Eine anregende Spiel- und Lernumgebung ist der zentrale Impulsgeber für kreative Bauideen. Wesentlich sind dabei die Zugänglichkeit zu vielfältigem Baumaterial, ausreichend Zeit und Platz, sodass Bauwerke auch über mehrere Tage hinweg weiterentwickelt werden können.

Dies fördert nicht nur Ausdauer und Planungskompetenz, sondern auch soziale Fähigkeiten wie Teamarbeit und Kommunikation. Ergänzende Materialien wie Absperrbänder, Baustellenschilder oder Helme regen das Rollenspiel an und verdeutlichen zugleich, dass die Bauwerke Schutz verdienen und nicht zerstört werden dürfen. So entsteht ein wertschätzender Umgang mit dem Geschaffenen und ein vertieftes Verständnis für konstruktive Prozesse.

Mit Filmen aus der Praxis werden die Materialausstattung, Bildungsprozesse und die Rolle der pädagogischen Fachkraft beleuchtet.

INHALTE

- Förderung naturwissenschaftlicher, technischer und mathematischer Grunderfahrungen
- Anregung kreativer und problemlösender Denkprozesse
- Stärkung sozialer Kompetenzen durch kooperative Bauprozesse
- Förderung von Ausdauer, Planung und Weiterentwicklung eigener Vorhaben

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-114

Termin:

26. Februar 2026
15:30 bis 19:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.



EINGEWÖHNUNG IN BEZIEHUNG

Die Eingewöhnungszeit stellt meist eine große Herausforderung für das gesamte Betreuungspersonal, die Kinder und deren Eltern da. Gerade in dieser sensiblen Phase sollten sich Eltern und Kinder auf das Fachwissen und die Begleitung der PädagogInnen und BetreuerInnen verlassen können. Damit Sie gestärkt in die nächste Eingewöhnungszeit starten können, werden wir euch folgende Inhalte näherbringen.

INHALTE

- Eingewöhnungsmodelle
- Vorbereitung von Kindern
- Trennungen zur Bezugsperson sowie Vorbereitung von Eltern und Erziehungsberechtigten
- Good Practice Beispiele aus der Praxis
- Was tun, wenn die Eingewöhnung nicht wie gewünscht verläuft?
- Bindungstheorie, Trennungserfahrungen, Folgen von ausbleibender Eingewöhnung

INFORMATIONEN

Termine:

FP26-171

02. März 2026

23. März 2026

sehen-hören-verstehen –

achtsame Familienbegleitung,

[St.Stefan 15 Top A, 8511 St.Stefan ob Stainz](#)

FP26-188

28. Mai 2026

01. Juni 2026

Gemeindeamt Albersdorf-Prebuch

[Albersdorf 160, 8200 Albersdorf-Prebuch](#)

Präsenzveranstaltungen 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr, je Termin 4 UE

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentinnen Katharina Mauko, BA ...

Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin, Piklerpädagogin i.A., Familienbegleiterin bei den Frühen Hilfen, Gründerin von Sehen-Hören-Verstehen Achtsame Familienbegleitung OG.

... und Anja Tlapak

Elementarpädagogin mit langjähriger Krippenleitung, Piklerpädagogin i.A.



MACHT BEWEGUNG SCHLAU?

Ausreichende Bewegungserfahrungen sind für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern von großer Bedeutung. Die motorischen Fähigkeiten beeinflussen nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern wirken sich auch eng auf die kognitive, sprachliche sowie soziale und emotionale Entwicklung aus.

Somit spielen sie eine wichtige Rolle bei der Förderung schulischer Fertigkeiten. In dieser Fortbildung lernen die Teilnehmenden, wie Motorik und andere Entwicklungsbereiche miteinander verknüpft sind und welche Bedeutung dieses Wissen für eine gezielte Entwicklungsbegleitung hat.

Die motorische Entwicklung wird anhand zentraler Fertigkeiten ausführlich erläutert. Außerdem werden praxisnahe Übungen und spielerische Aktivitäten vorgestellt, die sich leicht in den pädagogischen Alltag integrieren lassen und die motorische Förderung der Kinder wirkungsvoll unterstützen.

INHALTE

- Zusammenhang von Motorik mit Sprache, Kognition und sozialen sowie emotionalen Kompetenzen
- Wichtige Fertigkeiten zur motorischen Entwicklung
- Gezielte Begleitung und Förderung von Kindern in ihrer motorischen Entwicklung
- Übungen und Spiele zur Förderung im pädagogischen Alltag

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentin: Isabella Berghofer

Kindergartenpädagogin und Horterzieherin, Dipl. Mototherapeutin mit langjähriger Erfahrung, INPP* Neuromotorische Entwicklungsförderung, Blomberg Rhythmic Movement Training, Kinderyogaübungsleiterin, Yoga-lehrerin (Advanced Yoga Teacher), Persönlichkeitstrainerin (auf Basis Size Prozess).

INFORMATIONEN

Termine:

FP26-172

02. März 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

FP26-124

09. März 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

FP26-178

11. Mai 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltungen



ELTERNGESPRÄCHE PROFESSIONELL FÜHREN

Gelingende Gespräche mit Eltern sind eine zentrale Aufgabe pädagogischer Fachkräfte und tragen wesentlich zu einer konstruktiven Erziehungspartnerschaft bei. Ob Tür- und Angelgespräche, Entwicklungsgespräche oder Krisengespräche – jede Gesprächsform verlangt bewusstes Planen, Durchführen und Reflektieren.

Ein empathisches Verständnis für das Gegenüber sowie die Auseinandersetzung mit der eigenen Gesprächskultur fördern ein Miteinander auf Augenhöhe und helfen, Missverständnisse zu vermeiden. In dieser Fortbildung erhalten die Teilnehmenden einen praxisnahen Einblick in unterschiedliche Gesprächsformate.

Es werden Grundlagen der Gesprächsführung vermittelt und konkrete, alltagsnahe Tipps zur Gestaltung gelungener Elterngespräche vorgestellt. Besonders im Fokus stehen das strukturierte Entwicklungsgespräch sowie der sensible Umgang mit Krisensituationen.

INHALTE

- Vermittlung grundlegender Gesprächsführungsprinzipien
- Förderung eines empathischen, dialogischen Miteinanders
- Anwendung strukturierter Entwicklungsgespräche
- Professionelle Begleitung von Krisengesprächen
- Erweiterung praxisnaher Methoden der Gesprächsgestaltung

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-116

Termin:

03. März 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung



Referentin: Monika Bozic, Bakk.

Kindergarten- und Hortpädagogin, elementare Musikpädagogin, Studium der Pädagogik und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Erwachsenenbildnerin, psychosoziale Beraterin, pädagogische Fachberaterin im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



DAS DIGITALE KINDERZIMMER VON DER SPIELWARE ZUR SPIELWARNUNG!?

Sprachgesteuerte Puppen, Smartwatches, Vorlese-Apps, Lernroboter smarte Nuckel, Kuscheltiere mit integrierter Kamera, die per Smartphone sowie Internet digital agieren, erobern schon seit längerem die Spiele- und Lebenswelt von Kindern. Die digitalen Technologien bieten neue Spiel-, Unterhaltungs- und Lernmöglichkeiten.

Zudem versprechen manche Anwendungen Sicherheit und Schutz für die Kleinsten und sollen für Alltagsentlastung von Eltern sorgen. Doch es stecken neben den (Bildungs-)Chancen auch Risiken in der Anwendung. Manche Spielwarenhersteller:innen sammeln unzählige Daten von Kindern, teils per Audio- und Videoüberwachung. Damit platzieren sie ihre Werbebotschaften, geben die Daten aber auch an Dritte weiter.

Dass manche Spielzeuge gehackt werden können ist ein weiteres Problem und betrifft insbesondere den Jugendschutz. All das stellt Eltern, Pädagog:innen und auch die medienpädagogische Arbeit vor neue Herausforderungen.

INHALTE

- Einblick in das „Digitale Kinderzimmer“
- Technische Spiel- und Lernangebote
- Sicherheit und Schutz versprechende, digitale Alltagshelfer und kleine Gadgets
- Gemeinsame Reflexion von Herausforderungen, Bedarfe, Chancen und Risiken
- Raum für offene Fragen und Erfahrungsaustausch, Persönlichkeitsrechte, Daten- und Kinderschutz

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentinnen: Sabine Eder...

Dipl. Pädagogin, Medienpädagogin. Studium der Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkten Medienpädagogik und Kultur & Ästhetik. Gründungsmitglied Blickwechsel e.V.

... und Michaela Weiss

Vorstandsmitglied des Blickwechsel e.V., freiberufliche Medienpädagogin. Erwachsenenbildung mit Eltern von Kindergärten, Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte, Elternangebote.

INFORMATIONEN

FP26-117

Termin:

03. März 2026

14:30 bis 18:00 Uhr

4 UE

Online-Veranstaltung



EINFLUSS VON ROLLENSPIELEN AUF DIE KINDLICHE ENTWICKLUNG

Rollenspiele fördern unzählige Kompetenzen, wie den spielerischen Ausdruck von Emotionen, das Hineinversetzen in andere Menschen, die Aufarbeitung und Verarbeitung von Erlebnissen oder Ereignissen oder die gezielte Auseinandersetzung mit dem Leben der Erwachsenen. Sie stellen ein wichtiges Mittel zur Förderung der Kommunikationsfähigkeit und Kooperation dar. Kinder schlüpfen gerne in andere Rollen, spielen das Leben der Erwachsenen nach und erleben in ausgedachten Welten fantastische Abenteuer.

In der Fortbildung steht die vorbereitete Umgebung als Grundlage für unterschiedliche Formen des Rollenspiels im Mittelpunkt. Dabei wird beleuchtet, welchen Einfluss eine bewusst gestaltete Spielumgebung auf die Spielprozesse und die Entwicklung der Kinder hat. Anhand von konkreten Praxisbeispielen sowie Foto- und Filmmaterial werden Umsetzungsmöglichkeiten für die eigene pädagogische Praxis vorgestellt und gemeinsam reflektiert.

INHALTE

- Verständnis für die Bedeutung von Rollenspielen
- Reflexion der vorbereiteten Umgebung
- Erkennen des Einflusses bewusster Raumgestaltung
- Kennenlernen und Erproben von Praxisbeispielen
- Förderung der eigenen Handlungskompetenz

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-118

Termin:

03. März 2026
15:30 bis 19:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.



STRESS, NEIN DANKE! BURNOUT-PRÄVENTION

Im pädagogischen Alltag treffen Fachkräfte auf vielfältige Herausforderungen: steigende Anforderungen, komplexe Situationen, Konflikte und anhaltender Stress können dazu führen, dass man sich getrieben, erschöpft oder freudlos fühlt. Diese zweitägige Fortbildung bietet Raum zur Regeneration und vermittelt Wege, um die eigenen Kraftquellen wiederzuentdecken.

Gemeinsam entwickeln wir neue Lösungen für belastende Situationen und reflektieren individuelle Bedürfnisse. Die vorgestellten Tools lassen sich leicht in den Alltag integrieren und unterstützen dabei, mit Zuversicht und Energie zu arbeiten. Ein besonderer Fokus liegt auf Selbstfürsorge als Grundlage für professionelle Fürsorge.

Wer gut für sich sorgt, schafft ein gesundes Umfeld für Kinder, Kolleg:innen und sich selbst. Dadurch wird ein respektvolles, wertschätzendes Miteinander möglich, das Kraft schenkt statt Kraft kostet.

INHALTE

- Stärkung persönlicher Resilienz
- Strategien für Stress- und Konfliktbewältigung
- Entwicklung alltagstauglicher Selbstfürsorgetools
- Reflexion eigener Bedürfnisse und Ressourcen
- Förderung wertschätzender Teamkultur

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

Termine:

FP26-190

03. März 2026

04. März 2026

jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr
16 UE

Zweiteilige Online-Veranstaltung

Referentin: Klaudia Krainer-Aunitz

Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, zert. Trainerin und Coach mit dem Schwerpunkt Kinder, Jugendliche, Eltern, Kindergarten und Schule in eigener Praxis Bruck/Mur und Graz; Kindergartenpädagogin, Referentin in Kooperation mit Styria vitalis und GKK für „Gesunder Kindergarten“ und „Gesunde Schule“; Sport- und Mentalcoach www.krainer-aunitz.at



BEWEGUNG ERKLINGT - MUSIK BEWEGT

Rhythmik – die lebendige Verbindung von Musik, Bewegung und Sprache – begeistert Kinder auf ganzheitliche Weise und fördert dabei zahlreiche sensorische, emotionale, motorische und soziale Fähigkeiten. Hörend, singend, tanzend und mit Instrumenten experimentierend lernen sie, Klänge zu unterscheiden, zu ordnen und mit dem eigenen Körper in Beziehung zu setzen.

Im gemeinsamen musikalischen Tun entwickeln sich Konzentration, Ausdruckskraft und ein erstes Verständnis für Rhythmus, Tempo und Dynamik. Als pädagogisches Prinzip verfolgt Rhythmik das Ziel, grundlegenden menschlichen Bedürfnissen gerecht zu werden – etwa dem natürlichen Wechsel von Spannung und Entspannung, von Aktivität und Ruhe. Durch die spielerische und kreative Auseinandersetzung mit Musik und Bewegung entstehen vielfältige Lernprozesse, die Kindern Freude bereiten und sie in ihrer individuellen Entwicklung stärken. Diese Fortbildung schult anhand von Filmen aus der Praxis das elementarpädagogische Fachpersonal.

INHALTE

- Reflexion von Praxisbeispielen
- Überlegungen zur Stundenbilderstellung
- Rhythmik als Förderkonzept für Kinder kennenlernen und anwenden
- Sensorische, motorische, emotionale und soziale Kompetenzen durch Musik und Bewegung stärken
- Methoden zur kreativen Gestaltung von Rhythmik-Einheiten im pädagogischen Alltag kennenlernen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen

INFORMATIONEN

FP26-119

Termin:

04. März 2026
15:30 bis 19:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.



FEINMOTORIK IDEENBOX

Die kleinen Bewegungsfertigkeiten beziehen sich auf die gezielte Koordination von Fingern, Zehen und der Gesichtsmuskulatur. Dabei geht es um das feine Zusammenspiel kleiner Muskelgruppen. Tätigkeiten wie mit Messer und Gabel essen, schneiden, malen, schreiben oder kleine Gegenstände greifen erfordern eine gut entwickelte Feinmotorik.

Besonders grafomotorische Fähigkeiten sind wichtig für eine entspannte Stifthaltung und eine flüssige, kontrollierte Stiftführung. Feinmotorische Kompetenzen sind nicht nur für alltägliche Handlungen relevant, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zur kognitiven Entwicklung – denn Begreifen beginnt mit Greifen.

Anhand praxisnaher Filmbeispiele wird eine Vielfalt an feinmotorisch fördernden Aktivitäten vorgestellt. Die Teilnehmenden erhalten Impulse, wie sie Kinder gezielt in ihrer fein- und grafomotorischen Entwicklung unterstützen können.

INHALTE

- Verständnis für die Bedeutung feinmotorischer Entwicklungen
- Zusammenhänge zwischen Feinmotorik und kognitiver Entwicklung erkennen
- Förderung grafomotorischer Fähigkeiten
- Anwendung vielfältiger feinmotorischer Aktivitäten im pädagogischen Alltag

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-122

Termin:

05. März 2026
15:30 bis 19:30 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.



KRISEN HIER, KRISEN DA

KINDERN TROTZDEM SICHERHEIT SCHENKEN

Das Leben der heutigen Kindergeneration ist mehr denn je unmittelbar mit Ausnahmesituationen konfrontiert: Kriege, Terror, Amoktaten in räumlicher Nähe betreffen Erwachsene, wie auch Kinder. Kinder jeden Alters nehmen ihre Umgebung und das was darin passiert, wahr, greifen Ereignisse und Reaktionen auf und tauchen in eine Welt voll Unsicherheit, Angst und Sorge ein. Umso wichtiger ist es, als pädagogische Fachkraft mit Verständnis und Fürsorge auf Reaktionen und Fragen von Kindern zu reagieren.

In der Fortbildung werden Rollen und Aufgaben bei Krisensituationen in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen behandelt, die Spannungsfelder Informationen - Schutz vor zuviel Informationen, Trauma - Trauer beleuchtet sowie soziale Unterstützungsprozesse im pädagogischen Kontext erläutert. Sie lernen, wie Sie als Fachkraft die anvertrauten Kinder behutsam durch schwierige Zeiten begleiten können und wann es Hilfe von Außen benötigt.

INHALTE

- Sensibilisierung für Auswirkungen von Krisensituationen auf Kinder
- Verständnis und Fürsorge
- Kompetenzumbau im Umgang mit Krisensituationen
- Förderung von sozialer Unterstützung und Resilienz

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

Termine:

FP26-213

05. März 2026, 14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Novapark, [Fischeraustraße 22, 8051 Graz](#)

FP26-214

12. März 2026, 14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Novapark, [Fischeraustraße 22, 8051 Graz](#)

Präsenzveranstaltungen

Referentin: Katharina Raffling

Elementarpädagogin, Kinder-Yoga-Lehrerin, Rainbows-Trauerbegleitung im Bezirk Voitsberg. Beratungen und Referentinnen-tätigkeiten. Ausbildung zur inklusiven Elementarpädagogin.



HOCHSENSIBLE UND GEFÜHLSTARKE KINDER VERSTEHEN UND BEGLEITEN

Zu viel, zu laut, zu anstrengend, zu aufregend... Viele Kinder und Erwachsene erleben die Welt in und um sich herum die häufig über als besonders herausfordernd und fühlen sich schnell überfordert. Etwa 15% aller Menschen sind hochsensibel. Das Persönlichkeitsmerkmal der Hochsensibilität zeigt sich durch eine individuell stärkere Aufnahme von Innen- und Außenreizen und emotional intensiveren Auseinandersetzung mit sich und der Umwelt. Stress ist eine häufige Reaktion auf diese Reizoffenheit. Auffällige Verhaltensweisen sowie Rückzug, Aggression oder Ängste sind in diesem Zusammenhang regelmäßig zu beobachten.

Im Rahmen institutioneller Betreuung erfahren hochsensible Kinder häufig, dass sie „anders“ sind. Eltern gewinnen den Eindruck, dass ihr Kind nicht „ins System“ passt.

Im Rahmen dieser Weiterbildung soll der achtsame Blick für die Bedürfnisse besonders sensibler Kinder gestärkt und Impulse für die pädagogische Begleitung vermittelt werden.

INHALTE

- Persönlichkeitsmerkmale der Hochsensibilität
- Bedürfnisse von hochsensiblen Kindern
- Entwicklungsförderliche Rahmenbedingungen von hochsensiblen Kindern
- Zusammenarbeit mit Eltern von hochsensiblen Kindern
- Abgrenzung zu AD(H)S

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentin: Melanie Hackl, MA

Kindergartenpädagogin, Sozialpädagogin, Lebens- und Sozialberaterin in eigener Praxis, Klangschaalen Master, Pädagogischer Arbeitsschwerpunkt: Hochsensibilität bei Kindern und Erwachsenen.

INFORMATIONEN

Termine:

FP26-123

09. März 2026
14:30 bis 18:45 Uhr
4 UE

FP26-143

23. April 2026
14:30 bis 18:45 Uhr
4 UE

FP26-162

21. Mai 2026
14:30 bis 18:45 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltungen



MINT MACHT SPASS - VOM SEHSINN ZUR OPTIK

Diese zweiteilige Fortbildung eröffnet einen praxisnahen Zugang zum Forschen im Kindergarten und legt den Schwerpunkt auf das Thema Optik. Anschauliche Experimente zeigen, wie sich alltägliche Phänomene gemeinsam mit Kindern entdecken lassen und wie der Sehsinn als Ausgangspunkt für naturwissenschaftliches Lernen genutzt werden kann. Die Teilnehmenden erhalten grundlegende Kenntnisse zum forschenden Lernen und erleben unmittelbar, wie MINT-Themen spielerisch und kindgerecht umgesetzt werden können. Durch das eigene Experimentieren und das Kennenlernen vielfältiger Materialien entsteht ein lebendiger Zugang, der Neugier fördert und Sicherheit in der praktischen Umsetzung gibt. Ergänzend bietet die Fortbildung Raum für Austausch über Erfahrungen, Ideen und Good-Practice-Beispiele aus dem pädagogischen Alltag. Fachliches Hintergrundwissen, alltagsnahe Impulse und direkt einsetzbare Experimente unterstützen Pädagog:innen dabei, MINT-Bildung nachhaltig und mit Freude zu gestalten. Für Skript und Material fällt ein geringer Unkostenbeitrag pro Nachmittag an.

INHALTE

- Optik spielerisch erfahrbar machen
- Forschendes Lernen sicher anwenden
- Alltagsnahe Experimente integrieren
- Anschauungsmaterial gezielt nutzen
- MINT-Zugänge im Team weiterentwickeln

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

**Hinweis: Pro Nachmittag € 8.- Unkostenbeitrag
für Skript und Material**

Referentinnen: Mag.^a Susanne Plank ...

Studium Biologie und Erdwissenschaften, Lehramt für AHS, Naturpädagogik, Montessoripädagogik, Spielpädagogik, außerschulische Jugendarbeit sowie Outdoor-education, seit 2009 im Team der Arge KIWI.

... und Dr.ⁱⁿ Karin Hecke

Diplom- und Doktoratsstudium der Biologie/Botanik, externe Lehrbeauftragte am Institut für Pflanzenwissenschaften, Hochschullehrende an der PPH Augustinum und seit 2009 im Team der ARGE KIWI.

INFORMATIONEN

FP26-175

09. März 2026, 23. März 2026
Steiermarkhof, [Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz](#)

FP26-177

10. März 2026, 24. März 2026
Der Thaller, [Hauptplatz 3, 8184 Anger](#)

Zweiteilige Präsenzveranstaltungen

jeweils 14:30 bis 18:00 Uhr
jeweils 8 UE



KLANGFORSCHER UND MUSIKGESTALTER

Elementare Musik ist nie Musik allein, sie ist mit Bewegung, Tanz und Sprache, verbunden. Diese aktive Auseinandersetzung mit musikalischen Phänomenen, wie beispielsweise das Experimentieren und Gestalten mit Tönen, Klängen, Geräuschen und Rhythmen ermöglicht es Kindern sich Selbstwirksam zu erleben.

Der eigene Körper stellt das ursprünglichste Instrument dar, er bietet damit einen elementaren Zugang zur Musik. Dabei wird durch den Einsatz von Klatschen und Stampfen der Rhythmus spürbar. Melodie und Rhythmus sind sowohl in der Musik aber auch in der Sprache wesentliche Elemente. Anhand von Filmbeispielen aus der Praxis werden Möglichkeiten aufgezeigt, musikalische Angebote ganzheitlich in den Bildungsalltag zu integrieren.

INHALTE

- Verständnis für die ganzheitliche Bedeutung elementarer Musikpädagogik
- Förderung der Selbstwirksamkeit von Kindern
- Nutzung des Körpers als zentrales Instrument
- Stärkung des Bewusstseins für die Verbindung von Rhythmus und Melodie
- Kennenlernen praxisnaher Umsetzungsbeispiele

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-126

Termin:

10. März 2026
15:30 bis 19:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.



KINDESWOHL

GELINGENDE ZUSAMMENARBEIT MIT DER KINDER- UND JUGENDHILFE

Wann spricht man von einer Kindeswohlgefährdung, welche Unterstützungsformen stehen zur Verfügung und wann soll der Kontakt mit der Kinder- und Jugendhilfe aufgenommen werden? Diese und weitere Fragen werden in dieser Fortbildung behandelt.

Immer wieder sind Kinder in ihrer Beziehung zu engen Familienmitgliedern konfrontiert mit Demütigungen, Beschimpfungen, mangelnder Fürsorge, körperlichen Misshandlungen und anderen Formen von Gewalt. Verschmutzte Kleidung, die fehlende Jause oder ein blauer Fleck können erste Anzeichen sein, die auf Vernachlässigung oder Gewalt hindeuten. Eltern handeln in diesen Situationen meist nicht aus Überzeugung, sondern aus Überforderung und Hilflosigkeit. Häufig können Familien durch Beratung und Unterstützung einen Ausweg aus der Gewaltspirale finden. Pädagogische Fachkräfte in elementaren Bildungseinrichtungen erleben Kinder täglich über viele Stunden, sind regelmäßig mit den Eltern im Kontakt und haben Einblick in das soziale Umfeld der Familien. Dadurch wird es ihnen ermöglicht, Hinweise auf eine Gefährdung frühzeitig zu erkennen und Hilfe im Netzwerk anzubahnen.

INHALTE

- Definition Kindeswohl
- Aktuelle gesetzliche Rahmenbedingungen im steiermärkischen Kinder- und Jugendhilfegesetz
- Umgang mit Anzeichen von Kindeswohlgefährdung
- Mitteilung an die Kinder- und Jugendhilfe

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen

INFORMATIONEN

FP26-127

Termin:

11. März 2026
14:30 bis 18:30 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung



Referentin: Mag.^a (FH) Fürböck-Rossmann Andrea

Mitarbeiterin der A11-Fachabteilung Soziales und Arbeit im Referat Kinder- und Jugendhilfe/Bereich Sozialarbeit, Akademie für Sozialarbeit, Studium Soziale Arbeit – Sozialarbeiter:innen.



SEXUALPÄDAGOGISCHE KOMPETENZ IM HORT-ALLTAG

Pädagogische Fachkräfte im Hort begleiten Kinder und Jugendliche in einer sensiblen Phase ihrer sexuellen Entwicklung. Dieses Seminar unterstützt dabei, eine integritätswahrende Haltung zu entwickeln und Fragen, Kommentare oder beiläufige Bemerkungen als Chance für präventive Gespräche zu nutzen.

Wir befassen uns mit der Rolle von Hortpädagog:innen in der sexualpädagogischen Arbeit und der Gewaltprävention. Im Mittelpunkt stehen eine klare, respektvolle Kommunikation über Sexualität im Alltag, der konstruktive Umgang mit kindlichen und jugendlichen Fragen sowie Grundlagenwissen zu Pornografie, Sexting und Grooming.

Zudem reflektieren die Teilnehmenden ihre eigene Haltung und Sprachfähigkeit und erarbeiten Handlungsstrategien für Situationen sexueller Grenzverletzungen. Ziel ist es, Sicherheit im Umgang mit herausfordernden Themen zu gewinnen, kindgerechte Sprache zu finden und Kinder langfristig in ihrer sexuellen Integrität zu stärken.

INHALTE

- Integritätswahrende Kommunikation stärken
- Umgang mit Fragen und Kommentaren üben
- Grundlagen zu Sexting, Pornografie, Grooming
- Eigene Haltung und Sprachfähigkeit reflektieren
- Handlungssicherheit bei Grenzverletzungen entwickeln

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen aus dem Hort

INFORMATIONEN

FP26-128

Termin:

11. März 2026
09:00 bis 12:30 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Bildungshaus Schloss St. Martin,
[Kehlbergstraße 35, 8054 Graz](#)

Referentin: Mona Fischer

Sexualpädagogin bei Lil* - Zentrum für Sexuelle Bildung, Kommunikations- und Gesundheitsförderung.



SPIELEND LERNEN

DIE BEGLEITUNG VON BILDUNGSPROZESSEN IN DER FREISPIELZEIT IM KINDERGARTEN

In der Freispielzeit wählen Kinder verschiedene Aktivitäten nach ihren eigenen Interessen und Bedürfnissen. Im Spiel lernen Kinder, Konflikte zu lösen und Zusammenhänge zu verstehen.

Die Aufgabe der Fachkraft ist es, eine sichere, anregende und reichhaltige Lernumgebung zu schaffen. Dabei wesentlich ist es, das Spielverhalten der Kinder zu beobachten und zu erkennen, ob Kinder beispielsweise eine individuelle Begleitung oder weitere Materialien benötigen, um entsprechende Lernerfahrungen zu machen. Freispiel ist von großer Bedeutung, da es Kindern erlaubt, ihre Neugier und ihr Bedürfnis nach Entdeckung auf natürliche Weise auszuleben. Es fördert die kognitive, emotionale und soziale Entwicklung und stärkt das Selbstbewusstsein und die Unabhängigkeit der Kinder. Anhand von Filmen aus der Praxis werden die Gestaltung und der Rahmen der Freispielzeit im Kindergarten veranschaulicht.

Diese visuellen Beispiele dienen als Grundlage für gemeinsame Reflexionen und Diskussionen. Wir analysieren die verschiedenen Aspekte der Freispielzeit und erörtern, wie eine anregende und unterstützende Umgebung für die Kinder geschaffen werden kann.

INHALTE

- Vertiefung des Verständnisses für die Bedeutung der Freispielzeit
- Stärkung der Beobachtungskompetenz
- Förderung der Fähigkeit, eine sichere, anregende und vielfältige Lernumgebung
- Reflexion der Rolle der Fachkraft
- Auseinandersetzung mit praxisnahen Beispielen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-129

Termin:

11. März 2026
15:30 bis 19:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.



BILDERBÜCHER UNTER DER LUPE

Durch Bilderbücher können Kinder ihre Umwelt besser verstehen und sich in den Geschichten wiederfinden. Im Idealfall werden sie dabei auch zu neuen Denkmustern angeregt und durch die Inhalte inspiriert, den eigenen Horizont zu erweitern. Bei Bilderbüchern, die Stereotypen von Nationalitäten, Kulturen und Geschlechtern darstellen und/oder inkorrekte Begriffe verwenden, stellt sich für elementarpädagogisches Personal jedoch oft die Frage: Was tun mit den bestehenden Büchern in der Einrichtung, deren Inhalte fragwürdig sind? Auch mit jenen, zu denen ein positiver emotionaler Bezug besteht? Sind neue Bücher immer frei von zu hinterfragenden Inhalten - und wie können Inhalte kritisch hinterfragt werden?

In dieser Fortbildung werden Texte und Illustrationen von Bilderbüchern anhand praktischer Beispiele diskutiert, um einen offenen Blick auf die dargestellten Inhalte zu bekommen. Ziel ist es, dass Sie Bilderbücher kritisch hinterfragen können und dabei die Kinder in den Prozess miteinbeziehen können, um deren Bewusstsein und reflexives Denken zu fördern.

INHALTE

- Sensibilisierung für Begriffe und Illustrationen
- Bewusstsein über Texte und Illustrationen in Bilderbüchern schaffen
- Sprache und Bilder als Realität für Kinder erkennen
- Reflexion der eigenen Haltung
- Betrachtungsweisen mit Kindern erarbeiten

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen, Sprachförderkräfte

INFORMATIONEN

Termine:

FP26-224

12. März 2026, 14:00 bis 17:30 Uhr
4 UE

Seminarraum, [Stempfergasse 7, 8010 Graz](#)

FP26-225

18. März 2026, 14:00 bis 17:30 Uhr
4 UE

Seminarraum, [Stempfergasse 7, 8010 Graz](#)

Präsenzveranstaltungen



Referentin: Sarah Nowakowsky, BEd.

Studium Elementarpädagogik, Elementarpädagogin & Leitung in Kindergärten und Kinderkrippen, Bilderbuchautorin, ausgebildete Grafik- und Kommunikationsdesignerin, Sprachförderkraft.



PSYCHOMOTORIK MIT ALLTAGSMATERIALIEN

Kinder lernen über Bewegung – mit Händen, Füßen und allen Sinnen. In diesem praxisorientierten Workshop erfahren die Teilnehmenden, wie sie mit einfachen Alltagsmaterialien lustvolle, kreative und entwicklungsfördernde Bewegungsanlässe schaffen können. Im Zentrum steht die psychomotorische Grundhaltung, die jedes Kind in seiner Individualität wahrnimmt und begleitet. Wir beschäftigen uns damit, wie Materialien wie Schwämme, Tücher, Deckel, Kartons oder Zeitungen genutzt werden können, um Grob- und Feinmotorik, Wahrnehmung sowie soziale Kompetenzen spielerisch zu fördern. Neben theoretischen Grundlagen zur Psychomotorik nach Renate Zimmer erhalten die Teilnehmenden vielfältige Praxisideen für den pädagogischen Alltag. Weitere Schwerpunkte sind die Bedeutung von Bewegung für die kindliche Entwicklung, Grundlagen der Motopädagogik, der Aufbau von Bewegungslandschaften sowie die Förderung von Selbstwirksamkeit, Körperbewusstsein und sozialem Lernen. Ziel ist es, Bewegungsförderung unkompliziert, kreativ und ressourcenorientiert umzusetzen – ganz nach dem Motto: Weniger Material, mehr Erlebnis.

INHALTE

- Psychomotorische Grundhaltung verstehen
- Bewegungsanlässe mit Alltagsmaterialien gestalten
- Entwicklungsbereiche gezielt fördern
- Praxisideen für Bewegungssettings anwenden
- Selbstwirksamkeit und Körperbewusstsein stärken

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-130

Termin:

16. März 2026
16:30 bis 20:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Julia Mayer, BA MA

Zertifizierte Erwachsenenbilderin (wba) und Elementarpädagogin mit Schwerpunkt auf Bewegungs- und Naturpädagogik, Gründerin und Leiterin von Motolino - Das Bewegungskonzept, spezialisiert auf pädagogische Aus- und Weiterbildungen.



VON DER THEORIE ZUR PRAXIS: EVIDENZBASIERTE PLANUNG

Ziel der mittelfristigen und kurzfristigen Planung ist in erster Linie die Planung eines Bildungsprozesses. Unter Einbeziehung (Analyse) der Beobachtungsdokumentation der einzelnen Kinder werden die aktuellen Interessen und Themen der Kinder entsprechend in die Planung eingearbeitet.

Der Auftrag der pädagogischen Fachpersonen ist es, daraus Ideen für geplante und selbstbestimmte Aktivitäten vorzubereiten. Es geht darum, Interessenfelder von Kindern anzustoßen oder anregende, entwicklungsangemessene Impulse zu setzen.

Unter Einbeziehung von Filmmaterial werden einzelne Filmsequenzen analysiert und die mögliche Verschriftlichung einzelner Planungsschritte thematisiert.

INHALTE

- Beobachtungen, Interessen und Kompetenzen der Kinder
- Gestaltung der Zone der nächsten Entwicklung
- Zielgestaltung
- Geeignete Sozialformen
- Diverse geplante Aktivitäten (Impuls Freispiel - selbstbestimmte Aktivität, geplantes geleitetes Angebot - angeleitete Aktivität)

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen

INFORMATIONEN

Termine:

FP26-183

17. März 2026

24. März 2026

jeweils 15:30 bis 19:00 Uhr

8 UE

Zweiteilige

Online-Veranstaltung

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.



KINDERSCHUTZ-KOMPASS

HALTUNG ZEIGEN, KINDER SCHÜTZEN

Kinder brauchen verlässliche Erwachsene – besonders dann, wenn der Alltag herausfordernd wird oder Situationen besondere Aufmerksamkeit aus Kinderschutzsicht erfordern. Genau hier unterstützt der Kinderschutzkompass pädagogische Fachkräfte dabei, klar zu handeln, Orientierung zu geben und Beziehungen zu stärken. Das Seminar verbindet die Ansätze der Neuen Autorität und der Positiven Psychologie: Neue Autorität zeigt, wie Erwachsene durch Präsenz, Struktur und gewaltfreien Widerstand zu einem sicheren Anker werden.

Die Positive Psychologie stärkt Mut, Zuversicht und Ressourcen und fördert dadurch Resilienz, Selbstwirksamkeit und tragfähige Beziehungen. Der Kinderschutzkompass bietet eine verständliche, praxisnahe Orientierung und unterstützt Fachkräfte dabei, Sicherheit, Stabilität und Halt im pädagogischen Alltag zu geben.

INHALTE

- Stärkung von Präsenz und Klarheit in herausfordernden Situationen
- Förderung von Resilienz, Mut und inneren Ressourcen
- Anwendung des Kinderschutzkompasses als Orientierungshilfe
- Vertiefung gewaltfreien Widerstands im Sinne der Neuen Autorität
- Gestaltung stabiler, sicherer und vertrauensvoller Beziehungen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentin der Kinderschutz-Fachtagung 2026



Referentin: Mag.^a Natascha Hodanek-Zimmermann

Klinische und Gesundheitspsychologin mit Schwerpunkt auf Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie. Lehrtrainerin zur „Neuen Autorität“, Master Trainerin in Positiver Psychologie und Leiterin des Institutes Mut-iG - Mut in Gemeinschaft.

INFORMATIONEN

Termine:

FP26-271

17. März 2026, 09:00 - 17:00 Uhr
8 UE
Steiermarkhof, [Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz](#)

FP26-272

30. April 2026, 14:30 - 18:00 Uhr
4 UE
Hotel Landskron, [Am Schiffertor 3, 8600 Bruck an der Mur](#)

FP26-273

20. Mai 2026, 14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE
Burg Deutschlandsberg, [Burgpl. 1, 8530 Deutschlandsberg](#)

Präsenzveranstaltungen



SPIELEND LERNEN

BEGLEITUNG VON BILDUNGSPROZESSEN IN DER FREISPIELZEIT IN DER KINDERKRIPPE

Die Freispielzeit ist ein zentraler Bestandteil frühkindlicher Bildung und ermöglicht Kindern, selbstbestimmt zu handeln, soziale Beziehungen zu gestalten und ihre Umwelt aktiv zu erforschen. Im Spiel lernen sie, Konflikte zu lösen, Zusammenhänge zu verstehen und entwickeln dabei kognitive, emotionale und soziale Kompetenzen.

Das Seminar widmet sich der Frage, wie feinfühlig, wertschätzende und dialogische Begegnungen im freien Spiel gelingen und wie Haltung und Verhalten der Pädagog:innen kindliche Autonomie und Lernfreude stärken können. Ziel ist es, Freispielzeit als bedeutsame Bildungszeit zu begreifen, in der durch gelingende Interaktionen nachhaltige Lernprozesse entstehen. Filmbeispiele aus dem pädagogischen Alltag bieten Anlass für gemeinsame Reflexionen und Diskussionen. Gemeinsam analysieren wir zentrale Aspekte der Freispielzeit und erarbeiten, wie eine anregende, unterstützende Umgebung gestaltet werden kann, die Kindern vielfältige Entwicklungs- und Handlungsmöglichkeiten eröffnet.

INHALTE

- Bedeutung der Freispielzeit erkennen
- Feinfühlig und dialogische Interaktionen stärken
- Autonomie und Lernfreude gezielt unterstützen
- Umgebung anregend und entwicklungsfördernd gestalten
- Beobachtung und Reflexion als Werkzeuge nutzen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen in Kinderkrippen

INFORMATIONEN

FP26-131

Termin:

18. März 2026
15:30 bis 19:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.



ACHTSAME KOMMUNIKATION

Vorausschauende, achtsame und klare Kommunikation bildet die Grundlage jedes wertschätzenden Miteinanders – sowohl im beruflichen Alltag als auch in der Zusammenarbeit innerhalb einer Organisation. Diese Fortbildung vermittelt grundlegende Kenntnisse über kommunikative Prozesse, Modelle und systemische Haltungen und zeigt auf, wie Kommunikation als wirksames Tool im Alltag verankert werden kann. Die Teilnehmenden setzen sich mit achtsamer Kommunikation, Dialogführung und hilfreichen Methoden für gelingende Gesprächssituationen auseinander und lernen digitale Kommunikationswerkzeuge kennen, die sich rasch und flexibel einsetzen lassen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Reflexion der eigenen Rolle sowie der bewussten Wahrnehmung von sich selbst und anderen. Ergänzend erhalten die Teilnehmenden praxisnahe Impulse aus der Konfliktarbeit und bauen einen kreativen Werkzeugkoffer auf, der sie in anspruchsvollen Situationen unterstützt. Ziel ist es, Sicherheit, Klarheit und Zuversicht für den beruflichen Alltag zu gewinnen.

INHALTE

- Grundlagen wirksamer Kommunikation verstehen
- Achtsame Dialogführung anwenden
- Digitale Tools gezielt nutzen
- Konfliktsituationen souverän begleiten
- Selbst- und Fremdwahrnehmung schärfen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-184

Termine:

18. März 2026
09:00 bis 17:00 Uhr

15. April 2026
09:00 bis 12:30 Uhr

12 UE

**Zweiteilige
Online-Veranstaltung**

Referentin: Mag.^a Barbara Grütze

Kinder-, Jugend-, Eltern- und Familienberaterin. Dipl. Lebens- und Sozialberaterin. Fortbildungstätigkeit u.a. für PH Linz, Land Niederösterreich, MA10 - Wiener Kindergärten, Land Steiermark.



KRISEN BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN DEPRESSION UND SUIZIDALITÄT

Depressionen gehören weltweit zu den häufigsten psychischen Erkrankungen – auch Kinder und Jugendliche sind betroffen. Belastungen wie familiäre Konflikte, schulische Schwierigkeiten, soziale Isolation oder Identitätsprobleme können depressive Symptome auslösen. In dieser Fortbildung erhalten Teilnehmende fundiertes Basiswissen zu Krisen, Depressionen und möglicher Suizidalität im Kindes- und Jugendalter. Anhand praxisnaher Beispiele werden Krankheitsbild, Erscheinungsformen, Verlauf und typische Erkennungsmerkmale vermittelt.

Zudem werden Zusammenhänge mit anderen psychischen Störungen erläutert, Möglichkeiten und Grenzen der Früherkennung sowie Prävention aufgezeigt. Das Seminar gibt Einblicke in Behandlungsansätze und zeigt sozialpädagogische Strategien zur Unterstützung betroffener Kinder und Jugendlicher auf. Die Teilnehmenden erhalten praxisorientierte Werkzeuge, um depressive Symptome frühzeitig zu erkennen, adäquat zu reagieren und Handlungsoptionen sicher umzusetzen.

INHALTE

- Krankheitsbild und Erscheinungsformen von Depression bei Kindern und Jugendlichen verstehen
- Typische Verläufe und Risikofaktoren erkennen
- Suizidalität und selbstverletzendes Verhalten unterscheiden
- Behandlungsansätze und sozialpädagogische Handlungsstrategien kennenlernen
- Früherkennung, Prävention und praktische Handlungskompetenz stärken

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-203

Termin:

18. März 2026

09:00 bis 17:00 Uhr

8 UE

Präsenzveranstaltung:

Rasthaus Zum Dokl, [Hofstätten 113, 8200 Hofstätten an der Raab](#)

Referentin: Mag.^a Raphaela Ulrich

Klinische Psychologin, Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Arbeits- und Organisationspsychologin, Rechtspsychologin, DPGKS, NADA-Therapeutin.



BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT

Österreichweit kommt in allen elementarpädagogischen Einrichtungen für Kinder von 3 bis 6 Jahren das Beobachtungsinstrument BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT zum Einsatz. Dieses bietet den pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit, systematisch und alltagsintegriert die sprachlichen Kompetenzen der Kinder zu beobachten. In dieser Schulung lernen Sie, das Instrument effektiv in Ihren Kindergartenalltag einzusetzen. Durch die Anwendung des BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT können Sie gezielte Fördermaßnahmen ableiten und die sprachliche Entwicklung der Kinder optimal unterstützen.

Verpflichtend ist diese Schulung **einmalig** von gruppenführenden Pädagog:innen und Leiter:innen von Kindergärten, Heilpädagogischen Kindergärten, Alterserweiterten Gruppen und Kinderhäusern zu besuchen.

INHALTE

- Einführung in die konzeptionellen Grundlagen
- Anleitung zur praktischen Durchführung und Dokumentation der Beobachtungen
- Auswertung der Beobachtungen und Interpretation der Ergebnisse
- Überlegungen zur Sprachbildung und -förderung, basierend auf den Beobachtungen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Hinweis: Diese Fortbildung finden Sie auch als zeitlich unabhängige und flexibel einteilbare Online-Moodle-Veranstaltung. [Mehr Information hier!](#)



Referentinnen Maria Martinovic-Fleischer BA MA, Nicola Kurz, Bakk a.phil., Katinka Pirstl, MA, Sandra Radaschitz, BA, und Mag.^a MSc Alexandra Pronegg

Fachberaterinnen „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.

INFORMATIONEN

Termine:

FP26-248

18. März 2026, 09:00 bis 12:30 Uhr
Haus des Lebens, [Conrad-von-Hötendorf-Straße 25b, 8570 Voitsberg](#)

FP26-249

15. April 2026, 09:00 bis 12:30 Uhr
Roter Saal, [Burggasse 13/1. OG, 8010 Graz](#)

FP26-250

15. April 2026, 14:00 bis 17:30 Uhr
Roter Saal, [Burggasse 13/1. OG, 8010 Graz](#)

FP26-276

21. April 2026, 14:00 bis 17:30 Uhr
Hotel Landskron, [Am Schiffertor 3, 8600 Bruck an der Mur](#)

FP26-277

22. April 2026, 14:00 bis 17:30 Uhr
forumKloster Gleisdorf, [Rathausplatz 5, 8200 Gleisdorf](#)

jeweils 4 UE

Präsenzveranstaltungen

TAKE A MINUTE! CHANGE A LIFE!

WEGE AUS DER KRISE - WISSEN HILFT

Suizid ist nach wie vor ein Tabuthema in der Gesellschaft, auch wenn es uns alle auf die eine oder andere Weise betrifft. Suizidalität hat weitreichende Folgen, schon alleine daher ist es notwendig, sich umfassend mit dem Thema Suizid und Wege aus Krisen zu befassen. GO-ON Suizidprävention Steiermark hat sich seit 2011 zum Auftrag gemacht, dieses Tabu zu brechen.

Durch Wissensvermittlung rund um das Thema Krisen, Depression, Suizidalität, Risikogruppen sowie Warnsignale sollen so viele Menschen wie möglich aufgeklärt werden und besonders Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, sensibilisiert werden. Thematisiert wird, was psychosoziale Krisen und Suizidalität charakterisiert, welche Ursachen und Auswirkungen sie haben können als auch Möglichkeiten zu ihrer Bewältigung besprochen.

Psychische Erkrankungen, Suizidalität und Wege aus dem Krisenerleben werden bearbeitet. Zudem werden auch regionale Hilfsangebote, Tipps für unterstützende Gespräche und ein Ausblick auf die gezielte Förderung von Resilienz vorgestellt, um für Herausforderungen gut gerüstet zu sein.

INHALTE

- Sensibilisierung für Suizidalität und Krisensignale
- Vermittlung von Wissen über psychische Erkrankungen
- Unterstützung im Umgang mit betroffenen Kindern und Jugendlichen
- Förderung professioneller Gesprächsführung in Krisensituationen
- Stärkung der Resilienzförderung im pädagogischen Kontext

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-256

Termin:

24. März 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Steiermarkhof, [Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz](#)

Referentinnen: MMag.^a Simone Friesacher ...

Klinische- und Gesundheitspsychologin, Kinder-, Jugend- und Familienpsychologin, Leitung Team Kinder und Jugendliche bei GO-ON Suizidprävention Steiermark.

... und Mag.^a Sonja Schuster

Psychotherapeutin, Leitung Regionalteam Leibnitz bei GO-ON Suizidprävention Steiermark.



KARTOFFELANBAU UND MAIS IN DER ÖSTERREICHISCHEN LANDWIRTSCHAFT

Wie viele Sorten von Mais und Erdäpfeln kennen wir – und welche Rolle spielen diese Kulturpflanzen in einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft? In diesem Webinar erfahren die Teilnehmenden, wie der Anbau von Mais und Erdäpfeln die Bodenqualität verbessert und sich harmonisch in die regionale Landwirtschaft einfügt. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Einsatz von regionalem Saatgut, dem Anbau im Klimagarten und auf heimischen Feldern.

Die Fortbildung bietet praxisnahe Impulse für forschendes Lernen: Über den „Forscherkreis“ werden Experimente und Unterrichtsmaterialien vorgestellt, die Kinder aktiv in die Entdeckung der Pflanzenwelt einbeziehen. Ziel ist es, Fachkräften Wege zu eröffnen, um ökologische Zusammenhänge, Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Landwirtschaft erlebbar zu machen und Kinder für naturwissenschaftliche Themen zu begeistern.

INHALTE

- Vielfalt von Mais- und Erdäpfelarten kennenlernen
- Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Anbaukonzepte verstehen
- Bodenqualität und Fruchtfolgen im ökologischen Kontext erfassen
- Forschendes Lernen mit Kindern praxisnah gestalten
- Regionale und kindgerechte Materialien anwenden

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-200

Termin:

24. März 2026
14:00 bis 17:30 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Bildungshaus Schloss St. Martin,
[Kehlbergstraße 35, 8054 Graz](#)

Referentin: Marietta Rothwangl

Kindergarten-Montessori-Waldpädagogin, Waldgesundheits-trainerin, Trainerin in der Erwachsenenbildung.



GESUND TRINKEN UND HITZESCHUTZ IM KINDERGARTEN

Wasser ist die wichtigste Grundlage für Gesundheit, Konzentration und Wohlbefinden – besonders an warmen Tagen, an denen Kinder einen erhöhten Flüssigkeitsbedarf haben. Im Kindergartenalltag sollte das Trinken daher bewusst gefördert und als selbstverständlicher Bestandteil des Tages verankert werden. Dieses Webinar zeigt, wie Pädagog:innen Kinder spielerisch und alltagsnah für gesundes Trinkverhalten begeistern können. Anhand von Stationenarbeit, kleinen Experimenten, Verkostungen und kreativen Impulsen werden Methoden vorgestellt, die neugierig machen und den Zugang zu Wasser erleichtern.

Die Teilnehmer:innen erhalten praxisnahe Anregungen, wie sie Trinkangebote sichtbar machen, Routinen stärken und Kinder aktiv einbeziehen können. Das Webinar ist Teil des Projekts „Umweltbildung im Kindergarten“, das vom Land Steiermark, Abteilung 15, unterstützt wird, und verbindet Gesundheitsförderung mit Umweltbewusstsein. So werden Kinder motiviert, auch an heißen Tagen ausreichend zu trinken und zugleich den Wert von Wasser zu schätzen.

INHALTE

- Sensibilisierung für gesundes Trinkverhalten
- Entwicklung praxisnaher Methoden zur Trinkförderung
- Gestaltung motivierender Trinkangebote im Alltag
- Förderung von Gesundheits- und Umweltbewusstsein
- Anwendung kreativer Experimente und Stationenarbeit

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-259

Termin:

25. März 2026
15:00 bis 17:00 Uhr
2 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Dipl.-Päd.ⁱⁿ Mag.^a Martina Krobath, Bed

Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark (Bildungspartner von „Klimabildung Land Steiermark“). Umweltsystemwissenschaftlerin, Primar- und Sonderpädagogin, Montessori-, Moto- und Erlebnispädagogin. Externe Lehrbeauftragte der PH Steiermark. Workshop- und Weiterbildungsangebote für Pädagog:innen.



Bild: Klimabündnis



BEDÜRFNISORIENTIERT HANDELN

QUALITÄT DURCH ACHTSAME BEZIEHUNGEN GESTALTEN

Qualität in der Elementarpädagogik zeigt sich in lebendiger, achtsamer Interaktion, die die Bedürfnisse der Kinder in den Mittelpunkt stellt. Diese Fortbildung lädt dazu ein, den pädagogischen Alltag aus einer neuen Perspektive zu betrachten: Wie kann Beziehungsgestaltung zur Basis von Qualität werden? Anhand praxisnaher Beispiele, Reflexionsübungen und gemeinsamer Analysen entdecken die Teilnehmenden, wie bedürfnisorientierte Interaktionen nicht nur das Wohlbefinden der Kinder, sondern auch die Professionalität und Haltung des Teams stärken.

Es wird gezeigt, wie Kinderperspektiven systematisch in Planung und Alltag integriert werden können, welche Rolle Achtsamkeit, Sprache und Selbstreflexion dabei spielen und wie Maßnahmen zur nachhaltigen Qualitätsentwicklung im Team verankert werden können. Die Fortbildung richtet sich an Fachkräfte, Leitungen und Teams, die Interaktions- und Beobachtungskompetenz vertiefen und Qualität partizipativ gestalten möchten.

INHALTE

- Interaktionen als Qualitätsmerkmal erkennen
- Kindliche Bedürfnisse verstehen und berücksichtigen
- Kinderperspektive in Planung und Alltag integrieren
- Professionelle Haltung durch Achtsamkeit und Reflexion stärken
- Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung im Team erarbeiten und verankern

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentin: Mag.^a Birgit Greiner, MA ECED

Gründerin und Leiterin Spielzimmer 5 Sinne, Studium Italienisch und Kunstgeschichte (Univ. Graz, Siena) sowie Bildungswissenschaft, Master-Universitätslehrgang Elementarpädagogik Salzburg. Mehrere Forschungsprojekte und langjährige Fortbildungstätigkeit, In-house-Trainerin, Lehrende im elementarpädagogischen Feld. www.bildungsimpulse.at

INFORMATIONEN

Termine:

FP26-194

25. März 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

FP26-195

29. April 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Online-Veranstaltungen



ZWISCHEN DEN STÜHLEN

TRENNUNG VON ELTERN IM PÄDAGOGISCHEN SETTING

Eine Trennung oder Scheidung der Eltern ist für Kinder ein tiefgreifender Einschnitt. Die neue Lebenssituation löst Schmerz, Verunsicherung und Ängste aus und beeinflusst den Alltag in der Familie sowie das Verhalten in Betreuungseinrichtungen. Pädagog:innen begegnen häufig Trennungs- und Verlustängsten, starken Emotionen nach Besuchszeiten, Unsicherheiten in der Zusammenarbeit mit Eltern sowie konflikthafter Dynamiken zwischen den Erwachsenen.

Dieses Seminar vermittelt Grundlagen zum Umgang mit der veränderten Familiensituation und zeigt, wie Kinder in dieser Phase unterstützt, gestärkt und begleitet werden können. Es klärt pädagogische Rollen, gibt Orientierung im Umgang mit belasteten Elternbeziehungen und sensibilisiert für die Bedeutung professioneller Haltung. Teilnehmende erhalten Einblicke in hilfreiche Kommunikationsformen, Stabilisierungsmöglichkeiten und praxisnahe Methoden, die Kindern Sicherheit, Struktur und emotionale Unterstützung bieten. Ziel ist es, Verunsicherungen abzubauen, Fragen zu beantworten und konkrete Lösungen für den pädagogischen Alltag aufzuzeigen.

INHALTE

- Verständnis kindlicher Trennungsreaktionen
- Klärung pädagogischer Rolle und Haltung
- Gestaltung unterstützender Kommunikation
- Sicherer Umgang mit elterlichen Konflikten
- Anwendung stabilisierender Methoden im Alltag

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-209

Termin:

26. März 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Haus des Lebens, [Conrad-von-Hötzendorf-Str. 25b, 8570 Voitsberg](#)

Referentin: Mag.^a Christina Kohlfürst

Erziehungswissenschaftlerin, Mediatorin, Spielpädagogin,
RAINBOWS-Gruppenleiterin und Trainerin.



KINDERRECHTE UND KINDERSCHUTZ IN DER ELEMENTARPÄDAGOGIK

Bis auf die USA haben alle Staaten der Welt die Kinderrechtskonvention unterzeichnet und ratifiziert – die Kinderrechte gelten also für fast alle Kinder dieser Welt. In dieser Fortbildung erfahren Sie die Grundprinzipien, zentrale Schlüsselbegriffe und Inhalte der UN-Kinderrechtskonvention und welche konkrete Verankerung sie in Österreich und insbesondere in der elementaren Bildung findet.

Ziel des Workshops ist es auch, Fachkräfte hinsichtlich der unterschiedlichsten Erscheinungsformen von Kindeswohlgefährdungen zu sensibilisieren sowie die Gefährdungseinschätzung und fachlichen Interventionsmöglichkeiten als auch eigene Handlungsgrenzen beim Verdacht einer Kindeswohlgefährdung zu thematisieren.

U.a. werden lokale Ressourcen der Unterstützung, Kooperationsmöglichkeiten, standardisierte Handlungsabläufe und Notfallpläne vorgestellt und sollen zu mehr Handlungsorientierung und -sicherheit beitragen.

INHALTE

- Grundprinzipien, Schlüsselbegriffe und Leitlinien der UN-KRK
- Rechtliche Grundlagen im Kinderschutz
- Formen erzieherischer Gewalt
- Kindeswohl(gefährdung)?
- Fallmanagement

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

Termine:

FP26-132

26. März 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

das Grambacher, [Hauptstraße 20, 8047 Raaba-Grambach](#)

FP26-137

09. April 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Hotel Landskron, [Am Schiffertor 3, 8600 Bruck an der Mur](#)

Präsenzveranstaltungen



Referent: Michael Pichler

Sozialarbeiter in der Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark



KONFLIKTE VERSTEHEN UND KINDER STÄRKEN

Konflikte unter Kleinkindern gehören zum Alltag in der Kinderkrippe. Um diesen Situationen angemessen zu begegnen, ist es wichtig, entwicklungspsychologische Hintergründe zu kennen und kindliches Verhalten differenziert einzuordnen. Kleinkinder handeln nicht bewusst gegen andere – oft fehlen ihnen einfach die passenden Ausdrucksformen.

Verhaltensweisen wie Beißen, Hauen oder Schreien sind Ausdruck innerer Spannungen und unerfüllter Bedürfnisse. Eine achtsame, beziehungsorientierte Begleitung hilft Kindern, alternative Lösungsstrategien zu entwickeln, soziale Kompetenzen aufzubauen und Vertrauen in sich selbst zu stärken.

Der Vortrag vermittelt praxisnahes Wissen für einen professionellen, feinfühligem Umgang mit herausforderndem Verhalten in der frühen Kindheit. Ziel ist es, eine sichere, reflektierte Haltung im pädagogischen Alltag zu fördern – als Basis für gelingende Beziehungen und nachhaltiges soziales Lernen.

INHALTE

- Kindliches Verhalten in Konfliktsituationen entwicklungspsychologisch verstehen und einordnen können
- Ursachen herausfordernden Verhaltens erkennen und angemessen reagieren
- Achtsame und beziehungsorientierte Begleitung in Konfliktsituationen stärken
- Unterstützung in professioneller und reflektierter Haltung
- Strategien zur Förderung sozialer Kompetenzen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-133

Termin:

26. März 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Locker & Légere, [Parkstraße 29, 8181 St. Ruprecht / Raab](#)

Referentin: Anja Tlapak

Elementarpädagogin mit langjähriger Krippenleitung, Piklerpädagogin i.A.



STERBEN, TOD UND TRAUER BEI KINDERN

Kinder trauern anders als Erwachsene – oft leise, manchmal laut und für Erwachsene nicht immer sofort erkennbar. Sie wechseln zwischen intensiver Trauer, spielerischen Momenten und scheinbarer Normalität. Wenn Kinder mit Verlust, Tod oder der eigenen Endlichkeit konfrontiert werden, brauchen sie Erwachsene, die ihre Gefühle verstehen, sie ernst nehmen und ihnen Sicherheit, Orientierung und Schutz geben.

Dieses Seminar widmet sich der sensiblen Begleitung von Kindern in Situationen von Sterben, Tod und Trauer. Es dient als Einführung in das Thema und unterstützt dabei, Sterben und Tod beim Namen nennen zu lernen. Vermittelt werden theoretisches Wissen, entwicklungspsychologische Grundlagen und praxisorientierte Handlungskompetenzen. Gleichzeitig bietet das Seminar Raum zur Reflexion der eigenen Haltung, Erfahrungen und Grenzen. Teilnehmende erhalten Methoden, Sprache und Werkzeuge, um Kinder und ihr Umfeld in Krisenzeiten professionell, empathisch und stabilisierend zu begleiten.

INHALTE

- Vermittlung entwicklungspsychologischer Grundlagen
- Professioneller Umgang mit Trauerreaktionen von Kindern
- Reflexion eigener Haltung und Grenzen
- Anwendung stabilisierender Begleitmethoden
- Entwicklung unterstützender Sprache im Krisenfall

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

Termine:

FP26-206

27. März 2026, 09:00 bis 12:30 Uhr
Online
4 UE

FP26-207

16. April 2026, 14:30 bis 18:00 Uhr
Bildungshaus Schloss St. Martin,
[Kehlbergstraße 35, 8054 Graz](#)
4 UE

Präsenz- und Onlineveranstaltungen

Referentin: Mag.^a Raphaela Ulrich

Klinische Psychologin, Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Arbeits- und Organisationspsychologin, Rechtspsychologin, DPGKS, NADA-Therapeutin.



DIE KRAFT DES HUMORS IM KINDERGARTEN UND HORT

Wer Humor und Lachen stimmig einsetzt, vertieft Beziehungen, schafft eine entspannte und freundliche Atmosphäre, unterstützt sein Gegenüber und sich selbst dabei, resilienter durch den Berufsalltag zu gehen.

Humor ist eine tragfähige Brücke zum Du. Er kann uns in der Kommunikation mit Kindern, Eltern und KollegInnen unterstützen, Vertrauen zu vertiefen, potentiell konfliktgeladene Situationen zu entschärfen und neue Perspektiven aufzeigen. Humor gibt Kraft und schafft ein stimmiges und freudvolles Klima.

Der Gesundheitsclown und Erwachsenenbildner Hannes Urdl schöpft aus seinem reichhaltigen Repertoire im Berufsalltag humorvoll zu agieren und ermöglicht ein tieferes Verständnis für die Zusammenhänge und Wirkungsweisen von Humor, Lachen und Begegnung. Theorie und unzählige Fallbeispiele ermutigen dazu, Humor und freudige Grundhaltung auf die eigene persönliche Art und Weise wirksam in den Arbeitsalltag einfließen zu lassen.

INHALTE

- Humor als Turbo für die Kommunikation
- Entwicklung des Humors bei Kindern
- Spielideen und Umsetzungsmöglichkeiten sowie Anregungen für die Praxis
- Theorie und unzählige Fallbeispiele

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-134

Termin:

02. April 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung:

das Grambacher, [Hauptstraße 20, 8047 Raaba-Grambach](#)



Bild: Hannes Urdl

Referent: Hannes Urdl

Humorist, Musiker. Vorträge, Key Notes und Workshops für Pflegekräfte, Resilienztrainings, Burn-Out-Prävention, Lehrbeauftragter an der FH Joanneum Graz, bis 2025 Gesundheitsclown bei den ROTE NASEN Clowndoctors.



TÖNE KLINGEN - WÖRTER SCHWINGEN

Durch die harmonischen Klänge und den sanften Vibrationen einer Klangschale kann wohltuende Entspannung entstehen, die sich harmonisierend auf Körper, Geist und Seele auswirkt und die Sinne auf vielfältige Weise anregt.

Klangschalen eröffnen zahlreiche Methoden zur Entspannung, Konzentrationssteigerung und der Einsatz ermöglicht die Stärkung sozialer und sprachlicher Kompetenzen.

Die Verbindung von Klang und Sprache sensibilisiert zudem die Wahrnehmung und fördert sowohl verbale als auch die nonverbale Kommunikations- und Ausdrucksfähigkeit. Durch Klanggeschichten und entspannende Sprachspiele kann Sprachvielfalt erweitert und gefestigt werden.

Lassen Sie sich inspirieren von kreativer Kraft und Energie der Klangschale und genießen Sie den Fluss des ruhigen, schwebenden Rhythmus bis hin zum "Ein:Klang" mit sich selbst.

INHALTE

- Förderung von Entspannung und innerer Balance durch Klangschalen
- Stärkung sozialer und sprachlicher Kompetenzen
- Sensibilisierung der Wahrnehmung für verbale und nonverbale Ausdrucksformen
- Anwendung klangpädagogischer Methoden zur Konzentrationsförderung
- Einsatz von Klanggeschichten und Sprachspielen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Hinweis: Es wird ersucht, bequeme Kleidung sowie eine Unterlage (Turnrolle und/oder Decke) mitzunehmen.

INFORMATIONEN

FP26-246

Termin:

02. April 2026

09:00 bis 12:30 Uhr

4 UE

Präsenzveranstaltung:

Bildungshaus Schloss Retzhof,
[Dorfstraße 17, 8435 Wagna](#)



Referentin: Mag.^a Alexandra Pronegg, MSc

Elementarpädagogin mit Leitungserfahrung, dipl. Entspannungspädagogin für Kinder und Erwachsene, zertifizierte Klangpädagogin nach Peter Hess, Studium „Child Development“, Kinderentspannungstrainerin, Ausbildung zur elementaren Musikpädagogin, Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



ZWISCHEN GRENZEN UND GEBORGENHEIT KINDLICHES FEHLVERHALTEN VERSTEHEN UND DEM PHÄNOMEN DER ÜBERBEHÜTUNG ACHTSAM BEGEGNEN

Warum zeigen Kinder "auffälliges" Verhalten – trotzig, ängstlich, aggressiv oder überangepasst? Und welche Rolle spielt dabei ein überbehütender Erziehungsstil? In diesem Seminar für elementarpädagogische Fachkräfte werfen wir einen differenzierten Blick auf kindliches Fehlverhalten und seine Ursachen.

Aus der Perspektive der Individualpsychologie nach Alfred Adler verstehen wir Fehlverhalten als missglückten Versuch, Zugehörigkeit zu finden. Ergänzt wird dieser Blick durch neurowissenschaftliche Erkenntnisse zur frühkindlichen Hirnentwicklung, Bindung und Stressregulation.

In der Fortbildung wird dabei behandelt, wie sich Überbehütung auf die emotionale und soziale Entwicklung auswirkt, welche neuronalen Prozesse bei Stress oder Unsicherheit im kindlichen Gehirn stattfinden sowie wie elementarpädagogische Fachkräfte mit Haltung, Klarheit und Empathie im Sinne von gelebtem Kinderschutz wirksam unterstützen können.

INHALTE

- Fehlverhalten als Signal für unerfüllte Grundbedürfnisse und mangelndes Zugehörigkeitsgefühl erkennen
- Auswirkungen überbehütender Erziehung aus individualpsychologischer und neurowissenschaftlicher Sicht verstehen
- Balance zwischen Führung und Freiheit im pädagogischen Alltag reflektieren
- Eigenen Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten professionell gestalten

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-135

Termin:

08. April 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Sabine Felgitsch, MSc

Dipl. Psychosoziale Beraterin, individualpsychologisch-pädagogische Beraterin, akad. Supervisorin für elementarpädagogische Fachkräfte (Akademie für Beratung & Philosophie, WKO), Erwachsenenbildnerin, Autorin.



KLEINE FRAGEN, GROSSE IDEEN

PHILOSOPHIE TRIFFT FRÜHES FORSCHEN

Der pädagogische Alltag im Kindergarten ist geprägt vom gemeinsamen Entdecken der Welt und vom aufmerksamen Begleiten kindlicher Fragen. Viele dieser Fragen beziehen sich auf mathematische, naturwissenschaftliche oder technische Phänomene, andere eröffnen philosophische Denkwege. In dieser Fortbildung steht die sprachliche Begleitung solcher Explorationen im Mittelpunkt.

Wir erarbeiten Methoden, Materialien und Impulse, wie MINT-Phänomene kindgerecht entdeckt, wie philosophische Ansätze erkannt und wie Sprache gezielt als Werkzeug eingesetzt werden kann, um Lernprozesse zu vertiefen.

Praxisnahe Beispiele zeigen, wie Fachkräfte Kinder im forschenden Lernen unterstützen, Ideen entwickeln und Gespräche bewusst gestalten können. Ziel ist es, pädagogische Fachpersonen in ihrer Rolle als dialogische Begleiter:innen zu stärken und ihnen Werkzeuge für einen sprachsensiblen, forschungsfreudigen Bildungsalltag zu geben.

INHALTE

- Sprachbegleitung in MINT-Situationen stärken
- Philosophische Gespräche kindgerecht anleiten
- Methoden & Materialien gezielt einsetzen
- Explorationsprozesse bewusst sprachsensibel gestalten
- Rolle als dialogische Begleitung vertiefen

Zielgruppe: Betreuer:innen, Sprachförderkräfte

INFORMATIONEN

SP26-105

Termin:

08. April 2026
13:30 bis 17:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung



Referentin: Julia Windisch

Elementar- und Hortpädagogin mit Leitungserfahrung, Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



MEDIENKOMPETENZ IN DER FRÜHKINDLICHEN BILDUNG

Digitale Medien und Geräte sind ein fester Bestandteil im Alltag der meisten Familien und gehören damit auch zur Lebens- und Erfahrungswelt der Kinder dazu. Erfolgreiche gesellschaftliche Teilhabe hängt zunehmend mit Fähigkeiten im technischen und digitalen Bereich zusammen. Medien eröffnen uns viele Möglichkeiten und Wege, um die Welt zu verstehen.

Es bedarf eines Wandels, weg vom reinen Verwenden dieser Technologien, hin zum Verstehen der Funktionsweisen und somit Gestaltungskompetenz für die digitale Welt zu entwickeln.

Fundiertes Wissen und entsprechende Fähigkeiten in diesen Bereichen sind daher Voraussetzung digitaler Bildung, vor allem mit dem Fokus auf die Bewusstseinsbildung hinsichtlich Chancen, Risiken und Gefahren dieser aufkommenden Technologien. In der Fortbildung bieten wir den Teilnehmer:innen die Möglichkeit, Einblicke mit Lern-Robotern und verschiedenen digitalen Medien zu gewinnen und anhand von praktischen Beispielen, die Umsetzung digitaler Bildung zu veranschaulichen. Neugierig zu bleiben bedeutet auch Offenheit zu bewahren und bietet sich als einfachste und effektivste Methode an, Kinder auf dem Weg in die digitale Welt zu begleiten.

INHALTE

- Sensibilisierung für die Bedeutung digitaler Bildung
- Förderung eines tieferen Verständnisses für digitale Technologien
- Reflexion der Chancen, Risiken und Herausforderungen im Umgang mit digitalen Medien
- Kennenlernen praxisnaher Methoden und digitaler Werkzeuge
- Stärkung einer offenen und neugierigen Grundhaltung

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-243

Termin:

08. April 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung



Referentin: Sophie Ebner

Elementar- und Hortpädagogin, Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



HEIMISCH UND REGIONAL BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Täglich landen Tonnen genießbarer Lebensmittel im Müll – in Landwirtschaft, Handel, Gastronomie, Schulen und Haushalten. Diese Fortbildung beleuchtet Ursachen, Auswirkungen und Lösungsansätze von Food Waste. Teilnehmende erhalten Einblicke in vermeidbare und unvermeidbare Lebensmittelabfälle, ethische Fragestellungen und die Rolle der Globalisierung. Ein besonderer Fokus liegt auf der Sensibilisierung von Kindern: Mit praxisnahen Methoden wie Lebensmittel-Abfalltagebüchern entdecken sie ihr eigenes Konsumverhalten und reflektieren die ökologischen und ökonomischen Folgen.

Zahlreiche Initiativen – von „unverschwendet“ über „food sharing“ bis hin zur Kompostierung – werden vorgestellt und diskutiert. Ziel ist es, Fachkräften Werkzeuge an die Hand zu geben, um Kinder zu einem bewussteren, nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln zu motivieren und Food Waste im Alltag zu reduzieren.

INHALTE

- Ursachen und Folgen von Food Waste verstehen
- Vermeidbare und unvermeidbare Lebensmittelabfälle unterscheiden
- Kinder für nachhaltiges Konsumverhalten sensibilisieren
- Praxisnahe Methoden wie Abfalltagebücher einsetzen
- Initiativen und Lösungswege für Lebensmittelvermeidung kennenlernen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-201

Termin:

08. April 2026
14:00 bis 17:30 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Bildungshaus Schloss St. Martin,
[Kehlbergstraße 35, 8054 Graz](#)

Referentin: Marietta Rothwangl

Kindergarten-Montessori-Waldpädagogin, Waldgesundheits-trainerin, Trainerin in der Erwachsenenbildung.



EMPOWERMENT IN SCHWIERIGEN ZEITEN: ICH SAG JA ZU MIR UND ALL MEINEN HERAUSFORDERUNGEN

Verunsicherung und komplexe Veränderungen prägen unseren Alltag – auch in elementaren Bildungseinrichtungen. Dabei ist die pädagogische Arbeit wertvoll und verantwortungsvoll, kann jedoch in herausfordernden Zeiten Momente der Überforderung auslösen. Wenn es scheint, als hätte man keinen Einfluss auf das Geschehen, entsteht das Gefühl, „nichts tun“ zu können und den äußeren Umständen ausgeliefert zu sein. Die gute Nachricht: Wir haben mehr Gestaltungsspielraum, Kraft und innere Ressourcen, als wir oft wahrnehmen.

In dieser zweitägigen Fortbildung beschäftigen wir uns mit Haltungen und Gewohnheiten, die uns selbst schwächen, und entdecken Wege, Selbstvertrauen, Klarheit und Handlungsfähigkeit zu stärken. Gemeinsam reflektieren wir Hindernisse und entwickeln Strategien, um Resilienz aufzubauen. Ziel ist es, Freude an der Arbeit, innere Stärke und die eigene Wirksamkeit (wieder) zu entdecken – für mehr Gesundheit und Leichtigkeit im Berufsalltag.

INHALTE

- Stärkung der Selbstwirksamkeit
- Aufbau von Resilienz
- Reflexion hinderlicher Denkmuster
- Förderung von Klarheit und Selbstvertrauen
- Strategien für herausfordernde Situationen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

Termine:

FP26-191

08. April 2026

09. April 2026

jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr
16 UE

Zweiteilige Online-Veranstaltung

Referentin: Klaudia Krainer-Aunitz

Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, zert. Trainerin und Coach mit dem Schwerpunkt Kinder, Jugendliche, Eltern, Kindergarten und Schule in eigener Praxis Bruck/Mur und Graz; Kindergartenpädagogin, Referentin in Kooperation mit Styria vitalis und GKK für „Gesunder Kindergarten“ und „Gesunde Schule“; Sport- und Mentalcoach www.krainer-aunitz.at



VOM WICKELTISCH ZUR SELBSTSTÄNDIGKEIT

Der Übergang von der Windel zur selbstständigen Toilettennutzung ist ein sensibler Entwicklungsschritt im Leben eines Kindes – und beginnt weit früher als oft angenommen. Bereits die tägliche Pflegesituation am Wickeltisch bietet vielfältige Möglichkeiten, Selbstwahrnehmung, Selbstständigkeit und ein positives Körperbewusstsein zu fördern.

Der Vortrag wirft einen fachlichen Blick auf den Wickelalltag jenseits von Machtkämpfen oder normativen Erwartungen an den „richtigen“ Zeitpunkt des Sauberwerdens. Er zeigt auf, wie eine professionelle, achtsame Begleitung im Pflegekontext gestaltet werden kann – mit besonderem Fokus auf Kinderschutz, Wahrung der Intimsphäre und dem respektvollen Einbezug des Kindes.

Neben entwicklungspsychologischen Grundlagen werden auch praxisnahe Impulse für eine gut vorbereitete Wickelumgebung und kommunikationsfördernde Handlungen vermittelt. Ziel ist es, die Fachkompetenz in der Gestaltung dieser alltäglichen Übergangssituation zu stärken – zugunsten einer kindgerechten, förderlichen Begleitung.

INHALTE

- Förderung von Selbstwahrnehmung, Selbstständigkeit und positivem Körperbewusstsein
- Stärkung der Fachkompetenz im sensiblen Übergang von der Windel zur Toilettennutzung
- Gestaltung einer achtsamen und kindesorientierten Pflegesituation
- Vermeidung von Machtkämpfen und normativen Erwartungen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-138

Termin:

09. April 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Steiermarkhof, [Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz](#)

Referentin: Anja Tlapak

Elementarpädagogin mit langjähriger Krippenleitung, Piklerpädagogin i.A.



POSITIVE PSYCHOLOGIE

Diese praxisorientierte Fortbildung bietet einen kompakten Einblick in die Grundlagen und Anwendung der Positiven Psychologie. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Wohlbefinden, Lebenszufriedenheit, persönliche Stärken und Resilienz gezielt gefördert werden können, um das „psychische Immunsystem“ zu stärken und Belastungen wie Burnout vorzubeugen. Die Teilnehmenden setzen sich mit aktuellen Studien, Theorien und Modellen auseinander und reflektieren, was ein gelingendes Leben und persönliches Glück für sie selbst bedeutet.

Durch die Verbindung von theoretischem Wissen mit Selbsterfahrung entsteht ein unmittelbarer Praxisnutzen für den beruflichen Alltag. Achtsamkeit, Dankbarkeit, positive Emotionen sowie wirksame Interventionen werden vorgestellt und anhand konkreter Beispiele greifbar gemacht. Zudem wird beleuchtet, wie positive Beziehungen und wertschätzende Kommunikation das Wohlbefinden stärken. Der Workshop vermittelt Impulse, die nachhaltig unterstützen und persönlich wie professionell weiterwirken.

INHALTE

- Grundlagen der Positiven Psychologie verstehen
- Resilienz bewusst stärken
- Positive Emotionen gezielt fördern
- Wertschätzende Kommunikation nutzen
- Burnout präventiv entgegenwirken

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentinnen: Mag.^a Barbara Grütze ...

Kinder-, Jugend-, Eltern- und Familienberaterin. Dipl. Lebens- und Sozialberaterin. Fortbildungstätigkeit u.a. für PH Linz, Land Niederösterreich, MA10 - Wiener Kindergärten, Land Steiermark.

... und Katharina Hanyka, BED MSc MSc

Professorin & Studienleitung an der KPH Wien/Krems.

INFORMATIONEN

Termine:

FP26-176

09. April 2026

10. April 2026

jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr

Follow-Up: 06. Mai 2026

09:00 bis 12:30 Uhr

20 UE

Dreiteilige Online-Veranstaltung



KOMMUNIKATIONSKRAFT ENTFALTEN

STIMME, PRÄSENZ UND KONFLIKTGESPRÄCHE MEISTERN

Die Stimme ist weit mehr als ein Werkzeug – sie trägt, führt und schafft Verbindung. Im pädagogischen Alltag entscheidet sie oft darüber, ob Lernprozesse lebendig werden und Kommunikation gelingt. Dieser Workshop zeigt, wie Sie Ihre Stimme kraftvoll, klar und gesund einsetzen können. Durch gezielte Übungen aus Sprechtechnik und Stimmbildung stärken Sie Ihre Präsenz und entwickeln ein authentisches Auftreten.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der souveränen Gesprächsführung mit Eltern: Wie bleibe ich klar, wertschätzend und lösungsorientiert – auch dann, wenn Situationen angespannt oder herausfordernd sind? Anhand praxisnaher Übungen trainieren Sie, ruhig zu bleiben, Botschaften verständlich zu vermitteln und Konflikte konstruktiv zu lenken. So wird Ihre Stimme zu einer echten Ressource für einen sicheren, wirksamen und professionellen pädagogischen Alltag.

INFORMATIONEN

Termine:

FP26-229

09. April 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr, 8 UE
JUFA Hotel Stubenbergsee, Buchberg
110, 8223 Stubenberg am See

FP26-230

21. April 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr, 8 UE
Eisenbergerhof, Eisenbergerweg 45, 8045
Weinitzen

Präsenzveranstaltungen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

FP26-231

23. April 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr, 8 UE
JUFA Hotel Maria Lankowitz, [Am See 2, 8591 Maria Lankowitz](#)

FP26-232

28. April 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr, 8 UE
Benissimo Liezen, [Fronleichnamsweg 11, 8940 Liezen](#)

FP26-233

29. April 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr, 8 UE
JUFA Hotel Judenburg, [Kaserngasse 22, 8750 Judenburg](#)

Referentin: Sonja Pöschl

Selbstständige Sängerin, Moderatorin & Schauspielerin.
Bühnenausbildung in den Bereichen Gesang, Tanz, Schauspiel
(Musical) an der Musicalakademie Graz und am Konservatorium Sunrise Studio Wien.



MINT MACHT SPASS! ALLES SCHALL UND RAUCH?

Diese zweiteilige Fortbildung lädt dazu ein, gemeinsam mit Kindern die Welt des Schalls zu entdecken. Hörbare Phänomene des Alltags bieten einen idealen Ausgangspunkt, um Neugier zu wecken und naturwissenschaftliche Zusammenhänge spielerisch zu erforschen. Die Teilnehmenden lernen anschauliche Experimente kennen, die ohne großen Aufwand durchführbar sind und Kindern ermöglichen, Klänge, Schwingungen und Geräusche bewusst wahrzunehmen. Durch eigenes Ausprobieren entsteht ein lebendiger Zugang zum Thema, der direkt in den Kindergartenalltag übertragen werden kann. Ergänzend dazu vermittelt die Fortbildung grundlegendes Hintergrundwissen zu Schall und Hören, sodass Experimente fachlich sicher begleitet werden können. Austauschsequenzen eröffnen Raum für Fragen, Reflexion und das Teilen bewährter Praxisideen. So erhalten die Teilnehmenden vielfältige Impulse, wie einfache MINT-Projekte kindgerecht umgesetzt werden können. Die Fortbildung unterstützt dabei, akustische Phänomene spannend aufzubereiten und forschendes Lernen nachhaltig zu fördern.

INHALTE

- Grundlagen zu Schall und Hören verstehen
- Experimentierideen sicher anwenden
- Alltagsphänomene forschend erschließen
- Kindgerechte MINT-Impulse gestalten
- Praxisideen reflektieren und austauschen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Hinweis: Pro Nachmittag € 8.- Unkostenbeitrag für Skript und Material

Referentinnen: Mag.^a Susanne Plank ...

Studium Biologie und Erdwissenschaften, Lehramt für AHS, Naturpädagogik, Montessoripädagogik, Spielpädagogik, außerschulische Jugendarbeit sowie Outdoor-education, seit 2009 im Team der Arge KIWI.

... und Dr.ⁱⁿ Karin Hecke

Diplom- und Doktoratsstudium der Biologie/Botanik, externe Lehrbeauftragte am Institut für Pflanzenwissenschaften, Hochschullehrende an der PPH Augustinum und seit 2009 im Team der ARGE KIWI.

INFORMATIONEN

FP26-180

13. April 2026, 27. April 2026
Hotel Landskron, [Am Schiffertor 3, 8600 Bruck an der Mur](#)

FP26-181

14. April 2026, 28. April 2026
Bildungshaus Schloss Retzhof, [Dorfstraße 17, 8435 Wagna](#)

Zweiteilige Präsenzveranstaltungen

jeweils 14:30 bis 18:00 Uhr
jeweils 8 UE



SINNESFÖRDERUNG UND ACHTSAMKEIT: KINDER IM GLEICHGEWICHT BEGLEITEN

Kinder verstehen die Welt über ihre Sinne – durch Riechen, Tasten, Hören, Sehen und Spüren. Dieser Workshop zeigt, wie Pädagog:innen gezielte Sinnesförderung und achtsamkeitsorientierte Übungen in den Alltag integrieren können, um Kinder in ihrer emotionalen, körperlichen und kognitiven Balance zu unterstützen.

Auf Basis der sensorischen Integration nach Ayres und der Motopädagogik nach Zimmer steht die ganzheitliche Wahrnehmung im Mittelpunkt: Wie können Räume, Materialien und Rituale so gestaltet werden, dass Kinder innere Ruhe, Konzentration und Körperbewusstsein entwickeln? Praxisnahe Beispiele aus Bewegung, Entspannung und Naturpädagogik verdeutlichen, dass Achtsamkeit vor allem eine Haltung ist. Inhalte reichen von der Bedeutung der Sinnesförderung über die Gestaltung sensorischer Erfahrungsräume bis hin zu Übungen für Körperwahrnehmung und Balance. Ziel ist es, konkrete, sofort einsetzbare Ideen zu vermitteln, die Kindern helfen, im hektischen Alltag wieder zu sich und ihrer Umwelt zu finden.

INHALTE

- Bedeutung der Sinnesförderung verstehen
- Sensorisch anregende Erfahrungsräume gestalten
- Achtsamkeits- und Körperwahrnehmungsübungen einsetzen
- Balance zwischen Bewegung und Ruhe fördern
- Alltagsnahe Methoden für ganzheitliche Entwicklung nutzen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-139

Termin:

15. April 2026
16:30 bis 20:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Julia Mayer, BA MA

Zertifizierte Erwachsenenbilderin (wba) und Elementarpädagogin mit Schwerpunkt auf Bewegungs- und Naturpädagogik, Gründerin und Leiterin von Motolino - Das Bewegungskonzept, spezialisiert auf pädagogische Aus- und Weiterbildungen.



BELASTENDEN SITUATIONEN IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG MIT MITGEFÜHL BEGEGNEN

Die Forschung zeigt, dass das Üben von Mitgefühl Stress reduzieren, Resilienz stärken und soziale Beziehungen verbessern kann.

Wir erkunden in dieser Fortbildung den Unterschied von Empathie versus Mitgefühl, sowie den Einfluss auf die Belastbarkeit in der Arbeit mit Kindern. Die Forschung zeigt, dass bei Empathie und Mitgefühl unterschiedliche Bereiche im Gehirn aktiviert werden.

Das Stresszentrum wird bei der Aktivierung von Empathie aktiv. Wohingegen bei der Aktivierung von Mitgefühl, das Belohnungszentrum aktiviert wird. Dieses „Belohnungszentrum“ wollen wir in dieser Fortbildung stärken, um somit Problemen mit einer Qualität des Mitgefühls für sich und andere zu begegnen.

Mit Hilfe von Mitgefühlsübungen aus der Achtsamkeitspraxis werden wir unser Mitgefühl und somit unsere Resilienz stärken.

INHALTE

- Differenzierung Empathie und Mitgefühl
- Wissenschaftliche Ergebnisse aus der Mitgefühlsforschung
- Mitgefühlsübungen, Achtsamkeitsübungen, Meditation zur Stressreduktion und zum Resilienzaufbau

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-141

Termin:

16. April 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Mag. Bettina Jeram

Erwachsenenbildnerin, Pädagogin, Montessoripädagogin und
Diplomierte Achtsamkeits- und Entspannungstrainerin.



DIE WELT AUS AUTISTISCHER PERSPEKTIVE

Autismus-Spektrum wird heute nicht mehr als Erkrankung, sondern als besondere Form der Wahrnehmung und Informationsverarbeitung verstanden. Daraus ergeben sich sowohl Herausforderungen als auch besondere Stärken bei betroffenen Kindern.

Für den pädagogischen Alltag ist fundiertes Wissen über das Autismus-Spektrum zentral, um kindliches Verhalten besser zu verstehen und unterstützend zu begleiten. Ziel ist es, Kindern eine Brücke in eine gemeinsame Welt zu bauen.

In dieser Fortbildung geben Expert:innen Einblick in die Lebenswelt von Kindern mit Autismus, vermitteln fachliche Grundlagen und teilen praxisnahe Tipps für eine gelingende Begleitung im pädagogischen Alltag.

INHALTE

- Grundlagenwissen zum Autismus-Spektrum erwerben
- Wahrnehmungs- und Verarbeitungsbesonderheiten verstehen
- Kindliches Verhalten sicher interpretieren und begleiten
- Unterstützende pädagogische Strategien anwenden
- Brücken in gemeinsame Interaktion und Kommunikation bauen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentinnen: MMag.^a Sonja Karel ...

Sprachheilpädagogin, Erwachsenenbildnerin, Leiterin des Familienentlastungsdienstes der Humanistischen Initiative (Graz), Professorin an der PH Steiermark, Lehrtätigkeit im Rahmen der Uni for life in Graz.

... und Mag.^a Tiziana Lang-Bodirsky

Pädagogin, Frühförderin Humanistische Initiative Graz, Special Trainerin für Menschen mit ASS, MF+MFT Fördertherapeutin für ASS sowie Rota Helferin für Rota Basisprophylaxe.

INFORMATIONEN

FP26-136

Termin:

16. April 2026
16:00 bis 19:30 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung



WIE VIEL WAHRHEIT BRAUCHT EIN KIND? VON KLEINEN LÜGEN UND ZUMUTBAREN ERKLÄRUNGEN

Ehrlichkeit ist ein zentrales Anliegen in der Begleitung von Kindern. Gleichzeitig greifen Erwachsene im Alltag zu Notlügen, Abschwächungen oder magischen Erzählungen, um Kinder zu schützen oder Übergänge leichter zu gestalten. Geschichten vom Osterhasen oder Weihnachtsmann können Fantasie und Geborgenheit stärken, während andere Informationen – etwa zu Abschied, Verlust oder biografischen Lücken – für Kinder wesentlich sind, um die Welt zu verstehen und Orientierung zu finden. In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit kleinen und großen Lügen im Betreuungsalltag und mit der Frage, was Kinder wirklich wissen müssen, um Vertrauen aufzubauen.

Die Teilnehmenden reflektieren ihre Haltung zu Wahrheit, Schutz und Transparenz und lernen, schwierige Themen altersgerecht, ehrlich und einfühlsam zu kommunizieren. Gemeinsam erproben wir Methoden und Gesprächsformen, die Beziehungssicherheit fördern und Kindern ermöglichen, belastende Themen Schritt für Schritt zu bewältigen.

INHALTE

- Reflexion pädagogischer Wahrheitspraxis
- Einordnung kindlicher Schutzbedürfnisse
- Stärkung sensibler Gesprächsführung
- Entwicklung einer professionellen Haltung
- Förderung vertrauensvoller Bindung durch Sprache

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

Termine:

FP26-211

20. April 2026, 14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Bildungshaus Schloss St. Martin,
[Kehlbergstraße 35, 8054 Graz](#)

FP26-212

05. Mai 2026, 14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

MuseumsCenter Leoben, [Kirchgasse 6, 8700 Leoben](#)

Präsenzveranstaltungen

Referentin: Regina Platzer, BA

Elementarpädagogin, RAINBOWS-Gruppenleiterin und Trauerbegleiterin.



MIT SICHEREM BLICK UND OFFENEM HERZEN

Der Schutz von Kindern vor Gewalt und Vernachlässigung ist eine zentrale Aufgabe der Elementarpädagogik. Dieses Seminar bietet eine praxisnahe Auseinandersetzung mit den Grundlagen des Kinderschutzes sowie der Gewaltprävention – basierend auf einer wertschätzenden Haltung im Sinne der Individualpsychologie Alfred Adlers und gestützt durch aktuelle Erkenntnisse aus den Neurowissenschaften.

Die individualpsychologische Perspektive stellt die Bedürfnisse nach Zugehörigkeit, Sicherheit und Selbstwirksamkeit in den Mittelpunkt und fördert eine respektvolle, ermutigende Beziehungsgestaltung mit den Kindern. Ergänzend zeigen neurobiologische Befunde eindrucksvoll, wie frühe Beziehungserfahrungen das Gehirn prägen und welche Bedeutung emotionale Sicherheit für gesunde Entwicklung hat.

INHALTE

- Grundlagen des Kinderschutzes und gesetzliche Rahmenbedingungen
- Formen von Gewalt (körperlich, psychisch, strukturell) und Erkennungsmerkmale
- Haltung der Individualpsychologie
- Reflexion eigener Haltungen/Reaktionen mit grenzverletzendem Verhalten
- Verständnis für emotionale Sicherheit

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-142

Termin:

21. April 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung:

Rasthaus Zum Dokl, [Hofstätten 113](#), 8200 Hofstätten an der Raab

Referentin: Sabine Felgitsch, MSc

Dipl. Psychosoziale Beraterin, individualpsychologisch-pädagogische Beraterin Akad. Supervisorin für elementarpädagogische Fachkräfte (Akademie für Beratung & Philosophie, WKO) Erwachsenenbildnerin, Autorin.



WENN ES HEISS WIRD HITZESCHUTZ IM KINDERGARTEN

Die globale Erwärmung führt bereits heute zu häufigeren und intensiveren Hitzewellen, die auch in der Steiermark spürbar zunehmen. Hitzetage und tropische Nächte stellen eine wachsende Belastung für die Gesundheit dar, besonders für ältere und pflegebedürftige Menschen, Schwangere, Säuglinge und Kleinkinder. Das Webinar vermittelt grundlegendes Wissen darüber, was eine Hitzewelle ausmacht, wie sich die Zahl der Hitzetage in den kommenden Jahren entwickeln dürfte und welche gesundheitlichen Risiken damit verbunden sind. Zudem wird aufgezeigt, wie sich Menschen wirksam schützen können und welche Maßnahmen Bildungseinrichtungen frühzeitig planen sollten, um hitzebedingte Belastungen zu reduzieren.

Praktische Beispiele unterstützen dabei, Hitzevorsorge im pädagogischen Alltag strukturiert und vorausschauend umzusetzen.

Das Webinar findet im Rahmen des Projekts „Umweltbildung im Kindergarten“ statt.

INHALTE

- Grundlagenwissen zu Hitzewellen und Hitzetagen
- Erkennen gesundheitlicher Risiken für vulnerable Gruppen
- Umsetzung wirksamer Schutzmaßnahmen
- Entwicklung hitzeresilienter Routinen in Einrichtungen
- Planung frühzeitiger Hitzevorsorge im pädagogischen Alltag

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-260

Termin:

21. April 2026
15:00 bis 17:00 Uhr
2 UE

Online-Veranstaltung

Referent: Jaume Vidal Rubí

Umweltsystemwissenschaftler, Durchführung von EU-Projekten und Workshops in Schulen und Kindergärten.



Bild: Klimabündnis



MULTIKULTURELLER KINDERGARTEN VIELFALT ALS BEREICHERUNG?

Vielfalt bereichert den Kindergartenalltag, kann jedoch herausfordernd sein – besonders dann, wenn Kinder und Eltern unterschiedliche Sprachen, Erwartungen und Erfahrungen mitbringen. Oft entsteht Unsicherheit: Wie kommuniziere ich klar, wenn Worte fehlen? Wie deute ich Verhalten, das mir fremd erscheint? Was braucht ein Kind, um sich in einer neuen Umgebung sicher zu fühlen und sich gut zu entfalten?

Dieser Workshop setzt genau hier an. Er unterstützt pädagogische Fachkräfte darin, kulturelle Selbstverständlichkeiten zu erkennen, Unterschiede einzuordnen und Gemeinsamkeiten bewusst zu nutzen. Die Auseinandersetzung mit interkultureller Gesundheitskompetenz, Sprachentwicklung und pädagogischen Hintergründen verschiedener Kulturen ermöglicht neue Perspektiven auf den Alltag. Durch praxisnahe Beispiele und Austausch entsteht ein vertieftes Verständnis dafür, wie Kinder und Eltern denken und handeln – und wie gelingende Kommunikation im multikulturellen Kontext aufgebaut werden kann.

INHALTE

- Verständnis für kulturelle Selbstverständlichkeiten
- Vertiefung interkultureller Gesundheitskompetenz
- Einordnung von Erziehungs- und Bildungshintergründen
- Sensibilisierung für sprachliche Entwicklungsprozesse
- Stärkung sicherer Kommunikation im vielfältigen Alltag

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentin: Mag.^a Jaqueline Eddaoudi ...

Studium der Sprachen Italienisch, Arabisch, Französisch, Englisch, Spanisch und Türkisch; Sprach- und Kulturvermittlerin; Dolmetscherin.

... und Nina Kretsch, MA

Sozialpädagogin, SAFE[®]-Mentorin, Mitarbeiterin bei Styria vitalis im Programm Gesunder Kindergarten.



INFORMATIONEN

Termine:

FP26-269

21. April 2026, 09:00 - 17:00 Uhr
8 UE

KulturQuartier Leoben, [Leopoldine-Pohl-Platz 1, 8700 Leoben](#)

FP26-228

12. Mai 2026, 09:00 - 17:00 Uhr
8 UE

Bildungshaus Schloss St. Martin,
[Kehlbergstraße 35, 8054 Graz](#)

Präsenzveranstaltungen



BON APPÉTIT

SPRACHSENSIBLE ESS- UND ERNÄHRUNGSBILDUNG

Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen leisten einen wichtigen Beitrag für frühkindliche Bildungsprozesse. Abgesehen von Bewegung und psychischem Wohlbefinden ist auch Ernährungs- bildung ein wesentlicher Aspekt der frühkindlichen Entwicklung. Das Ess- und Ernährungsverhalten wird nicht nur durch primäre Grundbedürfnisse wie Hunger, Durst und Sättigung, sondern vielmehr durch sekundäre Bedürfnisse gesteuert. Mahlzeiten schaffen soziale Interaktionen mit anderen, sind kulinarische Genüsse, die lebensnotwendige Bedürfnisse befriedigen - und vor allem sind sie ein Teil unserer Individualität und Kultur.

In Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen werden Mahlzeiten so gestaltet, dass Kinder individuell bzw. nach ihrem Wohlbefinden entscheiden, was und wie viel sie essen möchten. Dabei spielt die persönliche Haltung der pädagogischen Fachkräfte zu einer gesundheitsförderlichen Ernährung und somit das eigene Essverhalten eine große Rolle.

INHALTE

- Ess- und Ernährungsbildung
- Psychologische Aspekte des Essverhaltens
- Essenssituationen sprachlich begleiten
- Reflexion und kollegialer Austausch
- Impulse für die Praxis

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-241

Termin:

22. April 2026
09:00 bis 12:30 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Roter Saal, [Burggasse 13/1. OG, 8010 Graz](#)



Referentin: Maria Martinovic-Fleischer, BA MA

Elementarpädagogin und Sprachförderkraft, Dolmetscherin und DaZ-Trainerin, Slawistikstudium mit dem Schwerpunkt Sprachwissenschaft, Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



AUF INS DIGITALE ABENTEUER!

Die Medienerziehung im Kindergarten ist ein facettenreiches und zentral wichtiges Arbeitsfeld. Diese Fortbildung richtet sich an Elementarpädagog:innen, die bereits erste Erfahrungen mit digitalen Medien gesammelt oder sich theoretisch mit medienpädagogischen Grundlagen auseinandergesetzt haben.

Ziel ist es, vorhandenes Wissen zu vertiefen und durch praxisorientierte Impulse weiterzuentwickeln. Dabei wird praxisnah aufgezeigt, wie Medienkompetenz von Kindern altersgerecht gefördert werden kann – sowohl durch den Einsatz digitaler Geräte als auch mittels analoger Methoden, die den Blick auf Medien und ihre Funktionen schärfen.

Konkrete Beispiele und Handlungsimpulse unterstützen dabei, Medienpädagogik sinnvoll und reflektiert in den Alltag zu integrieren. Zusätzlich bietet die Fortbildung Raum, eigene Erfahrungen und Konzepte zu reflektieren. Im Mittelpunkt steht die bewusste, kreative und altersadäquate Nutzung digitaler Medien, die Kinder stärkt, Orientierung bietet und pädagogische Prozesse bereichert.

INHALTE

- Erweiterung medienpädagogischer Fachkenntnisse
- Förderung altersadäquater Medienkompetenz von Kindern
- Integration digitaler Medien in den pädagogischen Alltag
- Reflexion eigener Erfahrungen und Haltungen zur Medienerziehung
- Stärkung kreativer Zugänge zur digitalen Bildung

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit digitalen Medien in der Praxis gesammelt haben.

INFORMATIONEN

FP26-244

Termin:

22. April 2026

14:00 bis 17:30 Uhr

4 UE

Online-Veranstaltung



Referentin: Sophie Ebner

Elementar- und Hortpädagogin, Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



INTUITIV ESSEN IM KINDERGARTEN - ABER WIE?

Ziel dieses praxisorientierten Workshops ist es, wichtige Grundlagen zum inneren Ernährungskompass von Kindern – also Hunger, Sättigung, Appetit und Bekömmlichkeit - zu vermitteln.

Gleichzeitig liegt ein Fokus auf der Elternkommunikation. Warum ist das Thema Ernährung für Eltern oft mit Sorgen und Ängsten verknüpft? Wie können Lösungen aussehen? Diese und andere Themen wie Ernährungsregeln, das natürliche Essverhalten von Kindern sowie Grundlagen zur Körperintelligenz werden gemeinsam erarbeitet.

Sie lernen, was eine gesunde Ernährung ausmacht, die berücksichtigt, dass jeder Mensch ganz individuelle Ernährungsbedürfnisse hat. Zudem reflektieren Sie, welche hinderlichen Muster eventuell im Bezug auf das Essverhalten existieren können.

INHALTE

- Ernährungsregeln und Essverhalten von Kindern
- Grundlagen zur Körperintelligenz
- Einflussfaktoren auf natürliches Essverhalten
- Selbstreflexion
- Individuelle Lösungen für Problematiken im Kindergarten-Alltag

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-264

Termin:

22. April 2026

14:30 bis 18:00 Uhr

4 UE

Präsenzveranstaltung:

Österreichische Gesundheitskasse,
[Josef-Pongratz-Platz 1, 8010 Graz](#)



Referentin: Romana Theuer, BSc.

Diätologin der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK); Fachbereich Gesundheitsförderung, Prävention und Public Health; Fachexpertin des Programms „Richtig essen von Anfang an“.



SENSORISCHE INTEGRATION MIT ALLEN SINNEN LEBEN UND LERNEN

Jedes Kind nimmt sich selbst und seine Umwelt auf individuelle Weise wahr. Für grundlegende Entwicklungsprozesse wie Laufen, Sprechen, Lesen, Schreiben und Rechnen braucht es ein gut abgestimmtes Zusammenspiel aller Sinne. Durch vielfältige sensorische Erfahrungen lernen Kinder, ihren Körper einzuschätzen, ihre Umwelt differenziert wahrzunehmen und angemessen zu reagieren. Eine stabile sensorische Integration wirkt sich positiv auf kognitive, soziale und sprachliche Entwicklungsbereiche aus.

In dieser Fortbildung werden zentrale Grundlagen der sensorischen Integration erläutert und ihr Zusammenhang mit der Sprachentwicklung aufgezeigt. Praxisnahe Materialien, Spiele und Umsetzungsbeispiele geben den Teilnehmenden Impulse, wie sensorische Wahrnehmungsförderung den Alltag in Kindergarten und Kinderkrippe bereichern und Kinder sprachlich wie körperlich stärken kann.

INHALTE

- Sensorische Integration verstehen
- Wahrnehmung–Sprache–Zusammenhang erkennen
- Materialien & Spiele gezielt einsetzen
- Sensorische Angebote alltagsnah planen
- Sprachentwicklung durch Sinnesförderung unterstützen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen, Sprachförderkräfte

INFORMATIONEN

SP26-101

Termin:

23. April 2026

09:00 bis 12:30 Uhr

4 UE

Präsenzveranstaltung:

Roter Saal, [Burggasse 13/1. OG, 8010 Graz](#)



Referentin: Kathrin Pirker

Elementarpädagogin, interdisziplinäre Frühförderin und Familienbegleiterin, Ausbildung in HIT – Heidelberger Interaktionstraining zur alltagsintegrierten Sprachförderung, Marte Meo Colleague Trainer®, Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



HIN- STATT ZUSCHAUEN

BEZIEHUNG DURCH VERÄNDERTE SICHTWEISEN GESTALTEN

„Hör auf damit!“ – ein Satz, der im hektischen Kindergartenalltag schnell über die Lippen kommt. Doch was passiert, wenn wir stattdessen sagen: „Ich sehe, was du brauchst, und ich helfe dir, es anders zu machen?“ Herausfordernde Situationen, Konflikte und Missverständnisse gehören zum pädagogischen Alltag. Doch häufig liegt hinter dem Verhalten von Kindern eine andere Sichtweise – eine Perspektive, die es wert ist, gesehen und verstanden zu werden.

In dieser Fortbildung nähern wir uns diesem Thema über sprachensible Fallbeispiele, Rollenspiele, Kleingruppenaustausch und gezielte Reflexionsmethoden. Dabei beschäftigen wir uns damit, wie Kinder sprachlich darin unterstützt werden können, ihre Sichtweise auszudrücken und andere besser zu verstehen. Wir fragen, was sich verändert, wenn wir versuchen, eine Situation mit den Augen des Kindes zu sehen, und wie auch Eltern und Kolleg:innen in solche Prozesse des Perspektivenwechsels einbezogen werden können. Die Fortbildung gibt praxisnahe Impulse und Werkzeuge an die Hand, um Perspektivenwechsel als konstruktive Strategie zu erkennen – und die eigene Haltung als reflektierte pädagogische Fachkraft bewusst weiterzuentwickeln.

INHALTE

- Reflexion herausfordernder Situationen im pädagogischen Alltag
- Sprachensible Fallbeispiele, Rollenspiele, Kleingruppenaustausch
- Sprachliche Unterstützungsformen
- Perspektivenwechsel
- Praxisnahe Impulse und Werkzeuge

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-240

Termin:

22. April 2026
13:30 bis 17:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Roter Saal, [Burggasse 13/1. OG, 8010 Graz](#)



Referentin: Nicola Kurz, Bakk a.phil.

Elementarpädagogin, Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



DAS REGGIO-ATELIER

ORT DER ÄSTHETIK UND KREATIVITÄT

Reggio-Ateliers zeichnen sich durch ihre ästhetische Gestaltung, eine vielfältige Materialauswahl und die Möglichkeit aus, sich im Sinne der „100 Sprachen der Kinder“ über längere Zeit mit einem Thema auseinanderzusetzen. Als zentraler Bestandteil der Bildungseinrichtungen in Reggio Emilia dient das Atelier als Lernort und Laboratorium des kreativen Forschens. Dabei steht weniger das Endprodukt im Vordergrund, sondern der Prozess des Entdeckens, Experimentierens und improvisierenden Gestaltens, der kreative Denkweisen fördert. Unterschiedliche Medien wie Malerei, Skulptur, Fotografie und digitale Ausdrucksformen erweitern die Möglichkeiten des forschenden Lernens. Die Atelierista – eine speziell geschulte Fachkraft – begleitet Kinder in ihren künstlerischen und gestalterischen Prozessen und arbeitet eng mit dem pädagogischen Team zusammen.

Das Seminar vermittelt zentrale Merkmale, Gestaltungsmöglichkeiten und pädagogische Funktionen von Reggio-Ateliers und unterstützt dabei, Ansätze für das eigene Arbeitsfeld praxisnah zu entwickeln.

INHALTE

- Verständnis für Charakteristika von Reggio-Ateliers
- Reflexion von Funktionen und Gestaltungsprinzipien
- Rollenklärung der Atelierista
- Anwendungsmöglichkeiten im eigenen Praxisfeld
- Verbindung von Theorie und kreativem Handeln

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-226

Termin:

23. April 2026

09:00 bis 17:00 Uhr

8 UE

Präsenzveranstaltung:

Novapark, [Fischeraustraße 22,](#)
[8051 Graz](#)

Referentin: Monika Hruschka-Seyrl

Langjährige Elementarpädagogin- Kindergartenleitung, Gründerin Kre:ART Akademie Krems, Dozentin im Bereich Reggio-Pädagogik, ästhetische Bildung, Kunst und Kulturpädagogik.



PROJEKTARBEIT ALS GELEBTE PARTIZIPATION IN DER REGGIO-PÄDAGOGIK

Die Stadt Reggio Emilia zeigt mit ihrem pädagogischen Ansatz eindrucksvoll, wie Kinder als Bürger:innen der Gegenwart wahrgenommen werden und aktiv an der kulturellen Welt der Erwachsenen teilhaben. Kinder erhalten Raum, ihre Sichtweisen auszudrücken, ihr Wissen selbsttätig aufzubauen und der Welt mit Vertrauen sowie neugierigen Erfahrungen zu begegnen. Die Reggio-Pädagogik stärkt die expressiven Fähigkeiten von Kindern, indem sie an ihrer alltäglichen Kultur anknüpft und deren natürliche Lernneugier aufgreift. Kinder treten in Beziehung zu Gegenständen, Menschen und Ideen und verstehen die Welt, indem sie Bedeutungen gemeinsam aushandeln.

Das Seminar beleuchtet zentrale Aspekte dieser Lernkultur, bietet Einblicke in dialogische Begegnungen, in das Erkennen und Sichtbarmachen kindlicher Kultur sowie in projektorientiertes Arbeiten. Zudem werden praxisnahe Wege aufgezeigt, wie dieser Ansatz im eigenen Tätigkeitsfeld umgesetzt und durch Dokumentation begleitet werden kann.

INHALTE

- Dialogische Haltung im pädagogischen Alltag
- Wahrnehmen und Wertschätzen kindlicher Kultur
- Projektarbeit aus authentischen Interessen entwickeln
- Bedeutungsaushandlungen zwischen Kindern begleiten
- Dokumentation als Lern- und Reflexionsinstrument nutzen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-227

Termin:

24. April 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung:

Novapark, [Fischeraustraße 22, 8051 Graz](#)

Referentin: *Monika Hruschka-Seyrl*

Langjährige Elementarpädagogin- Kindergartenleitung, Gründerin Kre:ART Akademie Krems, Dozentin im Bereich Reggio-Pädagogik, ästhetische Bildung, Kunst und Kulturpädagogik.



PRÄVENTION LESE- UND RECHTSCHREIBSCHWÄCHE

Diese Fortbildung vermittelt pädagogischen Fachkräften einen umfassenden Einblick in die Entwicklung der Sinneswahrnehmungen von Kindern im Alter von 4 bis 7 Jahren und deren Bedeutung für den Erwerb von Lesen und Schreiben.

Dabei wird deutlich, wie eng optische Leistungen wie Differenzierung, Gedächtnis und Serialität sowie akustische Fähigkeiten mit phonologischer Bewusstheit und späterer Schriftsprachkompetenz verknüpft sind. Ebenso werden Körperschema und Raumorientierung als wichtige Grundlagen betrachtet. Aufbauend auf langjähriger Praxiserfahrung werden Spiele und Übungen vorgestellt, die sich besonders bewährt haben und zeigen, wie bekannte Methoden zielgerichteter eingesetzt werden können.

Durch zahlreiche praktische Beispiele erhalten die Teilnehmenden Impulse, um ihr Angebot im Bereich der präventiven Förderung zu erweitern und Kinder in ihrer Wahrnehmungs- und Sprachentwicklung gezielt zu unterstützen.

INHALTE

- Sinneswahrnehmungen und ihre Teilfähigkeiten verstehen
- Bedeutung für Lesen- und Schreibenlernen erkenne
- Phonologische Bewusstheit gezielt fördern
- Wirksame Spiele und Übungen anwenden
- Präventionsangebote im Alltag erweitern

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-144

Termin:

24. April 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung:

Haus des Lebens, [Conrad-von-Hötzendorf-Straße 25b, 8570 Voitsberg](#)

Referentin: Mag.^a Roswitha Hafen

Heil- und Sonderpädagogin; diplomierte Legasthietrainerin
® und diplomierte Dyskalkulietrainerin des EÖDL (Erster Österreichischer Dachverband Legasthenie).



EIN NATUR-ERLEBNIS-GARTEN FÜR KINDER

Gärtnern mit Kindern ist ein spannendes Abenteuer, das Planung, Know-how und eine achtsame pädagogische Haltung erfordert. Im Zentrum stehen Natur- und Umweltbildung, der bewusste Umgang mit Ressourcen sowie das Beobachten ökologischer Zusammenhänge. Kinder benötigen Vorbilder und unterstützende Begleiter:innen, um positive, praktische Erfahrungen in der Natur zu sammeln. Die Gartenarbeit bietet vielfältige Lernchancen: Vom Samen über den Keimling bis zur Blüte und Frucht können Kinder den gesamten Lebenszyklus einer Pflanze miterleben und Verantwortung übernehmen.

Diese unmittelbare Naturbegegnung stärkt ihr Bewusstsein für die Bedeutung der Erde als Lebensgrundlage und fördert ein Gefühl von Verbundenheit und Schutzbereitschaft. Im Seminar erfahren die Teilnehmenden, wie platzsparende Gartenvarianten – etwa auf zwei Quadratmetern – umgesetzt werden können, wie Gärten ohne großen Kraftaufwand angelegt werden und welche Pflanzen sich besonders zum Beobachten, Pflegen und Ernten eignen.

INHALTE

- Natur- und Umweltbildung praxisnah gestalten
- Verantwortung und Beobachtungskompetenz fördern
- Platzsparende Gartenideen umsetzen
- Geeignete Pflanzen gezielt auswählen
- Positive Naturerfahrungen für Kinder ermöglichen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentinnen: Michaela Majcenovic, MA ...

Studium der Waldorfpädagogik, Gartenbaupädagogin an der FWS Graz, Initiatorin und Mitbegründerin des Gemeinschaftsgartens „Z'sammen Garteln“.

... und Mag.* phil. Waltraud Neuper

Seit 33 Jahren Biobäuerin und -gärtnerin, seit 2008 Leiterin einer Bildungsinitiative für biodynamischen Land- und Gartenbau.

INFORMATIONEN

Termine:

FP26-145

25. April 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Garten der Freien Waldorfschule
Graz, [St. Peter Hauptstraße 182,](#)
[8042 Graz](#)

FP26-158

09. Mai 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Volksschule Pöls, [Schulgasse 3, 8761](#)
[Pöls](#)

Präsenzveranstaltungen



BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT - FRESH UP

Vor jeder Rückmeldung mittels BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT bietet die Fachberatung "Frühe Sprachförderung" sogenannte BESK Fresh-Up-Veranstaltungen an. Diese finden Online über das Kommunikationstool "Webex" statt.

Durch die Fresh-Up-Veranstaltungen erhalten Sie eine wunderbare Auffrischung zum Beobachtungstool BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT, welche die Wiederholung der Abläufe rund um die Beobachtung und Rückmeldung beinhaltet.

Diese Fresh-Up-Veranstaltungen eignen sich somit für alle Pädagog:innen, unabhängig von Erfahrungen rund um das Beobachtungstool BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT.

INHALTE

- Auffrischung der Kenntnisse zu BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT
- Wiederholung und Festigung der Abläufe rund um Beobachtung und Rückmeldung
- Klärung offener Fragen zur praktischen Anwendung
- Förderung der Handlungssicherheit im Umgang mit dem Beobachtungstool

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen

Hinweis: Die Absolvierung eines Fresh-Ups ist nicht mit der Absolvierung der allgemeinen BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT Fortbildung gleichzusetzen.

INFORMATIONEN

Termine:

FP26-251

28. April 2026
09:00 bis 10:30 Uhr
2 UE

FP26-252

07. Mai 2026
13:00 bis 14:30 Uhr
2 UE

Online-Veranstaltungen



Referentinnen Kristina Kampusch, BEd ...

Elementarpädagogin und Leiterin mit langjähriger Berufserfahrung, Studium der Elementarpädagogik, Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



...und Sophie Ebner

Elementarpädagogin, Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



VON OBST- UND GEMÜSETIGERN

Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren sind wahre Feinspitze – sie erleben Essen mit allen Sinnen und entwickeln früh eigene Vorlieben. Damit sich ein gesundes Essverhalten entfalten kann, braucht es vor allem Vielfalt auf dem Teller, ausreichend Zeit und eine ruhige Atmosphäre.

Der sinnliche Zugang zum Essen sowie die aktive Beteiligung der Kinder an der Zubereitung fördern nicht nur die Lust am Probieren, sondern auch das Verständnis für gesunde Ernährung. Wenn kleine Esskonflikte auftreten, lassen sich diese meist mit einfachen, alltagsnahen Mitteln gut begleiten.

Diese Fortbildung bietet praktische Anregungen zur alltagstauglichen Gestaltung gemeinsamer Mahlzeiten und gibt Impulse für eine bewusste Esskultur, die Kinder in ihrer Autonomie stärkt und ein positives Verhältnis zum Essen unterstützt.

INHALTE

- Förderung genussvoller und gesunder Esskultur
- Unterstützung kindlicher Selbstwirksamkeit beim Essen
- Vermittlung alltagsnaher Strategien bei Esskonflikten
- Sensibilisierung für achtsames und sinnliches Essverhalten
- Anregung zur Beteiligung von Kindern bei der Essenszubereitung

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentinnen: Maria-Theresia Gruber, BSc. ...

Diätologin der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK); Fachbereich Gesundheitsförderung, Prävention und Public Health; Fachexpertin des Programms „Richtig essen von Anfang an“.

... und Carina Malli

Seminarbäuerin der Landwirtschaftskammer Steiermark.

INFORMATIONEN

FP26-267

28. April 2026

Österreichische Gesundheitskasse,
[Josef-Pongratz-Platz 1, 8010 Graz](#)

05. Mai 2026

Steiermarkhof, [Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz](#)

Zweiteilige

Präsenzveranstaltung

jeweils 14:30 - 18:00 Uhr
8 UE

BEWEGUNG IST LERNEN - LERNEN IST BEWEGUNG

Bewegung ist ein zentrales Grundbedürfnis von Kindern und unterstützt nicht nur ihre körperliche Entwicklung, sondern auch Lernen, Kommunikation und soziale Interaktion. Elementarpädagogische Einrichtungen sollten deshalb ausreichend Raum und Zeit für vielfältige, alltagsintegrierte Bewegungsaktivitäten bieten. Eine bewegungsfreundliche Umgebung, abwechslungsreiche Materialien und eine motivierende pädagogische Begleitung ermöglichen es Kindern, Selbstwirksamkeit zu erleben und ihre Kompetenzen spielerisch zu erweitern.

Im Seminar werden anhand von Filmbeispielen aus der Praxis unterschiedliche Möglichkeiten vorgestellt, wie abwechslungsreiche und für Kinder spannende Bewegungsangebote im Bildungsalltag umgesetzt werden können. Die Teilnehmenden erhalten Impulse, wie sie Bewegungsräume gestalten, Materialien sinnvoll einsetzen und Kinder in ihrer natürlichen Bewegungsfreude stärken können. Ziel ist es, Bewegung als integralen Bestandteil des pädagogischen Alltags zu verankern und Kindern damit vielfältige Entwicklungs- und Lernchancen zu eröffnen.

INHALTE

- Bedeutung von Bewegung im Alltag erkennen
- Bewegungsfreundliche Umgebung gestalten
- Alltagsintegrierte Angebote entwickeln
- Kinder in ihrer Selbstwirksamkeit stärken
- Filmbeispiele für Praxisreflexion nutzen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-146

Termin:

29. April 2026
15:30 Uhr bis 19:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Irmgard Kober-Murg

Kindergartenpädagogin mit langjähriger Praxis in Leitungsfunktion, Montessoripädagogin, Ausbildung in Musik und Tanzpädagogik, Erwachsenenbildnerin, Autorin und Lehrbeauftragte der Uni Graz/Bereich Elementarpädagogik+.



GIB MIR GRENZEN - GIB MIR HALT

Dieses Seminar lädt dazu ein, die eigene Biografie sowie frühe Erfahrungen mit Grenzen in Familie, Kindergarten und Schule zu reflektieren, um ein tieferes Verständnis für deren Bedeutung im Volksschul- und Hortalter zu gewinnen. Neben grundlegenden Aspekten zu Regeln, Grenzen und Kinderschutz stehen die Erweiterung persönlicher und beruflicher Handlungssicherheit sowie professionelle Grenzsetzung im Mittelpunkt.

Im kollegialen Austausch werden Methoden und Techniken vorgestellt, mit denen Grenzen im Alltag klar, respektvoll und entwicklungsangemessen gestaltet werden können. Fallbesprechungen und kollegiale Beratung ermöglichen es, aktuelle Herausforderungen zu analysieren und passende Interventionen zu entwickeln.

Auch die Zusammenarbeit im Team sowie der Umgang mit Eltern – besonders im Kontext der Vorpubertät – werden thematisiert. Ziel ist es, Grenzsetzung als gemeinsamen pädagogischen Prozess zu verstehen, der Schutz bietet, Orientierung schafft und Beziehungen stärkt.

INHALTE

- Biografische Perspektiven auf Grenzen nutzen
- Bedeutung von Regeln und Grenzen klären
- Methoden für klare Grenzsetzung anwenden
- Kollegiale Beratung für Praxisfälle nutzen
- Grenzsetzung im Team und mit Eltern stärken

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-147

Termin:

29. April 2026
08:00 bis 16:00 Uhr
8 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Lore Wehner

Master of Art- Konfliktmanagement, Mediation; Kindergartenpädagogin; Montessori- und Motopädagogin; Frühförderin, Eltern- und Familiencoach; Autorin; Leitung Institut ilw Bildung, Beratung und Entwicklung für Generationen.



MILCHVERARBEITUNG

IN ELEMENTARPÄDAGOGISCHEN EINRICHTUNGEN

Milchverarbeitung ist unkompliziert, spannend und macht Spaß – und das nicht nur in der Schulküche, sondern auch im Kindergarten oder zuhause. In diesem zweiteiligen Webinar lernen Teilnehmende die heimische Herstellung von Joghurt, Frischkäse und ungereiftem Weichkäse kennen. Praxisnah werden Arbeitsmethoden, Arbeitstechniken und Materialien vorgestellt, sodass die Produkte Schritt für Schritt selbst angesetzt und am Folgetag fertiggestellt werden können.

Kurze Filmsequenzen illustrieren den gesamten Herstellungsprozess und zeigen, wie einfache Haushaltsgeräte und preiswertes Zubehör effektiv genutzt werden. Ein Skriptum mit Theorie, Rezepten, Checklisten und Zeitplan unterstützt die Umsetzung einer Praxiseinheit mit Kindern.

Ziel ist es, Teilnehmenden das Handwerkszeug für selbstständige, sichere und kreative Aktivitäten rund um Milchprodukte zu vermitteln und Begeisterung für Lebensmittelherstellung und nachhaltige Ernährung zu wecken.

INHALTE

- Herstellung von Joghurt, Frischkäse und Weichkäse kennenlernen
- Praxisnahe Arbeitsmethoden und Techniken umsetzen
- Nutzung einfacher Haushaltsgeräte und Zubehör erlernen
- Durchführung einer eigenen Praxiseinheit planen und durchführen
- Kinder und Jugendliche für Lebensmittelverarbeitung und Ernährung sensibilisieren

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-202

29. April 2026

Bildungshaus Schloss St. Martin,
[Kehlbergstraße 35, 8054 Graz](#)

30. April 2026

Bildungshaus Schloss St. Martin,
[Kehlbergstraße 35, 8054 Graz](#)

Mehrteilige Präsenzveranstaltung

jeweils 18:00 - 21:30 Uhr
8 UE

Referentin: Marietta Rothwangl

Kindergarten-Montessori-Waldpädagogin, Waldgesundheits-trainerin, Trainerin in der Erwachsenenbildung.



FRÜHKINDLICHE REFLEXE

UND PROBLEME, DIE SIE BEI KINDERGARTENKINDER VERURSACHEN

Frühkindliche Reflexe erfüllen im ersten Lebensjahr wichtige Aufgaben für die körperliche und neurologische Entwicklung. Sie fördern die Reifung des Nervensystems und bereiten das Kind auf grundlegende Bewegungen vor. Nach dieser Phase sollten sie durch gezielte, willentliche Bewegungen abgelöst sein.

Bleiben diese Reflexe jedoch aktiv, kann das die kindliche Entwicklung beeinträchtigen – etwa in den Bereichen Lernen, Verhalten, Motorik oder Emotionen. Kinder erscheinen dann häufig unruhig, unkoordiniert oder überfordert, ohne dass der Grund sofort erkennbar ist.

Nicht integrierte Reflexe wirken wie kleine Tornados, die ein scheinbar stabiles „Entwicklungshaus“ ins Wanken bringen. Ist die Basis nicht gefestigt, geraten auch spätere Entwicklungsschritte ins Straucheln. Ein fundiertes Verständnis über frühkindliche Bewegungsmuster unterstützt pädagogische Fachkräfte dabei, Verhaltensweisen richtig einzuordnen, Entwicklungsauffälligkeiten frühzeitig zu erkennen und gezielt auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen.

INHALTE

- Grundlagenwissen über frühkindliche Reflexe erwerben
- Zusammenhänge zwischen nicht integrierten Reflexen und Entwicklungsauffälligkeiten
- Sensibilisierung für mögliche Anzeichen aktiv gebliebener Reflexe
- Reflexion der pädagogischen Rolle
- Förderung der Handlungskompetenz

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentin: Isabella Berghofer

Kindergartenpädagogin und Horterzieherin, Dipl. Mototherapeutin mit langjähriger Erfahrung, INPP* Neuromotorische Entwicklungsförderung, Blomberg Rhythmic Movement Training, Kinderyogaübungsleiterin, Yoga-lehrerin (Advanced Yoga Teacher), Persönlichkeitstrainerin (auf Basis Size Prozess).

INFORMATIONEN

Termine:

FP26-148

29. April 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

FP26-166

03. Juni 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

FP26-169

15. Juni 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Online- Veranstaltungen



AUF WALDGESICHTERSUCHE: ENTDECKEN, ERLEBEN, ERFAHREN

Dieses Seminar lädt dazu ein, einen Nachmittag lang bewusst in die Atmosphäre des Waldes einzutauchen und die Vielfalt dieses Naturraums mit allen Sinnen zu erleben. Durch naturkundliche Informationen, waldpädagogische Übungen und einfache Methoden erfahren die Teilnehmenden, wie sie Waldtage mit Kindern abwechslungsreich, sicher und achtsam gestalten können. Sinnliche Wahrnehmung, Staunen und Entdecken stehen dabei ebenso im Mittelpunkt wie das Verständnis ökologischer Zusammenhänge. Die Begegnung mit Pflanzen, Tieren und natürlichen Materialien eröffnet neue Perspektiven und stärkt das Bewusstsein für die Bedeutung des Waldes als wertvoller Lebensraum. Der gemeinsame Erfahrungsaustausch in der Gruppe bietet Raum, eigene Beobachtungen zu teilen, Fragen zu stellen und voneinander zu lernen. So entstehen neue Anregungen für die pädagogische Praxis, die Kinder im Wald neugierig begleiten und ihnen Naturerfahrungen ermöglichen, die nachhaltig wirken und ihre Beziehung zur Umwelt vertiefen.

INHALTE

- Sinnliche Waldwahrnehmung vertiefen
- Naturkundliches Wissen erweitern
- Waldpädagogische Methoden kennenlernen
- Ökologisches Bewusstsein stärken
- Austausch und Reflexion nutzen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Hinweis: Ausrüstung für das Naturgelände empfohlen.

Bei Wetterunsicherheiten kontaktieren Sie die

Referentin: 0676 / 4181135

Referentin: Mag.^a Almut Moshhammer

Natur- und staatlich zertifizierte Waldpädagogin, pädagogisch ausgebildete Biologin, Spielpädagogin, Naturcoach; Naturerlebnis - Praxisprogramme, Natur-Erlebnis-Führungen und Projekt-Begleitung.

INFORMATIONEN

Termine:

FP26-149

29. April 2026, 14:30 - 18:00 Uhr

4 UE

Bildungshaus Schloss St. Martin, [Kehlbergstraße 35, 8054 Graz](#)

FP26-151

05. Mai 2026, 14:30 - 18:00 Uhr

4 UE

Kindergarten Grambach, [Hauptstrasse 57 8047 Raaba-Grambach](#)

FP26-153

06. Mai 2026, 14:30 - 18:00 Uhr

4 UE

Kindergarten Heimschuh, [Schutzengelberg 11, 8451 Heimschuh](#)

FP26-165

02. Juni 2026, 14:30 - 18:00 Uhr

4 UE

Waldschule Knittelfeld, Parkplatz SPAR Markt, [Leobnerstr. 25, Knittelfeld Ost, Richtung Rachau](#)

Präsenzveranstaltungen



KINDER ENTDECKEN WIESE UND FELD

Diese Fortbildung bietet einen praxisnahen Einblick in die Biodiversität unserer Kulturlandschaft. Gemeinsam erkunden die Teilnehmenden die Artenvielfalt auf Feld und Wiese, hinterfragen die idealisierten Darstellungen in Bilderbüchern und Hochglanzbroschüren und setzen sich mit realen Bedingungen der österreichischen Landwirtschaft auseinander.

Besonderes Augenmerk liegt auf dem Boden als zentrale Ressource und Lebensraum für zahlreiche Pflanzen und Tiere. Im Seminar werden konkrete Aktionsmöglichkeiten vorgestellt, wie Kinder spielerisch die Natur erleben und die Vielfalt von Flora und Fauna begreifen können. Vom kreativen Gestalten bis zum praktischen Anbau von Getreide, Ölsaaten und weiteren Pflanzen lernen die Teilnehmenden, ökologische Zusammenhänge kindgerecht zu vermitteln.

Ziel ist es, Kinder für die Bedeutung von Biodiversität zu sensibilisieren und ihnen nachhaltiges Lernen in Verbindung mit Natur- und Umweltthemen zu ermöglichen.

INHALTE

- Biodiversität in Kulturlandschaften erkennen
- Artenvielfalt auf Feld und Wiese kennenlernen
- Boden als zentrale Ressource verstehen
- Praxisnahe Aktionen mit Kindern umsetzen
- Ökologische Zusammenhänge kindgerecht vermitteln

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-150

Termin:

05. Mai 2026
08:00 bis 16:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung:

Bildungshaus Schloss St. Martin,
[Kehlbergstraße 35, 8054 Graz](#)

Referentin: Marietta Rothwangl

Kindergarten-Montessori-Waldpädagogin, Waldgesundheits-trainerin, Trainerin in der Erwachsenenbildung.



10 SCHRITTE ZUM SEELISCHEN WOHLBEFINDEN - FÖRDERUNG DER RESILIENZ

Der Begriff der psychischen Resilienz wird definiert als lebenslang erlern- und förderbare Fähigkeit, trotz Krisen gesund, lebensfroh und leistungsstark zu bleiben und sogar gestärkt aus ihnen hervor zu gehen. Ziel dieses Workshops ist es, mit Hilfe der namensgebenden „10 Schritte zum seelischen Wohlbefinden“ das Wissen zu verankern, wie der körperlichen als auch der psychischen Gesundheit aktiv Sorge getragen werden kann. Unter Einsatz von spezifischen Übungen zu jedem einzelnen Schritt werden die Inhalte unter Anleitung gemeinsam erarbeitet.

Der Workshop kann als eine praktische Anwendung der positiven Psychologie gesehen werden. Er fokussiert auf Ressourcen und Stärkung mit dem Ziel, das Wohlbefinden auf einer individuellen Ebene zu verbessern und Menschen zu befähigen ihre eigene psychische Gesundheit aktiv zu fördern. Weiters besteht für Multiplikator:innen die Möglichkeit des Transfers der angeeigneten Inhalte und Übungen und damit einer praxisorientierten Thematisierung von psychischer Gesundheit und Resilienz im Rahmen ihrer eigenen Betreuungstätigkeit.

INHALTE

- Verankerung alltagsnaher Strategien zur Resilienzförderung
- Förderung von Selbstfürsorge und psychischem Wohlbefinden
- Anwendung positiver Psychologie im pädagogischen Kontext
- Erweiterung individueller Gesundheitskompetenz
- Unterstützung des Transfers in die eigene Betreuungspraxis

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-257

Termin:

06. Mai 2026

14:30 bis 18:00 Uhr

4 UE

Präsenzveranstaltung:

Steiermarkhof, [Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz](#)

Referentinnen: MMag.^a Simone Friesacher ...

Klinische- und Gesundheitspsychologin, Kinder-, Jugend- und Familienpsychologin, Leitung Team Kinder und Jugendliche bei GO-ON Suizidprävention Steiermark.

... und Mag.^a Sonja Schuster

Psychotherapeutin, Leitung Regionalteam Leibnitz bei GO-ON Suizidprävention Steiermark.



DIE GANZE WELT DES STAUNENS: NATUR- UND KUNSTVERMITTLUNG FÜR KINDER

Mit 20 Museen und einem Zoo ist das Universalmuseum Joanneum ein kleines Universum für sich. Aus der großen Fülle an Angeboten lernen Sie in dieser Fortbildung zwei sehr unterschiedliche Museen und ihre Programme für Kindergartenkinder kennen.

Im Naturkundemuseum erfahren Sie, wie unsere Expert:innen die unglaublich lange Erdgeschichte im wahrsten Sinne des Wortes für Kindergartenkinder begreifbar machen. Im naturwissenschaftlichen Teil des Museums begeben Sie sich auf Entdeckungstour nach Tieren, die in Graz beheimatet sind.

„Durch die blaue Blase blubbern“ Kindergartenkinder im Kunsthaus Graz. Erfahren Sie mehr über die Erlebnistrundgänge für die jüngsten Besucher:innen zu experimentellem Bauen und künstlerischem Schaffen. Das (Raum-)Erleben mit allen Sinnen steht dabei im Vordergrund.

INHALTE

- Museumspädagogische Angebote kennenlernen
- Naturkundliche Inhalte kindgerecht vermitteln
- Künstlerisch-experimentelles Arbeiten verstehen
- Sinnliches Raum- und Materialerleben fördern
- Museumsbesuche pädagogisch reflektieren

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Hinweis: Treffpunkt Naturkundemuseum, Besucher:innenzentrum!

Referent:innen: Gabriele Gmeiner ...

Vermittlung Kunsthaus Graz, Neue Galerie Graz, Skulpturenpark.

... Mag.^a Dr.ⁱⁿ Holzer-Kernbichler Monika ...

Leiterin Kunst- und Architekturvermittlung, Kunsthaus Graz, Neue Galerie Graz.

... Dr. Michael Pinter, Bakk. ...

Leitung der Naturvermittlung: inhaltliche Konzeption, strukturelle Planung und Teamleitung, Teamleitung CoSA.

... und Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sigrid Rachoing

Besucher:innen-Bindung und -Entwicklung für Schulen, Kindergärten und weitere Bildungseinrichtungen.

INFORMATIONEN

FP26-152

Termin:

06. Mai 2026
14:00 bis 17:30 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Naturkundemuseum und Kunsthaus Graz,
Treffpunkt: Naturkundemuseum, Besucher:innenzentrum,
[Joanneumsviertel 5, 8010 Graz](#)



KINDER BRAUCHEN BEWEGUNG

MOTORIK UND SELBSTKONZEPT STÄRKEN

Bewegung ist ein zentraler Schlüssel zur gesunden Persönlichkeitsentwicklung von Kindern. Sie fördert Selbstwirksamkeit, Mut, Grenzerfahrungen und Freude – wichtige Bausteine eines positiven Selbstkonzepts. In diesem Workshop lernen Teilnehmende, wie Bewegungsangebote gezielt eingesetzt werden können, um Selbstwert, emotionale Stabilität und soziale Kompetenz zu stärken. Psychomotorische Prinzipien und Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie zeigen, wie Pädagog:innen durch wertschätzende Begleitung und kluge Impulse die Selbstwahrnehmung der Kinder fördern können.

Schwerpunktmäßig werden Zusammenhänge zwischen Motorik, Emotion und Selbstkonzept beleuchtet, Erfolgs- und Fehlererfahrungen reflektiert und Bewegungsangebote vorgestellt, die Mut, Teamgeist und Selbstvertrauen stärken. Praxisnahe Ideen für Gruppenspiele, Bewegungsräume und Impulse zur Selbstreflexion runden die Fortbildung ab. Ziel ist es, Bewegung als ganzheitliches Medium für die Persönlichkeitsentwicklung zu verstehen.

INHALTE

- Zusammenhang Motorik–Emotion–Selbstkonzept verstehen
- Selbstwirksamkeit durch Bewegung fördern
- Mut, Teamgeist und Selbstvertrauen stärken
- Praxisideen für Bewegungsangebote erhalten
- Eigene pädagogische Haltung reflektieren

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-192

Termin:

06. Mai 2026

16:30 bis 20:00 Uhr

4 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Julia Mayer, BA MA

Zertifizierte Erwachsenenbilderin (wba) und Elementarpädagogin mit Schwerpunkt auf Bewegungs- und Naturpädagogik, Gründerin und Leiterin von Motolino - Das Bewegungskonzept, spezialisiert auf pädagogische Aus- und Weiterbildungen.



ACHTSAMKEIT, SELBSTFÜRSORGE UND RESILIENZ IM BERUFLICHEN ALLTAG

In der heutigen, schnellen Arbeitswelt sind Berufspersonen einer Vielzahl von Belastungen und Stressfaktoren ausgesetzt. Häufig geraten die eigenen Bedürfnisse in den Hintergrund, was langfristig zu Erschöpfung, Anspannung und Burnout führen kann. Um gesund, leistungsfähig und zufrieden zu bleiben, sind Achtsamkeit, Selbstfürsorge und Resilienz zentrale Schlüsselkompetenzen.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmer:innen, eigene Grenzen wahrzunehmen, Belastungssituationen zu erkennen und Achtsamkeit als wertvolle Ressource im beruflichen Alltag zu nutzen. Sie erfahren, wie Resilienz gestärkt werden kann, um besser mit Stress und herausfordernden Situationen umzugehen.

Konkrete Methoden und alltagsnahe Übungen unterstützen dabei, mehr Gelassenheit, Klarheit und Energie im Arbeitsalltag zu entwickeln und einen bewussten Umgang mit eigenen Ressourcen zu fördern.

INHALTE

- Wahrnehmung und Reflexion eigener Belastungsgrenzen
- Anwendung zentraler Achtsamkeitsmethoden
- Stärkung persönlicher Resilienzkompetenzen
- Entwicklung von Strategien zur Selbstfürsorge
- Integration von Achtsamkeitsritualen in den Berufsalltag

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-205

Termin:

07. Mai 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung:

Bildungshaus Schloss Retzhof,
[Dorfstraße 17, 8435 Wagna](#)

Referentin: Mag.^a Raphaela Ulrich

Klinische Psychologin, Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Arbeits- und Organisationspsychologin, Rechtspsychologin, DPGKS, NADA-Therapeutin.



ANKER IM STURM

IMPULSKONTROLLE DURCH ACHTSAMKEITSPRAXIS

Seien Sie in ihrer Rolle als Pädagogin, als Pädagoge der „Anker im Sturm“ für „ihre Kinder“!

Die Schulung der eigenen Achtsamkeit und die Fähigkeit, präsent zu bleiben, sind dafür von zentraler Bedeutung. Achtsamkeit schult die Fähigkeit, unsere Aufmerksamkeit immer wieder auf den gegenwärtigen Moment zu lenken. Mittels einfacher, effizienter Techniken lernen Sie, beispielsweise durch bewusstes Atmen, den Fokus zu halten und dabei das Entstehen und Vergehen von Gedanken und Gefühlen zu beobachten. Achtsamkeitspraxis entschleunigt und fordert Sie immer wieder dazu auf, sich selbst und die eigenen Gefühle wahrzunehmen, sowie im Moment präsent zu sein.

Durch einfache Achtsamkeitsübungen lernen Kinder sehr früh ihren Körper wahrzunehmen und damit eine gute Basis für ihr Leben zu schaffen.

In dieser Fortbildung lernen Sie verschiedene Techniken kennen, die sowohl Ihnen selbst als auch den Kindern helfen, Impulskontrolle und Gefühlsregulation wirksam zu fördern.

Der Fokus richtet sich dabei stark auf die Körperwahrnehmung der Kinder.

INHALTE

- Einblick in die Achtsamkeitspraxis
- Praktische Übungen für Kinder und Erwachsene aus der Achtsamkeitspraxis zur Körperwahrnehmung und Gefühlsregulation
- Benennung von Impulsen und Emotionen sowie Regulierung derselben
- Aktivierung der Selbstwahrnehmung
- Stärkung Empathie-Fähigkeit sowie Mitgefühl

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-154

Termin:

07. Mai 2026

09:00 bis 17:00 Uhr

8 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Mag.^a Bettina Jeram

Erwachsenenbildnerin, Pädagogin, Montessoripädagogin und
Diplomierte Achtsamkeits- und Entspannungstrainerin.



KUNST UND KULTUR MIT ALLEN SINNEN ERLEBEN

Erleben Sie Schloss Eggenberg mit Kinderaugen! Das Schloss und seine Museen sowie der weitläufige Schlosspark sind in jeder Jahreszeit einen Besuch wert und bieten unseren jüngsten Gästen ein abwechslungsreiches Angebot an Kunst- und Kulturprogrammen.

Bei dieser Fortbildung begeben Sie sich auf „Safari durchs Archäologiemuseum“ und lernen das interaktive und erlebnisorientierte Programmangebot für Kindergartenkinder kennen, das mit haptischem Zusatzmaterial bereichert wird.

In der Alten Galerie zeigen Ihnen unsere Expert:innen, wie unsere jüngsten Gäste spielerisch in Kontakt mit Kunst und Kultur treten und die Geheimnisse der Gemälde in der Alten Galerie erforschen. Des Weiteren erhalten Sie Informationen zum Gesamtangebot für Kindergartenkinder und sind eingeladen, Ihre Wünsche und Vorschläge miteinzubringen.

INHALTE

- Kinderperspektive im Museum erleben
- Interaktive Programme kennenlernen
- Kunstvermittlung spielerisch gestalten
- Praxisideen für Kindergartenprogramme entwickeln
- Kreatives Entdecken fördern

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Hinweis: Treffpunkt im Schlossinnenhof!

Referentinnen: Mag.^a Claudia Ertl ...

Leitung Kunst- und Kulturvermittlung Schloss Eggenberg.

... Dr.ⁱⁿ Sandra Fetsch, MA ...

Kunst- und Kulturvermittlung Schloss Eggenberg mit Prunkräumen, Alte Galerie, Münzkabinett und Archäologiemuseum

... und Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sigrid Rachoing

Besucher:innen-Bindung und -Entwicklung für Schulen, Kindergärten und weitere Bildungsreinrichtungen.

INFORMATIONEN

FP26-155

Termin:

07. Mai 2026

14:30 bis 18:00 Uhr

4 UE

Präsenzveranstaltung:

Schloss Eggenberg, [Eggenberger Allee 90, 8020 Graz](#)



DIE WELT TRIFFT SICH IM KINDERGARTEN

Kultur prägt Kinder von Beginn an und beeinflusst ihre Wahrnehmung, Werte und sozialen Kompetenzen. In einer multikulturellen Gesellschaft treffen unterschiedliche Kulturerfahrungen aufeinander, die Pädagog:innen im Kindergarten gezielt berücksichtigen sollten. Diese Fortbildung legt den Fokus auf die Förderung des Bewusstseins für Diversität, interkulturelle Kompetenz und kulturbewusstes pädagogisches Handeln.

Die Teilnehmenden reflektieren ihre eigene Haltung, setzen sich mit kulturellen Werten, Normen, Vorurteilen und Stereotypen auseinander und entwickeln Strategien für den respektvollen Umgang mit Vielfalt. Zudem werden praxisnahe Ansätze für die Zusammenarbeit mit Eltern und die Gestaltung eines inklusiven, wertschätzenden Alltags vermittelt.

Ziel ist es, Kinder in ihrer kulturellen Identität zu stärken und ihnen eine Umgebung zu bieten, in der Unterschiede anerkannt, wertgeschätzt und sinnvoll in Bildungsprozesse integriert werden können.

INHALTE

- Bewusstsein für kulturelle Vielfalt entwickeln
- Eigene Haltung reflektieren
- Stereotype und Vorurteile erkennen
- Interkulturelle Handlungskompetenz stärken
- Vielfalt im Alltag pädagogisch gestalten

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen, Sprachförderkräfte

INFORMATIONEN

SP26-102

Termin:

07. Mai 2026

09:00 bis 12:30 Uhr

4 UE

Präsenzveranstaltung:

Bildungshaus Schloss Retzhof,

[Dorfstraße 17, 8435 Wagna](#)



Referentin: Mag.ª Helene Huebser

Elementarpädagogin, Volksschullehrerin und Horterzieherin,
Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaften, aus-
gebildete Rainbowgruppenleiterin, Hochschullehrgang „Frühe
sprachliche Förderung“, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“
im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



BINDUNG? AM TISCH!

WIE ESSENSBEGLEITUNG BEZIEHUNG UND ENTWICKLUNG STÄRKT

Esssituationen in der Kinderkrippe sind weit mehr als reine Nahrungsaufnahme – sie bieten wertvolle Lern- und Entwicklungsmomente im Tagesablauf. Eine bedürfnisorientierte und kompetenzfördernde Begleitung beim Essen unterstützt Kinder in ihrer Selbstständigkeit, Selbstwirksamkeit und im Aufbau eines gesunden Körperbewusstseins.

Der Vortrag zeigt auf, wie Mahlzeiten kindzentriert gestaltet werden können, um physische und psychische Sättigung, Ruhe und Genuss gleichermaßen zu ermöglichen. Dabei werden praxisnahe Impulse für eine stressfreie, alltagsnahe Gestaltung gegeben.

Im Fokus stehen auch die eigene Haltung zu Tischkultur, Essverhalten und Selbstständigkeit sowie ein achtsamer Umgang mit individuellen Unterschieden. Ziel ist es, Handlungssicherheit im Umgang mit herausfordernden Alltagssituationen zu gewinnen und Essenssituationen als stabilisierenden und positiven Rahmen im pädagogischen Alltag zu etablieren.

INHALTE

- Bewusstsein für die Bedeutung von Essenssituationen als Bildungszeit stärken
- Förderung von Selbstständigkeit, Selbstwirksamkeit und Körperbewusstsein bei Kindern
- Entwicklung kindzentrierter Essbegleitung
- Reflexion der eigenen Haltung zu Tischkultur, Essverhalten
- Handlungssicherheit im Umgang mit Herausforderungen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-156

Termin:

07. Mai 2026

14:30 bis 18:00 Uhr

4 UE

Präsenzveranstaltung:

Bildungshaus Schloss Retzhof,
[Dorfstraße 17, 8435 Wagna](#)

Referentin: Anja Tlapak

Elementarpädagogin mit langjähriger Krippenleitung, Piklerpädagogin i.A.



SPRACHBAUSTEINE ERKENNEN

GRAMMATIKENTWICKLUNG ERFASSEN UND BEGLEITEN

Kinder erwerben grammatische Fähigkeiten in kleinen, aber bedeutenden Entwicklungsschritten. Gerade in der Morphologie und Syntax treten häufig Stolpersteine auf, die für die weitere Sprach- und Bildungsbiografie relevant sind und daher früh erkannt werden sollten. Diese Fortbildung bietet einen kompakten, praxisorientierten Überblick über die grammatische Entwicklung im Kindergartenalter und zeigt typische Schwierigkeiten ebenso wie unauffällige Varianten auf.

Die Teilnehmer:innen lernen, wie sie sprachliche Auffälligkeiten differenziert beobachten und erste Einschätzungen treffen können. Ein Schwerpunkt liegt auf dem innovativen Gruppenscreening „GraF GruS“, das als niederschwelliges Instrument zur Erfassung grammatischer Fähigkeiten vorgestellt und gemeinsam erprobt wird. Anhand praktischer Beispiele wird gezeigt, wie Ergebnisse interpretiert und für gezielte Förderimpulse genutzt werden können. Ziel ist es, pädagogische Fachkräfte dabei zu unterstützen, Kinder frühzeitig und wirksam in ihrer Sprachentwicklung zu begleiten.

INHALTE

- Grammatikentwicklung verstehen
- Typische Stolpersteine erkennen
- Beobachtung und Einschätzung vertiefen
- "GraF GruS" praxisnah kennenlernen
- Förderimpulse gezielt ableiten

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen,

INFORMATIONEN

FP26-157

Termin:

07. Mai 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Assoz. Prof.ⁱⁿ Dipl.-Patholing.ⁱⁿ Susanne Seifert, Ph.D

Stellv. Institutsleitung Institut für Bildungsforschung und
PädagogInnenbildung, Universität Graz.



VIelfALT LEBEN, VIelfALT STÄRKEN: KINDER DIVERSITÄTSSENSIBEL BEGLEITEN

Kinder wachsen in einer vielfältigen Welt auf – kulturell, sprachlich, körperlich, familiär und emotional. Eine diversitätssensible und inklusive Pädagogik sieht Unterschiede nicht als Herausforderung, sondern als Bereicherung. In dieser Fortbildung reflektieren Fachkräfte ihre eigene Haltung, entwickeln Bewusstsein für unbewusste Vorannahmen und erarbeiten konkrete Wege, Vielfalt im Kindergartenalltag sichtbar, wertschätzend und diskriminierungsfrei zu gestalten.

Die Teilnehmenden lernen, Vorurteile und Stereotype zu erkennen, inklusive Räume und partizipative Lernumgebungen zu schaffen sowie die Zusammenarbeit mit Familien diversitätssensibel zu gestalten. Zusätzlich werden Mehrsprachigkeit, Kinderrechte und kulturelle Unterschiede als Ressource für die pädagogische Arbeit genutzt. Durch Reflexion, kollegialen Austausch und Praxisimpulse entwickeln die Teilnehmenden persönliche und teambezogene Strategien, um Inklusion und Diversität im Alltag aktiv umzusetzen.

INHALTE

- Vielfalt als Ressource und Chance wahrnehmen
- Eigene Haltung zu Diversität reflektieren
- Vorurteile, Zuschreibungen und Stereotype erkennen
- Strategien für diskriminierungsfreie Situationen entwickeln
- Kompetenzen für diversitätssensible Elternarbeit und Teamreflexion stärken

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentin: Mag.^a Birgit Greiner, MA ECED

Gründerin und Leiterin Spielzimmer 5 Sinne, Studium Italienisch und Kunstgeschichte (Univ. Graz, Siena) sowie Bildungswissenschaft, Master-Universitätslehrgang Elementarpädagogik Salzburg. Mehrere Forschungsprojekte und langjährige Fortbildungstätigkeit, In-house-Trainerin, Lehrende im elementarpädagogischen Feld.
www.bildungsimpulse.at

INFORMATIONEN

Termine:

FP26-196

07. Mai 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

FP26-197

17. Juni 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Online-Veranstaltungen



STARKE GEFÜHLE BEDÜRFNISORIENTIERT BEGLEITEN

Dieses Seminar widmet sich der Frage, welche Botschaften hinter starken Gefühlen wie Wut, Traurigkeit, Angst oder Frustration stehen und wie Pädagog:innen Kinder im Alltag achtsam und bedürfnisorientiert begleiten können. Sie erhalten einen Überblick über die Bedeutung von Gefühlen sowie die Rolle der Selbstregulation im Gegensatz zur Selbstkontrolle.

Eine entwicklungspsychologische Einordnung zeigt auf, welche Fähigkeiten Kinder für eine gelingende Regulation benötigen, etwa Frustrationstoleranz, Impulskontrolle oder bewusstes Umdenken. Zudem lernen Sie konkrete, praxisnahe Tools kennen, um Kinder ruhig, einfühlsam und unterstützend zu begleiten. Im Fokus steht, Kindern Wege zu eröffnen, ihre Gefühle zu verstehen, zu benennen und zunehmend selbst zu regulieren.

Ergänzend erhalten Sie Anregungen zu Kanälen, über die Kinder starke Gefühle sozial angemessen ausdrücken können. Reflexion, Intervision und fachlicher Austausch ermöglichen den Transfer in die eigene Praxis.

INHALTE

- Gefühle und ihre Botschaften verstehen
- Selbstregulation entwicklungsnahe einordnen
- Starke Emotionen achtsam begleiten
- Praktische Tools sicher anwenden
- Ausdruckskanäle für Gefühle gestalten

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

Termine:

FP26-173

07. Mai 2026

08. Mai 2026

jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr

10. Juni 2026

09:00 bis 12:30 Uhr

20 UE

Dreiteilige Online-Veranstaltung

Referentin: Mag.^a Barbara Grütze

Kinder-, Jugend-, Eltern- und Familienberaterin. Dipl. Lebens- und Sozialberaterin. Fortbildungstätigkeit u.a. für PH Linz, Land Niederösterreich, MA10 - Wiener Kindergärten, Land Steiermark.



MOTOPÄDAGOGIK KLEINKINDALTER (1-3)

In diesem Seminar erwerben die Teilnehmer:innen grundlegendes Wissen zur Motopädagogik und vertiefen ihr Verständnis für Bewegung als ganzheitliches Förderkonzept. Zu Beginn setzen sie sich mit ihrer eigenen Bewegungsbiografie sowie mit Rolle, Aufgabe und Haltung in der motopädagogischen Arbeit auseinander. Darauf aufbauend lernen sie zentrale Prinzipien, Methoden und Techniken kennen, die sich gezielt in den pädagogischen Alltag integrieren lassen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Einsatz von Alltagsmaterialien: Welche Möglichkeiten bieten sie, wo liegen Grenzen und wie können sie sinnvoll zur ganzheitlichen Entwicklungsbegleitung genutzt werden?

Im praxisorientierten Workshop werden verschiedene motopädagogische Elemente erprobt – vom Moto-Impuls über Bewegungsbereiche und -geschichten bis hin zur Gestaltung von Bewegungslandschaften. Die Teilnehmer:innen erweitern ihren persönlichen Werkzeugkoffer und erhalten vielfältige Ideen, wie Kinder durch Bewegung in ihrer Gesamtentwicklung gestärkt werden können.

INHALTE

- Motopädagogische Grundlagen verstehen
- Bewegungsbiografie reflektieren
- Alltagsmaterial gezielt einsetzen
- Praktische Methoden anwenden
- Bewegungsräume kreativ gestalten

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-159

Termin:

12. Mai 2026
08:00 bis 16:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung:

Bildungshaus Schloss Retzhof,
[Dorfstraße 17, 8435 Wagna](#)

Referentin: Lore Wehner

Master of Art- Konfliktmanagement, Mediation; Kindergartenpädagogin; Montessori- und Motopädagogin; Frühförderin, Eltern- und Familiencoach; Autorin; Leitung Institut ilw Bildung, Beratung und Entwicklung für Generationen.



KULTURGESCHICHTE FÜR KINDERGARTENKINDER

Diese Fortbildung lädt dazu ein, das Schaudapot des Museums für Geschichte auf besondere Weise kennenzulernen. Aus einer vielfältigen Sammlung historischer Objekte präsentieren Vermittlerinnen ausgewählte Highlights und geben Einblick, wie diese spannend und kindgerecht für Kindergartenkinder aufbereitet werden können.

Anschließend führt der Weg ins Volkskundemuseum am Paulustor, wo eine Zeitreise durch die steirische Kultur- und Sozialgeschichte beginnt. Dabei wird sichtbar, wie sich Alltag, Werte und Lebensweisen verändert haben und welche Bedeutung diese Entwicklungen für heutige Kinderwelten haben.

Ein abschließender Rundgang durch die Ausstellung – inklusive Rauchstube und Antoniuskirche – vertieft das Erlebte und bietet Anknüpfungspunkte für pädagogische Umsetzungsideen.

INHALTE

- Kindgerechte Kulturvermittlung
- Objekte als Lernanlässe nutzen
- Historische Veränderungen verstehen
- Pädagogische Impulse für Museumsarbeit
- Verknüpfung von Museum und Alltag

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Hinweis: Treffpunkt bei Kassa des Museums für Geschichte!

INFORMATIONEN

FP26-160

Termin:

13. Mai 2026
14:00 bis 17:30 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Museum für Geschichte und
Volkskundemuseum,
[Sackstraße 16, 8010 Graz](#)

Referentinnen: Viktoria Krenn, MA ...

Teamleitung Vermittlung Museum für Geschichte, Landeszeughaus, Volkskundemuseum.

... und Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sigrid Rachoing

Besucher:innen-Bindung und -Entwicklung für Schulen, Kindergärten und weitere Bildungsreinrichtungen.



BILDUNGSRÄUME GESTALTEN UND KO-KONSTRUKTIVE LERNWEGE ERMÖGLICHEN

Bildungsräume sind zentrale Orte, in denen Kinder sich spielerisch und forschend die Welt aneignen. In dieser Fortbildung lernen die Teilnehmenden, sprechende Räume zu gestalten, die dem Interesse, Entwicklungsstand und Lerntempo der Kinder entsprechen. Zentral ist dabei die Reflexion des eigenen Bildes vom Kind sowie der pädagogischen Haltung, um selbsttätiges Lernen und das Selbstbildungspotenzial gezielt zu unterstützen. Mit Videomaterial, Leitfragen und Übungen wird die Beobachtungs- und Wahrnehmungskompetenz der Fachkräfte gestärkt.

Die Teilnehmer:innen erproben kreative Methoden, etwa nach Bruno Munari, reflektieren die Rollen als Mitspieler:in, Beobachter:in und Impulsgeber:in und entwickeln praxisnahe Raumkonzepte. Ziel ist es, Bildungsräume als „dritten Pädagogen“ wirksam zu nutzen und die Lernwege der Kinder durch bewusst vorbereitete Umgebungen, partizipative Ansätze und reflektiertes Handeln der Fachkräfte zu fördern.

INHALTE

- Aufträge und Funktionen von Bildungsräumen verstehen
- Ko-konstruktive Lernwege anwenden
- Gestaltung von Erfahrungsräumen an Interessen und Lerntempo ausrichten
- Selbstbildungspotenziale durch vorbereitete Umgebung fördern
- Pädagogische Haltung reflektieren und Wahrnehmungskompetenz stärken

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentin: Mag.^a Birgit Greiner, MA ECED

Gründerin und Leiterin Spielzimmer 5 Sinne, Studium Italienisch und Kunstgeschichte (Univ. Graz, Siena) sowie Bildungswissenschaft, Master-Universitätslehrgang Elementarpädagogik Salzburg. Mehrere Forschungsprojekte und langjährige Fortbildungstätigkeit, In-house-Trainerin, Lehrende im elementarpädagogischen Feld.
www.bildungsimpulse.at

INFORMATIONEN

Termine:

FP26-198

13. Mai 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr
Online
8UE

FP26-199

15. Juni 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr
Steiermarkhof, [Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz](#)
8UE

Präsenz- und Onlineveranstaltungen



FAMILIE PATCHWORK

FORMEN, DYNAMIKEN, ROLLENBILDER

Patchwork klingt nach bunter Flickendecke, doch für Familien ist das Zusammenleben oft ein sensibler Prozess voller Chancen und Spannungen. Wenn neue Partner:innen, Halb- und Stiefgeschwister in den Alltag kommen, verändert sich die familiäre Struktur – und diese Dynamiken spiegeln sich auch im Verhalten der Kinder wider. P

atchwork-Familien brauchen Zeit, um Vertrauen, Regeln und Beziehungen neu zu gestalten. Für Kinder bedeutet das häufig Unsicherheit, Loyalitätskonflikte oder wechselnde Bindungen, gleichzeitig aber auch neue Ressourcen und wichtige Bezugspersonen. Dieses Seminar zeigt typische Konstellationen und Herausforderungen in Patchwork-Familien und vermittelt, wie Fachkräfte die Bedürfnisse der Kinder wahrnehmen und professionell begleiten können. Die Teilnehmenden lernen, Dynamiken einzuordnen, Beziehungen zu stärken und Eltern in ihrer Rolle wertschätzend zu unterstützen. Im Fokus steht ein ressourcenorientierter Blick, der Kindern Sicherheit bietet und ihre Entwicklungswege in komplexen Familienstrukturen stärkt.

INHALTE

- Erkennen typischer Patchwork-Dynamiken
- Verständnis kindlicher Perspektiven
- Stärkung professioneller Haltung
- Handlungskompetenz in Belastungssituationen
- Ressourcenorientierte Begleitung im Alltag

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-210

Termin:

18. Mai 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Rasthaus "zum Dokl", [Hofstätten 113, 8200 Gleisdorf](#)

Referentin: Mag.^a Christina Kohlfürst

Erziehungswissenschaftlerin, Mediatorin, Spielpädagogin,
RAINBOWS-Gruppenleiterin und Trainerin.



MIT MARTE MEO® ZUM STARKEN SELBST

Pädagogische Fachkräfte in elementaren Bildungseinrichtungen unterstützen Kinder täglich dabei, ihr Selbstbild und ihre sozial-emotionalen Kompetenzen weiterzuentwickeln. Durch Worte, Tun und Haltung prägen sie entscheidend, wie Kinder sich selbst wahrnehmen.

In dieser Fortbildung erhalten Sie Einblicke in den Zusammenhang von Selbstbild, Selbstwert und sozial-emotionaler Entwicklung und lernen, wie Sie mit Aspekten der videobasierten Marte Meo® Methode Kinder gezielt stärken können. Die von Maria Aarts entwickelte Methode macht gelungene Interaktionen durch kurze Filmsequenzen sichtbar und zeigt, warum diese für die kindliche Entwicklung besonders wertvoll sind. Der Blick mit der „Marte Meo® Brille“ eröffnet neue, ressourcenorientierte und bestärkende Handlungsmöglichkeiten im pädagogischen Alltag und unterstützt Sie dabei, Kinder in ihrer Entwicklung noch gezielter zu begleiten.

INHALTE

- Erarbeitung des Zusammenhangs zwischen Selbstbild und Selbstwert mit sozial-emotionalen Kompetenzen von Kindern
- Vertiefung des Wissens über sozial-emotionale Kompetenzen
- Marte Meo® Basiselemente zur Unterstützung der Selbstwahrnehmung und Sozialkompetenzen von Kindern
- Konkrete, umsetzbare Ideen für die praktische Arbeit

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-242

Termin:

19. Mai 2026
09:00 bis 12:30 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Steiermarkhof, [Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz](#)



Referentin: Kathrin Pirker

Elementarpädagogin, interdisziplinäre Frühförderin und Familienbegleiterin, Ausbildung in HIT – Heidelberger Interaktionstraining zur alltagsintegrierten Sprachförderung, Marte Meo® Colleague Trainer, Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



MOTOPÄDAGOGIK

KINDERGARTENALTER (3-6)

In diesem Seminar erweitern Sie Ihre Kompetenzen und lernen motopädagogische Grundsätze, Methoden und Techniken für Kinder von drei bis sechs Jahren kennen. Zu Beginn setzen wir uns mit der eigenen Bewegungsbiografie sowie mit Rolle, Aufgabe und Haltung in der Motopädagogik auseinander. Ziel ist es, ein solides Basiswissen zu erwerben, um vielfältige Elemente des ganzheitlichen Bewegungskonzepts sicher in den pädagogischen Alltag integrieren zu können. Sie erfahren, wie Alltagsmaterialien sinnvoll eingesetzt werden, welche Möglichkeiten sie eröffnen und wo ihre Grenzen liegen.

Durch praktische Impulse füllen Sie Ihren persönlichen Werkzeugkoffer und lernen, Kinder durch Bewegung ganzheitlich zu begleiten und zu fördern. In der praktischen Arbeit erleben Sie zentrale Bereiche wie Moto-Impuls, Moto-Bewegungsbereich, Moto-Themenstunden und die Moto-Bewegungsbaustelle. Ein aktives Seminar in Workshopform mit hohem Praxisanteil, das vielfältige Anregungen für die tägliche Arbeit bietet.

INHALTE

- Erwerb eines fundierten motopädagogischen Basiswissens
- Auseinandersetzung mit Bewegungsbiografie und professioneller Haltung
- Kennenlernen zentraler Methoden und praktischer Elemente
- Erweiterung der Einsatzmöglichkeiten von Alltagsmaterialien
- Aufbau eines praxisnahen Tools- und Ideenrepertoires

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-161

Termin:

20. Mai 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung:

Bildungshaus Schloss Retzhof,
[Dorfstraße 17, 8435 Wagna](#)

Referentin: Lore Wehner

Master of Art- Konfliktmanagement, Mediation; Kindergartenpädagogin; Montessori- und Motopädagogin; Frühförderin, Eltern- und Familiencoach; Autorin; Leitung Institut ilw Bildung, Beratung und Entwicklung für Generationen.



BINDUNGS- UND BEDÜRFNISORIENTIERUNG BINDUNG UND ERZIEHUNG

Bindung begleitet jeden Menschen ein Leben lang und prägt Beziehungen, Verhalten und Entwicklung. Sichere Bindung ist die Grundlage für gesundes Aufwachsen, emotionale Stabilität und soziale Teilhabe. Kinder und Jugendliche brauchen verlässliche Beziehungen, feinfühliges Bezugspersonen und ein Umfeld, das ihre Bedürfnisse wahrnimmt und darauf eingeht. Die Bindungstheorie und -forschung haben entscheidend zum Verständnis der psychischen und emotionalen Entwicklung beigetragen. Dieses Seminar vermittelt fundiertes Wissen sowie praxisorientierte Handlungskompetenzen zur Bindungs- und bedürfnisorientierten Begleitung.

Es zeigt, wie sichere Beziehungen bewusst gestaltet werden können und wie unsichere oder belastete Bindungsmuster erkennbar sind. Teilnehmende lernen, wie feinfühliges, klar strukturiertes und ressourcenorientiertes Arbeiten Kinder und Jugendliche stärkt, Orientierung gibt und ihre Selbstwirksamkeit fördert. Gleichzeitig bietet das Seminar Raum zur Reflexion der eigenen Haltung und professionellen Rolle.

INHALTE

- Aneignung bindungstheoretischer Grundlagen
- Erkennen belasteter Bindungsmuster
- Gestaltung sicherer Beziehungen im Alltag
- Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen
- Reflexion professioneller Haltung und Rolle

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-208

Termin:

22. Mai 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung:

das Grambacher, [Hauptstraße 20, 8047 Raaba-Grambach](#)

Referentin: Mag.^a Raphaela Ulrich

Klinische Psychologin, Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Arbeits- und Organisationspsychologin, Rechtspsychologin, DPGKS, NADA-Therapeutin.



STARKE TEAMS - STARKE KINDER

POSITIVE PSYCHOLOGIE UND DIE KRAFT DER SPRACHE

Pädagogische Fachkräfte bewegen sich täglich im Spannungsfeld zwischen Bildungsauftrag, Teamarbeit und der verantwortungsvollen Begleitung von Kindern. Die Positive Psychologie bietet hierbei wertvolle Impulse, um persönliche Ressourcen zu stärken, Wohlbefinden zu fördern und eine kraftvolle, zugewandte Haltung zu entwickeln. In dieser Fortbildung erhalten die Teilnehmenden einen kompakten Einblick in grundlegende Konzepte der Positiven Psychologie und lernen, wie diese im pädagogischen Alltag wirksam eingesetzt werden können.

Im Mittelpunkt stehen die Stärkung positiver Emotionen, die bewusste Nutzung persönlicher Stärken sowie achtsame Kommunikation – sowohl im Team als auch mit Kindern. Gemeinsam wird erarbeitet, wie kleine Interventionen eine „Aufwärtsspirale“ in Gang setzen können, die Motivation, Zufriedenheit und Beziehungsqualität spürbar verbessert. Praktische Beispiele, Reflexionsimpulse und leicht umsetzbare Methoden unterstützen die Teilnehmenden dabei, die Erkenntnisse nachhaltig in ihre pädagogische Arbeit zu integrieren.

INHALTE

- Grundlagen der Positiven Psychologie
- Anwendung des PERMA-Modells
- Achtsame Kommunikation stärken
- Persönliche Stärken bewusst nutzen
- Positive Emotionen im Alltag fördern

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

Termine:

FP26-245

26. Mai 2026

09. Juni 2026

jeweils 15:00 bis 18:30 Uhr
8 UE

Zweiteilige Online-Veranstaltung



Referentinnen: Mag.^a Michaela Egger, Bakk. ...

Elementarpädagogin und Leiterin mit langjähriger Berufserfahrung, Studium Erziehungs- und Bildungswissenschaften, Masterstudium, Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.

... und Martina Furlan

Elementarpädagogin mit langjähriger Berufserfahrung, Leiterin einer elementarpädagogischen Einrichtung.



VIelfalt IM KINDERGARTEN ZUR SPRACHE BRINGEN

Vielfalt prägt das Leben von Kindern von Anfang an und ist ein wesentlicher Bestandteil ihrer Lebenswelt. In elementaren Bildungseinrichtungen begegnen Kinder Heterogenität täglich – dabei können Vorurteile, Abwertung oder Ausgrenzung schon früh wirksam werden und die emotionale und soziale Entwicklung beeinflussen. In dieser Fortbildung erhalten Teilnehmende eine Einführung in die Grundprinzipien vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung.

Der Fokus liegt auf der bewussten Gestaltung von Interaktionen, dem reflektierten Umgang mit Vielfalt und der Auswahl geeigneter Spielmaterialien, um inklusives, wertschätzendes und respektvolles Lernen zu fördern. Praxisnahe Beispiele und Diskussionen unterstützen die Umsetzung im Alltag und zeigen Wege auf, wie Fachkräfte Vorurteile erkennen, hinterfragen und positiv auf kindliche Erfahrungen einwirken können. Ziel ist es, Kinder in ihrer Individualität zu stärken und Vielfalt als bereichernden Bestandteil der pädagogischen Arbeit zu nutzen.

INHALTE

- Grundlagen vorurteilsbewusster Bildung verstehen
- Vielfalt in Interaktionen bewusst berücksichtigen
- Reflexion eigener Vorurteile fördern
- Materialauswahl inklusiv gestalten
- Kinder wertschätzend und respektvoll begleiten

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen, Sprachförderkräfte

INFORMATIONEN

SP26-100

Termin:

27. Mai 2026
08:00 bis 11:30 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Hotel Landskron, [Am Schiffertor 3, 8600 Bruck an der Mur](#)



Referentin: Katinka Pirstl, MA

Elementarpädagogin, Studium Elementarpädagogik, LG Montessoripädagogik, Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“, Ausbildung HIT, diplomierte Kommunikations- und Ausdruckstrainerin, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



KLIMAFREUNDLICHE ERNÄHRUNG FÜR GROSS UND KLEIN

Was hat Essen mit dem Klimawandel zu tun? Eine ganze Menge – denn vom Anbau über Verarbeitung, Transport, Lagerung bis zur Zubereitung von Lebensmitteln wird Energie verbraucht und es entstehen klimaschädliche Emissionen. In dieser Fortbildung beleuchten wir, wie Faktoren wie lange Transportwege, Verpackungsmüll, Lebensmittelverschwendung und hoher Fleischkonsum das Klima beeinflussen.

Gemeinsam reflektieren wir, welche Chancen und Herausforderungen sich aus diesen Erkenntnissen für die pädagogische Arbeit ergeben. Im Zentrum steht die Frage, wie nachhaltige Ernährung bereits im Kindergartenalltag erlebbar gemacht werden kann – mit praxisnahen Ideen, die Kinder für den bewussten Umgang mit Lebensmitteln sensibilisieren.

INHALTE

- Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Ernährung und Klimawandel
- Reflexion des eigenen Konsumverhaltens und seiner Auswirkungen auf Umwelt und Klima
- Kennenlernen klimarelevanter Faktoren
- Entwicklung alltagsnaher Ideen für nachhaltige Ernährung im Kindergarten
- Stärkung der pädagogischen Kompetenz zur Bewusstseinsbildung bei Kindern

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-263

Termin:

27. Mai 2026

14:00 bis 15:30 Uhr

2 UE

Online-Veranstaltung



Referentin: Claudia Möstl, BSc.

Diätologin der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK).



KLIMAWANDELANPASSUNG MIT DEM KLIMACHECKER DURCH DAS JAHR

Die globale Erwärmung verändert unsere Umwelt zunehmend, und dieser Prozess wird sich in den kommenden Jahren voraussichtlich weiter verstärken. Um Kinder gut zu begleiten, braucht es pädagogische Zugänge, die sowohl Wissen vermitteln als auch zum Handeln ermutigen. Das Kinderbuch „Mit dem Klimachecker durch das Jahr“, entwickelt vom Klimabündnis Steiermark im Auftrag des Landes, bietet hierfür einen anschaulichen und kindgerechten Einstieg. Es erklärt wichtige Aspekte der Klimawandelanpassung und lädt dazu ein, gemeinsam mit Kindern über Veränderungen in ihrer Umwelt nachzudenken.

Im Webinar werden erwartete Entwicklungen, geeignete Anpassungsmaßnahmen sowie konkrete Ideen vorgestellt, wie mit dem Bilderbuch pädagogisch gearbeitet werden kann. Inspirierende Best-Practice-Beispiele aus steirischen elementaren Bildungseinrichtungen vertiefen die Inhalte und zeigen, wie Klimawandelanpassung im Alltag lebendig umgesetzt werden kann.

Das Webinar findet im Rahmen des Projekts „Umweltbildung im Kindergarten“ statt.

INHALTE

- Verständnis zentraler Veränderungen durch die globale Erwärmung
- Kennenlernen sinnvoller Anpassungsmaßnahmen
- Pädagogische Arbeit mit dem Bilderbuch „Klimachecker“
- Reflexion inspirierender Best-Practice-Beispiele
- Umsetzung von Klimawandelanpassung im pädagogischen Alltag

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-261

Termin:

28. Mai 2026
15:00 bis 17:00 Uhr
2 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Mag.^a Stefanie Greiter

Klimabündnis Steiermark. Biologin mit Zusatzausbildungen als Coach, Öko- und Montessoripädagogin. Workshop- und Weiterbildungsangebote für Elementarpädagog:innen.



Bild: Klimabündnis



ÜBERGÄNGE IM TAGESVERLAUF DURCHDACHT GESTALTEN

Im pädagogischen Tagesverlauf entstehen zahlreiche kleine Übergänge – vom Ankommen über den Wechsel ins Freispiel bis hin zum Gang in den Garten oder zum Essen. Diese Mikrotransitionen nehmen viel Zeit ein und können von Kindern wie Erwachsenen als belastend erlebt werden. Ein achtsamer Alltag erfordert daher, solche Übergänge bewusst wahrzunehmen, im Team abzustimmen und so zu gestalten, dass Wartezeiten und Unruhe möglichst gering bleiben.

Die Fortbildung zeigt praxisnahe Möglichkeiten und Good-Practice-Beispiele, wie Mikrotransitionen gestaltet und strukturiert werden können. Zudem wird das Planungsraster für Mikrotransitionen aus der evidenzbasierten Planung vorgestellt und gemeinsam erarbeitet. Da Einrichtungen über unterschiedliche Rahmenbedingungen und Ressourcen verfügen, reflektieren die Teilnehmenden ausgewählte Übergänge aus ihrem eigenen Alltag. Im kollegialen Austausch entstehen konkrete, an die jeweilige Einrichtung angepasste Ideen für eine gelingende und entspannte Gestaltung von Mikrotransitionen.

INHALTE

- Verständnis für Mikrotransitionen
- Reduktion von Wartezeiten
- Kennenlernen wirksamer Praxisbeispiele
- Anwendung des Planungsrasters
- Entwicklung einrichtungsbezogener Lösungen

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen im Kindergarten

INFORMATIONEN

FP26-163

Termin:

29. Mai 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Claudia Geißler, PhD

Kindergartenpädagogin; Doktoratsstudium der Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Elementarpädagogik; wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Professionalisierung in der Elementarpädagogik (PEP).



AUTISMUS-SPEKTRUM-STÖRUNGEN (ASS) VERSTEHEN UND BEGLEITEN

Diese Fortbildung bietet einen praxisnahen Einblick in Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) und zeigt, wie typische Herausforderungen im pädagogischen Alltag erkannt und professionell begleitet werden können – von Reizüberflutung und Kommunikation bis zur Lernorganisation. Anhand anschaulicher Beispiele aus der eigenen Berufspraxis werden neuropsychologische Grundlagen wie Theory of Mind, Exekutive Funktionen und Zentrale Kohärenz verständlich vermittelt.

Die Fortbildung öffnet den Blick für die Bedürfnisse hinter dem Verhalten und zeigt entlastende Wege zu inklusiven Lösungen. Im Zentrum steht eine handlungsorientierte Perspektive: weg vom Problemendenken, hin zu konkreten Anpassungen, strukturierten Methoden und Tools, die sich direkt im Alltag und in Gruppen anwenden lassen. So gewinnen Fachkräfte mehr Sicherheit, nehmen Stärken bewusst wahr und können Lernprozesse für autistische Kinder unterstützend gestalten – für ein gelingendes, wertschätzendes Miteinander im pädagogischen Alltag.

INHALTE

- Verständnis von ASS-Grundlagen
- Wahrnehmung von Stärken und Herausforderungen
- Praxisnahe neuropsychologische Einblicke
- Handlungskompetenz im pädagogischen Alltag
- Methoden & Tools für inklusive Praxis

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-258

Termin:

10. Juni 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung

Referentin: Kristina Merbecks

Systemische Coachin, Pädagogin, Autorin. Tätig im Bereich Autismustherapie und Begleitung von Kindern, Eltern sowie ihr Umfeld in Schulen und Kindergärten. www.kristina-merbecks.com



MOTOPÄDAGOGIK

SCHULALTER (6-10)

In diesem Seminar erweitern Sie Ihre Kompetenzen und lernen motopädagogische Grundsätze, Methoden und Techniken für die Altersgruppe von sechs bis zehn Jahren kennen. Zu Beginn setzen wir uns mit der Bewegungsbiografie sowie mit Rolle, Aufgabe und Haltung in der Motopädagogik auseinander. Ziel ist es, ein tragfähiges Basiswissen aufzubauen, um vielfältige Elemente, Methoden und Techniken dieses ganzheitlichen Bewegungskonzepts sicher in den pädagogischen Alltag integrieren zu können. Zudem erfahren Sie, welche Bedeutung Alltagsmaterialien in der Motopädagogik haben, welche Einsatzmöglichkeiten sie bieten und wo deren Grenzen liegen. Ihr persönlicher Werkzeugkoffer wird durch praxisnahe Tools erweitert, die eine umfassende Förderung von Kindern durch Bewegung ermöglichen.

In praktischen Einheiten lernen Sie zentrale Themenbereiche wie Moto-Impuls, Bewegungsbereiche, Themenstunden, Bewegungsbaustellen oder Bewegungsabenteuer im Outdoor-Bereich kennen. Das Seminar findet in aktiver Workshopform mit hohem Praxisanteil statt.

INHALTE

- Verständnis motopädagogischer Grundlagen
- Einsatz vielfältiger Methoden
- Kompetenter Umgang mit Alltagsmaterialien
- Erweiterung des praktischen Werkzeugkoffers
- Gestaltung abwechslungsreicher Bewegungsangebote

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-168

Termin:

11. Juni 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung:

Bildungshaus Schloss Retzhof,
[Dorfstraße 17, 8435 Wagna](#)

Referentin: Lore Wehner

Master of Art- Konfliktmanagement, Mediation; Kindergartenpädagogin; Montessori- und Motopädagogin; Frühförderin, Eltern- und Familiencoach; Autorin; Leitung Institut ilw Bildung, Beratung und Entwicklung für Generationen.



VON DER OHNMACHT ZUR HANDLUNGSKOMPETENZ

BEGLEITUNG VON KINDERN MIT HERAUSFORDERNDEM VERHALTEN

Das Bild des Kindes, dessen Verhalten uns herausfordert, löst bei Eltern und pädagogischen Fachkräften Stress und nicht selten ein Gefühl von Ohnmacht aus. Gleichzeitig verschleiern diese Gefühle die Hintergründe und Bedürfnisse, die sich hinter dem Verhalten verbergen.

In dem Vortrag erhalten wir mit Hilfe der Marte-Meo-Videointeraktionsanalyse die Möglichkeit das Kind in seiner individuellen Ausdrucksweise besser zu verstehen. Im interaktiven Vortrag werden anschaulich unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten beschrieben, die sich in der Praxis bewährt haben, wie wir diesen Herausforderungen begegnen können.

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-270

Termin:

12. Juni 2026
16:00 bis 19:00 Uhr
3 UE

Vortrag in Präsenz:

Novapark, [Fischeraustraße 22, 8051 Graz](#)



Bild: Klaus Kokemoor

Referent: Klaus Kokemoor

Diplom-Sozialpädagoge, Supervisor, Therapeut (Entwicklungsbegleitung Doering, Psychomotorische Praxis Aucouturier sowie Marte Meo-Video-Interaktionsanalyse), Autor.



WECHSELWIRKUNG PSYCHE & KÖRPER

WEGE ZU MEHR GESUNDHEIT IM ARBEITSALLTAG

Dieser Workshop vermittelt die wissenschaftlich fundierte Wechselwirkung zwischen Psyche und Körper und zeigt, wie Stress, Nervensystem und körperliche Belastungen sich gegenseitig beeinflussen.

Die Teilnehmer:innen lernen praxistaugliche Methoden zur Regulation, Stressreduktion und Stärkung der Resilienz, die unmittelbar im Arbeitsalltag anwendbar sind.

Durch kurze Bewegungsimpulse, Atemtechniken und Reflexionseinheiten wird erfahrbar, wie sich mentale Klarheit und körperliches Wohlbefinden verbessern lassen. Ziel ist es, die eigene Gesundheit nachhaltig zu stärken und bewusstere Strategien im Umgang mit beruflichen Belastungen zu entwickeln.

INHALTE

- Grundlagen von Stress, Nervensystem & Psyche-Körper-Zusammenspiel
- Körperliche Auswirkungen mentaler Belastung
- Praktische Regulationstechniken für den Arbeitsalltag
- Emotionale Gesundheit & Selbstfürsorge
- Resilienz und Burnoutprävention

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Referentin: Dipl. Spwi. Timna Tengg

Yogalehrerin, Trainingstherapeutin und Sportwissenschaftlerin.

INFORMATIONEN

FP26-275

Termin:

17. Juni 2026
09:00 bis 17:00 Uhr
8 UE

Präsenzveranstaltung:

BVAEB Geschäftsstelle, [Lessingstraße 20, 8010 Graz](#)
Vortragssaal 5. Stock



gesunder
KINDER
GARTEN



JAUSENWERKSTATT

In keiner Lebensphase ist eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung so wichtig wie im Kleinkindalter. Eine ausgewogene Jause ist die beste Möglichkeit, den Körper ausreichend mit Energie und Nährstoffen zu versorgen.

Sie hilft, Leistungstiefs am Vormittag zu vermeiden und wirkt sich positiv auf das körperliche und geistige Wohlbefinden aus. Gerade im Kindergarten- und Schulalter ist die Entwicklung gesunder Ernährungsgewohnheiten wesentlich für das weitere Leben.

Eine Gesunde Jause von zu Hause bzw. das Jausenbuffet sollen abwechslungsreich, schmackhaft und gesund sein.

INHALTE

- Jausen-Bausteine – „Die großen Vier“
- Rasche Jausen-Ideen für jeden Tag: Süß und pikant, kunterbunt und g'sund!
- Was tun, wenn die Jause nicht gegessen wird!?
- Checkliste Fertigprodukte
- Spannende Produkt-Analysen
- Kunterbunte Rezepte für die Jause

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

Termine:

FP26-266

23. Juni 2026

14:00 bis 16:00 Uhr, 2 UE

FP26-265

23. März 2026

16:00 bis 18:00 Uhr, 2 UE

Online-Veranstaltungen



**Referentinnen: Ingrid Pöllabauer, BSc. und
Romana Theuer, BSc.**

Diätologinnen der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK);
Fachbereich Gesundheitsförderung, Prävention und Public
Health; Fachexpertinnen des Programms „Richtig essen von
Anfang an“.



NEUGIERDE WECKEN - LERNWEGE BEGLEITEN

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik prägen unseren Alltag – oft unbemerkt, aber unverzichtbar. Auch im elementaren Bildungsbereich spielen diese Fachgebiete eine bedeutende Rolle, denn sie bieten Kindern vielfältige Möglichkeiten, die Welt zu entdecken, Fragen zu stellen und Zusammenhänge zu verstehen. In dieser Fortbildung rückt die Bedeutung naturwissenschaftlicher Bildungsprozesse in den Fokus.

Die Teilnehmenden erhalten praxisnahe Impulse, wie Neugier, Forschergeist und gemeinsame Lernwege im Kindergartenalltag angeregt werden können. Dabei werden einfache Zugänge vorgestellt, die zeigen, wie Naturwissenschaftenspielerisch, kindgerecht und alltagsintegriert umgesetzt werden können. Gemeinsam wird erarbeitet, wie Beobachten, Experimentieren und kreatives Problemlösen den Bildungsprozess bereichern und Kinder in ihrer Denk- und Handlungsfähigkeit stärken.

Die Fortbildung lädt dazu ein, naturwissenschaftliche Themen mit Freude aufzugreifen und vielfältige Umsetzungsmöglichkeiten kennenzulernen, die sich unmittelbar in den pädagogischen Alltag integrieren lassen.

INHALTE

- Bedeutung naturwissenschaftlicher Bildung
- Neugier und Forschergeist fördern
- Alltagsintegrierte MINT-Impulse
- Praktische Lernwege kennenlernen
- Umsetzung im Kindergartenalltag

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen



Referentinnen: Anna Unterluggauer, BSc MA ...

Elementarpädagogin und Sprachförderkraft, Masterstudium Elementarpädagogik, Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



... und Julia Windisch

Elementar- und Hortpädagogin mit Leitungserfahrung, Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“ Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.

INFORMATIONEN

FP26-247

Termin:

24. Juni 2026
15:00 bis 18:30 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

BH Murtal, [Anton-Regner-Straße 2, 8720 Knittelfeld](#)



KREATIVE MULTIMEDIA-INHALTE FÜR DEN KINDERGARTEN MIT KI

In diesem praxisorientierten Workshop entdecken Elementarpädagog:innen, wie sie mit modernen KI-Tools multimediale Inhalte für und mit Kindern gestalten können. Im Zentrum stehen leicht bedienbare, kostengünstige Anwendungen zur Erstellung von Musik, Texten, Bildern und Videos, die ohne großen Aufwand direkt im Alltag eingesetzt werden können.

Schritt für Schritt entwickeln wir gemeinsam Kurzgeschichten, Kinderlieder, Bildgeschichten und kleine Multimedia-Projekte. Die Teilnehmenden lernen, wie KI kreativ unterstützend genutzt werden kann, ohne die pädagogische Haltung aus den Augen zu verlieren. Ziel ist es, das nötige Wissen zu vermitteln, um eigenständig kindgerechte, inspirierende Inhalte zu gestalten und den pädagogischen Alltag spielerisch zu bereichern.

INHALTE

- Kreative Nutzung moderner KI-Tools entdecken
- Kindgerechte multimediale Inhalte eigenständig gestalten
- Low-Cost-Tools sicher im Alltag anwenden
- Pädagogisch sinnvolle KI-Integration reflektieren
- Flexibilität und Kreativität im Gruppenalltag erweitern

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Hinweis: Eigenes Smartphone, Tablet oder eigener Laptop ist mit zu nehmen!

INFORMATIONEN

FP26-274

Termin:

24. Juni 2026
14:30 bis 18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Bildungshaus Schloss St. Martin,
[Kehlbergstraße 35, 8054 Graz](#)

Referent: Lucas Kundigraber, BA MA

Kommunikationsexperte mit Schwerpunkt auf Digitale Medien und Generative KI.





NEWCOMER

FORTBILDUNGEN

FORTBILDUNGSANGEBOT FÜR NEWCOMER

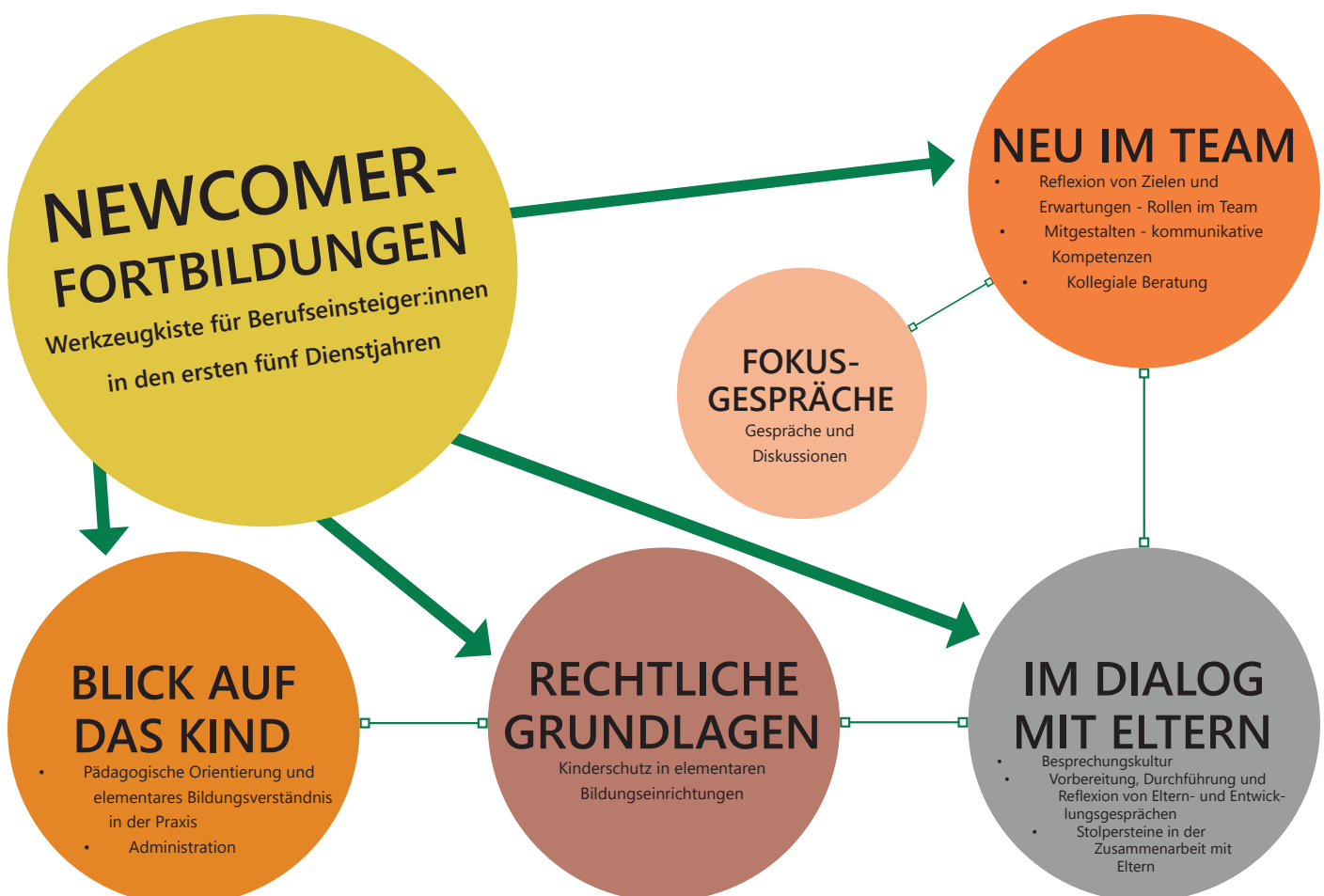
WERKZEUGKISTE FÜR BERUFSEINSTEIGER:INNEN

IN DEN ERSTEN FÜNF DIENSTJAHREN

In den ersten Dienstjahren sind Pädagog:innen mit einer Reihe von neuen Aufgaben konfrontiert. Es formt sich die berufliche Identität, die pädagogische Handlungsfähigkeit und Fachkompetenz erweitern sich und in der Bildungspartnerschaft werden vielfältige Erfahrungen gesammelt.

Der professionellen Begleitung in der Berufseinstiegsphase kommt eine **Schlüsselrolle** zu. Mit dem maßgeschneiderten Fortbildungsangebot für Newcomer:innen begleiten wir bei den besonderen Anforderungen in den ersten Dienstjahren.

Übersicht über die vier Themenbereiche der **Werkzeugkiste für Berufseinsteiger:innen**:



FOKUSGESPRÄCHE

Die ersten Berufsjahre bzw. der Wiedereinstieg nach längerer Abwesenheit sind eine prägende Zeit für jede Fachkraft in der elementaren Bildung. Deshalb möchten wir speziell Fachkräften in den ersten fünf Dienstjahren durch die Reihe „Fokusgespräche“ zu unterschiedlichen pädagogischen Inhalten, die im Alltag immer präsent sind, einen Raum für Weiterbildung, Austausch und Reflexion bieten.

Die vorliegenden Termine handeln inhaltlich von Möglichkeiten, Elterngespräche professionell zu führen und behandeln die Qualität der Interaktionen zwischen pädagogischen Fachkräften und Kindern in elementarpädagogischen Einrichtungen. Zudem gibt es die Möglichkeit, Fragen zur Fachaufsicht und deren Tätigkeitsfelder im Land Steiermark zu stellen.

INFORMATIONEN

Termine (von 13:30 Uhr bis 15:45 Uhr):

FP26-216 08. April 2026, ab 13:30 Uhr

Elterngespräche professionell führen

FP26-217 06. Mai 2026, ab 13:30 Uhr

Interaktionsqualität

FP26-219 16. März 2026, ab 13:30 Uhr

Fragen rund um die Fachaufsicht mit Mag.^a Eva Höfler

jeweils 3 UE, **Online-Veranstaltungen**

Zielgruppe: **Elementarpädagog:innen in den ersten fünf Dienstjahren**



Organisiert von der Pädagogischen Fachberatung

Pädagogische Fachberatung hat die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit im Sinne des gesetzlichen Bildungsauftrages sowie die Implementierung der Grundlagendokumente gemäß der Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG zum Ziel.



GELASSEN - KLAR - SOUVERÄN

MENTALE STÄRKE FÜR GELINGENDE ELTERN GESPRÄCHE

Elterngespräche gehören zu den zentralen Aufgaben im pädagogischen Alltag – und gleichzeitig zu den herausforderndsten. Unterschiedliche Erwartungen, emotionale Belastungen und angespannten Situationen verlangen von Fachkräften viel innere Stabilität, Klarheit und eine sichere, wertschätzende Kommunikation.

In diesem Workshop stärken wir die mentale Widerstandskraft und erweitern ihre Fähigkeit, Elterngespräche gelassen, klar und souverän zu führen. Wir reflektieren die eigene Haltung, üben achtsame Selbstregulation und entwickeln konkrete Strategien, um auch in schwierigen Momenten professionell und authentisch zu bleiben.

Im Mittelpunkt stehen eine vertrauensvolle Gesprächsatmosphäre, der einfühlsame Umgang mit Konflikten sowie der bewusste Einsatz von Körpersprache und aktivem Zuhören. Die Teilnehmenden erhalten einen klar strukturierten Gesprächsleitfaden und praxiserprobte Methoden, die Sicherheit geben, Unsicherheiten reduzieren und die eigene Präsenz stärken.

Dieser Workshop verbindet Kommunikation, Mentaltraining und Selbstfürsorge – für mehr innere Ruhe, Authentizität und Leichtigkeit in der Zusammenarbeit mit Familien.

INHALTE

- Mentale Stärke und innere Stabilität im pädagogischen Alltag
- Gesprächskompetenzen ausbauen: Zuhören, Klarheit, Präsenz
- Wertschätzende Beziehungsgestaltung mit Familien
- Lösungsorientierte Strategien für herausfordernde Situationen
- Bewusster Umgang mit eigenen Ressourcen

Zielgruppe: **Elementarpädagog:innen in den ersten fünf Dienstjahren**

Referentin: Maria Niederl-Motsch

Elementar- und Hortpädagogin, Dipl. Mental- & Achtsamkeitstrainerin, WelcomeHomeTrainerin, ausgebildete Zurück zu mir Trainerin H.O.T., Motopädagogin, Klangpädagogin, KlangmassageMaster, Dipl. Montessoripädagogin.

INFORMATIONEN

FP26-179

11. März 2026

25. März 2026

Pfarrkindergarten Graz-Süd,
[Anton-Lippe-Platz 2, 8041 Graz](#)

Zweiteilige Präsenzveranstaltung

jeweils 14:00 - 17:30 Uhr
8 UE



EVIDENZBASIERTE PLANUNG

Im Rahmen dieser Online-Fortbildung erhalten Fachpersonen die Möglichkeit, sich vertiefend mit der evidenzbasierten Planung in der Praxis auseinanderzusetzen. Ziel ist es, die Teilnehmenden bei der Umsetzung evidenzbasierter Konzepte in ihrer Einrichtung wirksam zu unterstützen.

Die Fortbildung bietet Raum, um Rückfragen zu eigenen Planungsunterlagen zu klären, sich mit Kolleg:innen aus der Praxis auszutauschen und Einblicke in konkrete Umsetzungsmöglichkeiten zu gewinnen.

Durch diesen praxisnahen Zugang wird der Transfer in den beruflichen Alltag gestärkt und die Weiterentwicklung evidenzbasierter Planung nachhaltig gefördert.

INHALTE

- Eigene Planungsunterlagen
- Austausch und Reflexion
- Einblicke in konkrete Umsetzungsmöglichkeiten

Zielgruppe: **Elementarpädagog:innen in den ersten fünf Dienstjahren**

INFORMATIONEN

FP26-218

Termin:

12. März 2026

13:30-15:45

3 UE

Online-Veranstaltung



Referentin: Monika Bozic, Bakk.

Kindergarten- und Hortpädagogin, elementare Musikpädagogin, Studium der Pädagogik und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Erwachsenenbildnerin, psychosoziale Beraterin, pädagogische Fachberaterin im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



BEGEGNUNG MIT DEM KIND

NEUGIERIG FÖRDERN, NACHHALTIG WIRKEN, KOMPETENT BEGLEITEN

In der Begegnung mit dem Kind sind die pädagogische Haltung mit Respekt, Wertschätzung, Vertrauen, Achtsamkeit und Unterstützungsbereitschaft, sowie die zugewandte Interaktion und das Bild vom Kind wichtige Elemente der Beziehungsqualität.

Die pädagogische Haltung prägt die Interaktionsqualität und das Bild vom Kind steuert die Handlungen in der Interaktion. Umgekehrt beeinflusst gute Interaktionsqualität auch das Bild vom Kind: positive, gelungene Interaktionen stärken das Vertrauen ins Kind und das kreative Potenzial.

Wenn man das Kind als kompetent und aktiv begreift, bietet man mehr Anregung, Freiraum, dialogische Kommunikation und somit eine dem Kind entsprechende Entwicklung.

Das Ziel dabei ist eine konsistente pädagogische Haltung, die das Kind als kompetenten Partner sieht, mit hoher Interaktionsqualität, die durch feinführendes Zuhören, adäquate Herausforderung, liebevolle Grenzen und dialogische Prozesse geprägt ist.

INHALTE

- Bedeutung der pädagogischen Haltung verstehen
- Bild vom Kind reflektieren und weiterentwickeln
- Interaktionsqualität bewusst gestalten
- Feinfühligkeit, Grenzen und Herausforderungen ausbancieren
- Dialogische Prozesse in der Praxis stärken

Zielgruppe: **Elementarpädagog:innen in den ersten fünf Dienstjahren**

INFORMATIONEN

FP26-220

Termin:

23. April 2026
14:30-18:00 Uhr
4 UE

Präsenzveranstaltung:

Seminarraum, [Stempfergasse 7, 8010 Graz](#)



Referentin: Pamela Polzhofer

Elementarpädagogin, Montessoripädagogin, Ausbildung zum systemischen Coach, dipl. Neuromentaltrainerin, Ausbildung in HIT – Heidelberger Interaktionstraining zur alltagsintegrierten Sprachförderung, Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



EVIDENZBASIERTE PLANUNG

BEOBACHTEN, DOKUMENTIEREN, PLANEN

In diesem praxisorientierten Workshop lernen die Teilnehmenden die Schritte der evidenzbasierten Planung kennen und erhalten vielfältige Anregungen, wie sich diese nachhaltig in den pädagogischen Alltag integrieren lässt.

Ziel ist es, Sicherheit in der Planung und Dokumentation zu gewinnen und individuelle, umsetzbare Wege zu entwickeln. Der Workshop bietet Raum für Austausch, Reflexion und praktische Übungen, um den Transfer in die eigene Einrichtung zu erleichtern.

Im Mittelpunkt stehen die strukturierte Beobachtung, die Ableitung von Handlungsschritten sowie die nachvollziehbare Dokumentation kindlicher Entwicklungsprozesse.

Die Teilnehmer:innen verlassen den Workshop mit einem erweiterten Methodenspektrum und konkreten Ideen zur professionellen Weiterentwicklung ihrer Planungskompetenz.

INHALTE

- Vermittlung evidenzbasierter Planungsschritte
- Entwicklung individueller Dokumentationsstrategien
- Förderung professioneller Reflexionskompetenz
- Stärkung der Planungssicherheit im Alltag
- Erweiterung praxisnaher Handlungsmöglichkeiten

Zielgruppe: **Elementarpädagog:innen in den ersten fünf Dienstjahren**

INFORMATIONEN

FP26-253

Termin:

30. April 2026

15:00 bis 18:30 Uhr

4 UE

Online-Veranstaltung

Referentinnen: Anna Libiseller, BA MA ...

EleMENTORING, Mentoringprogramm für
Berufseinsteiger:innen in der Elementarpädagogik.

... und Sarah Feierabend, BA MA

EleMENTORING, Mentoringprogramm für
Berufseinsteiger:innen in der Elementarpädagogik.

elementoring



ELTERNGESPRÄCHE PROFESSIONELL FÜHREN

Die Gestaltung gelingender Gespräche mit Eltern gehört zu den Kernaufgaben pädagogischer Fachkräfte und trägt stark zu einer gelingenden Erziehungspartnerschaft bei. Ob Tür- und Angelgespräche, Entwicklungsgespräche oder Krisengespräche - jede Art der Gesprächsform bedarf einer bewussten Planung, Durchführung und Reflexion.

Ein empathisches Verständnis für das Gegenüber und das Wissen um die eigene Gesprächskultur können Missverständnisse und Konflikte verringern und ein wohltuendes Miteinander auf Augenhöhe fördern.

INHALTE

- Kurzer Einblick in die Grundzüge der Gesprächsführung – wie geht es mir und meinem Gegenüber?
- Führen, gestalten und begleiten unterschiedlicher Gesprächsformate
- Welche Möglichkeiten bietet das strukturierte Entwicklungsgespräch?
- Worauf muss ich in Krisengesprächen achten?
- Konkrete praktische Tipps zur Gesprächsgestaltung

Zielgruppe: **Elementarpädagog:innen in den ersten fünf Dienstjahren**

INFORMATIONEN

Termine:

FP26-189

06. Mai 2026

13. Mai 2026

jeweils 09:00 bis 11:30 Uhr
4 UE

FP26-186

21. Mai 2026

28. Mai 2026

jeweils 14:30 bis 17:00 Uhr
4 UE

Mehrteilige Online-Veranstaltungen



Referentin: Monika Bozic, Bakk.

Kindergarten- und Hortpädagogin, elementare Musikpädagogin, Studium der Pädagogik und der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Erwachsenenbildnerin, psychosoziale Beraterin, pädagogische Fachberaterin im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



ABLÄUFE, ALLTAGSINSELN UND ZEITGEFÜHL EIN WERKZEUGKASTEN FÜR BERUFSEINSTEIGER:INNEN

Dieser praxisnahe Workshop vermittelt Grundlagen für eine strukturierte Alltagsgestaltung in der Gruppe. Im Fokus steht die Entwicklung von Routinen, die Kindern Sicherheit und Orientierung geben und den pädagogischen Alltag erleichtern.

Es wird gemeinsam erarbeitet, wie Tagesabläufe flexibel an die individuellen Bedürfnisse der Kinder angepasst werden können, ohne dabei die Struktur zu verlieren. Zudem widmet sich der Workshop der ressourcenorientierten Planung der eigenen Vorbereitungszeit. Hierbei werden hilfreiche Strategien für ein effektives Selbstmanagement vorgestellt.

Die Teilnehmer:innen reflektieren ihre eigenen Abläufe, tauschen sich über bewährte Praxisbeispiele aus und entwickeln konkrete Ideen für ihren Arbeitsalltag. Ziel ist es, Klarheit und Struktur für sich selbst und die Kinder zu schaffen.

INHALTE

- Entwicklung von Tagesstruktur und Routinen
- Förderung von Sicherheit und Orientierung für Kinder
- Anpassung des Tagesablaufs an individuelle Bedürfnisse
- Anwendung effektiver Selbstmanagement-Strategien
- Organisation ressourcenorientierter Vorbereitungszeit

Zielgruppe: **Elementarpädagog:innen in den ersten fünf Dienstjahren**

Referentinnen: Anna Libiseller, BA MA ...

EleMENTORING, Mentoringprogramm für Berufseinsteiger:innen in der Elementarpädagogik.

... und Sarah Feierabend, BA MA

EleMENTORING, Mentoringprogramm für Berufseinsteiger:innen in der Elementarpädagogik.

INFORMATIONEN

FP26-254

Termin:

21. Mai 2026
15:00 bis 18:30 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung



BEGLEITUNG VON KONFLIKTEN WORKSHOP

In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden, wie sie Konflikte professionell, achtsam und entwicklungsangemessen begleiten können. Der Fokus liegt auf der Reflexion der eigenen Haltung, der Stärkung emotionaler Präsenz sowie dem Erkennen der eigenen Wirkung im Gruppengeschehen. Konflikte werden nicht als Störung, sondern als wichtige Lern- und Beziehungsmomente betrachtet.

Die Teilnehmenden setzen sich mit wertschätzender Kommunikation auseinander und erproben konkrete Handlungsstrategien zur Konfliktbegleitung, die sowohl den Bedürfnissen der Kinder als auch dem pädagogischen Anspruch gerecht werden. Dabei geht es auch um Rollenklarheit, Grenzen und das bewusste Gestalten eines sozialen Miteinanders. Ziel ist eine sichere, professionelle Haltung im Umgang mit Konflikten und die Erweiterung der eigenen Handlungskompetenz im pädagogischen Alltag.

INHALTE

- Reflexion der eigenen Haltung in Konfliktsituationen
- Stärkung emotionaler Präsenz im Gruppenalltag
- Professionelle Begleitung kindlicher Konflikte
- Förderung wertschätzender Konfliktkommunikation
- Erweiterung pädagogischer Handlungsstrategien

Zielgruppe: **Elementarpädagog:innen in den ersten fünf Dienstjahren**

Referentinnen: Anna Libiseller, BA MA ...

EleMENTORING, Mentoringprogramm für Berufseinsteiger:innen in der Elementarpädagogik.

... und Sarah Feierabend, BA MA

EleMENTORING, Mentoringprogramm für Berufseinsteiger:innen in der Elementarpädagogik.

INFORMATIONEN

FP26-255

Termin:

18. Juni 2026
15:00 bis 18:30 Uhr
4 UE

Online-Veranstaltung





THEMEN GESPRÄCHE

UND
FACHAUSTAUSCH

THEMENGESPRÄCH: FÖRDERPLAN

Im Zentrum dieses Themengesprächs steht die Dokumentation mittels Förderplan. Gemeinsam widmen wir uns den zentralen Aspekten der Sprachförderarbeit: Beobachtung, Dokumentation, Planung und Reflexion. Ziel ist es, den Förderplan als praxisnahes Instrument kennenzulernen und seine Anwendung im pädagogischen Alltag zu stärken.

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Sprachförderkräfte

INFORMATIONEN

Termine:

SP26-104

24. Februar 2026
09:00 bis 10:30 Uhr
3 UE

SP26-103

12. März 2026
13:00 bis 14:30 Uhr
3 UE

Online-Veranstaltungen

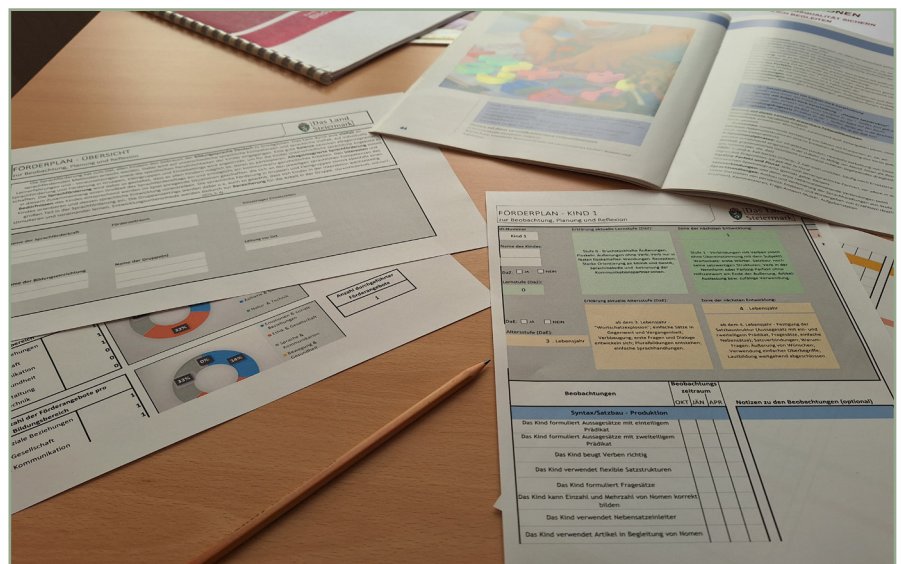


Bild: Land Steiermark



Referentin: Kristina Kampusch, BEd

Elementarpädagogin und Leiterin mit langjähriger Berufserfahrung, Studium der Elementarpädagogik, Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“, Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ im Amt der steiermärkischen Landesregierung.



DAS OFFENE SYSTEM IN DER KINDERKRIPPE

Das offene System stellt in der Kinderkrippe eine besondere Form der Organisation dar, die Kindern mehr Entscheidungsfreiheit, Selbstständigkeit und Partizipation im Alltag ermöglicht. Gleichzeitig fordert es von Fachkräften ein hohes Maß an Klarheit, Struktur und bewusster Begleitung.

In diesem Fachaustausch möchten wir gemeinsam der Frage nachgehen, wie ein offenes System in der Krippe kindgerecht und entwicklungsfördernd gestaltet werden kann. Welche Chancen bietet es für Kinder und Team? Wo liegen mögliche Stolpersteine, und wie kann ein gelungener Rahmen geschaffen werden, in dem Kinder sich sicher und frei zugleich fühlen?

Wir freuen uns auf Ihre Praxisbeispiele, Überlegungen und Fragen – und auf einen offenen, wertschätzenden Austausch über Haltungen, Strukturen und pädagogische Möglichkeiten.

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Kinderbetreuer:innen

INFORMATIONEN

Termin:

FP26-221

23. März 2026
15:00 bis 17:00 Uhr
2 UE

Präsenzveranstaltung:

Kinderkrippe Sandgrubenweg, [Sandgrubenweg 15, 8055 Seiersberg](#)



Bild: Gemeinde Seiersberg-Pirka



Referentin: Birgit Daradin

Organisiert von der Pädagogischen Fachberatung

Pädagogische Fachberatung hat die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit im Sinne des gesetzlichen Bildungsauftrages sowie die Implementierung der Grundlagendokumente gemäß der Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG zum Ziel.



KINDERRECHTE MIT KINDERN ERARBEITEN UND ERLEBEN

Im Austausch mit Fachkräften und der pädagogischen Fachberatung möchten wir gemeinsam reflektieren, wie Kinderrechte in der täglichen Arbeit lebendig gemacht werden können – von der Partizipation und Mitsprache bis hin zu Chancengleichheit und elementaren Bildung.

Das Ziel der Fortbildung ist es, konkrete, praxisorientierte Ansätze zu besprechen, wie Kinder aktiv in Entscheidungsprozesse einbezogen werden können und wie ihre Rechte in der pädagogischen Praxis gestärkt werden.

Wir laden Sie sehr herzlich dazu ein, eigene Erfahrungen aus Ihrer Praxis mit uns zu teilen und zu reflektieren.

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Kinderbetreuer:innen

INFORMATIONEN

Termin:

FP26-222

21. April 2026
15:00 bis 17:00 Uhr
2 UE

Präsenzveranstaltung:

Kindergarten Eichkögl, [Eichkögl 4, 8322 Eichkögl](#)



Bild: Architekturbüro sperl.schrag ZT GmbH



Referentin: Christina Krainer

Organisiert von der Pädagogischen Fachberatung

Pädagogische Fachberatung hat die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit im Sinne des gesetzlichen Bildungsauftrages sowie die Implementierung der Grundlagendokumente gemäß der Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG zum Ziel.



BEDÜRFNISORIENTIERTE BEGLEITUNG VON KINDERN IM FOKUS

In der Kinderkrippe Birkfeld stehen die Bedürfnisse der Kinder im Mittelpunkt des pädagogischen Handelns. Im Rahmen dieses Fortbildungsformats laden wir Elementarpädagog:innen und Betreuer:innen herzlich zu einem offenen Fachaustausch ein, bei dem zentrale Aspekte der bedürfnisorientierten Begleitung, der offenen Raumgestaltung sowie der Planung im offenen System gemeinsam reflektiert werden.

Die Fortbildung bietet die Möglichkeit, praxisnahe Einblicke in den Alltag einer Kinderkrippe zu erhalten, die auf Offenheit, Beziehungsgestaltung und individuelle Entwicklungsbegleitung setzt. Gemeinsam wollen wir uns dazu austauschen, wie pädagogische Konzepte lebendig umgesetzt werden können – mit besonderem Blick auf die Gestaltung anregender, offener Räume in der Kinderkrippe, die Rolle der Fachkraft in einem offenen System sowie partizipative und flexible Planungsprozesse, die sich an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder orientieren.

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-223

Termin:

29. April 2026
15:30 bis 17:45 Uhr
3 UE

Präsenzveranstaltung: Kinderkrippe Birkfeld,
[Lindenweg 2, 8190 Birkfeld](#)



Bild: Marktgemeinde Birkfeld



Referentin: Julia Friesenbichler

Organisiert von der Pädagogischen Fachberatung

Pädagogische Fachberatung hat die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit im Sinne des gesetzlichen Bildungsauftrages sowie die Implementierung der Grundlagendokumente gemäß der Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG zum Ziel.



BEWEGUNG VON ANFANG AN:

IMPULSE FÜR EINE BEWEGUNGSFREUDIGE KRIPPENPÄDAGOGIK

Bewegung ist ein grundlegender Bestandteil frühkindlicher Entwicklung und besonders in der Kinderkrippe von zentraler Bedeutung. Vielfältige Bewegungsanlässe unterstützen 0–3-Jährige dabei, ihre Wahrnehmung zu schulen, motorische Fähigkeiten aufzubauen, ein gesundes Körperbewusstsein zu entwickeln und erste Erfahrungen von Selbstwirksamkeit zu machen.

Dieser Fachaustausch bietet Raum, die eigenen Praxiserfahrungen zu teilen und neue Impulse für eine bewegungsfreundliche Alltagsgestaltung mitzunehmen. Gemeinsam werden Materialien, einfache Bewegungssettings und strukturelle Rahmenbedingungen betrachtet, die altersgerechte Aktivität fördern.

Zugleich bietet das Treffen Gelegenheit, Herausforderungen aus dem Krippenalltag zu reflektieren und unterschiedliche Perspektiven einzubeziehen. Der Austausch mit Fachkolleg:innen schafft Anregungen für eine bewegungsfördernde Umgebung, in der Kinder sich sicher, neugierig und selbstbestimmt bewegen können.

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

INFORMATIONEN

FP26-164

Termin:

27. Mai 2026

16:00 bis 18:00 Uhr

2 UE

Präsenzveranstaltung: Kindergarten St. Stefan im Rosenthal, [Schulstraße 23, 8083 St. Stefan im Rosenthal](#)



Bild: Marlene Winkler, Bianca Harb



Organisiert von der Pädagogischen Fachberatung

Pädagogische Fachberatung hat die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit im Sinne des gesetzlichen Bildungsauftrages sowie die Implementierung der Grundlagendokumente gemäß der Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG zum Ziel.



PSYCHOLOGISCHE THEMENTAGE

Die Psychologische Fachberatung bietet ein monatliches Themengespräch. Pädagogische Fachkräfte können sich zu aktuellen Themen informieren, persönliche Anliegen bzw. Fragen zum jeweiligen Thema klären, eigene Erfahrungen einbringen und sich mit Kolleg:innen austauschen.

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

*Jeden ersten Mittwoch
im Monat* Stets von 15:00 bis 16:30 Uhr

INFORMATIONEN

FP26-101 04. Februar 2026, 15:00 Uhr

Herausfordernde Elternsituationen meistern [Link](#)

FP26-102 04. März 2026, 15:00 Uhr

Wut braucht Mut [Link](#)



FP26-103 08. April 2026, 15:00 Uhr

Wenn Kinder beißen [Link](#)

FP26-104 06. Mai 2026, 15:00 Uhr

Resilienz im Kindergarten [Link](#)



FP26-105 03. Juni 2026, 15:00 Uhr

Wenn Eltern sich trennen [Link](#)

FP26-106 01. Juli 2026, 15:00 Uhr

Mit positiver Psychologie in den Sommer [Link](#)

jeweils 2 UE

Online-Veranstaltungen



Referentinnen: Psychologische Fachberatung

Psychologische Fachberatung ist ein unterstützendes Angebot, das pädagogischen Fachkräften im Arbeitsalltag hilft, persönliche, emotionale und soziale Herausforderungen zu meistern. Das Angebot ist individuell, vertraulich und freiwillig.





INHOUSE

FORTBILDUNGEN

SCHÄTZE FÜR DAS LEBEN HEBEN

Interaktionen und die Qualität der Beziehungen zwischen Kindern und Erwachsenen erweisen sich als Schlüssel zu Wohlbefinden und sind ein Indikator für hohe Bildungsqualität. Damit Kinder sich wohlfühlen, explorieren, autonom handeln und aktiv lernen können, ist eine hohe Interaktionsqualität eine wichtige Grundlage, die gleichzeitig hohe soziale und emotionale Kompetenz des pädagogischen Fachpersonals fordert. Die Fortbildung orientiert sich an jeweilige Rahmenbedingungen Ihrer Einrichtung vor Ort und bietet eine Möglichkeit, sich im Team Zeit zur bewussten Auseinandersetzung mit der individuellen dialogischen Haltung und dem eigenen sprachlichen Handeln zu nehmen.

INHALTE

- Bedürfnisorientierter Dialog auf Augenhöhe, in dem Kinder sich wahrgenommen und wertgeschätzt fühlen
- Gestaltung entwicklungsförderlicher Interaktion
- Interaktionsqualität aus Sicht des Kindes
- Strategien, um Interaktionskompetenz des Teams zu erweitern
- Sprachliche Begleitung von Kindern in Stresssituationen

Zielgruppe: Pädagogische Teams in Kindergärten, Heilpädagogischen Kindergärten, Alterserweiterten Gruppen und Kinderhäusern



Interessierte Teams wenden sich zur individuellen Terminvereinbarung an die zuständige Fachberatung "Frühe Sprachförderung".

KONTAKTDATEN

b-region1@stmk.gv.at für die Bezirke Graz und Graz-Umgebung

b-region2@stmk.gv.at für die Bezirke Deutschlandsberg, Leibnitz, Südoststeiermark, Voitsberg

b-region3@stmk.gv.at für die Bezirke Bruck-Mürzzuschlag, Hartberg-Fürstenfeld, Weiz

b-region4@stmk.gv.at für die Bezirke Leoben, Liezen, Murau, Murtal

4 UE

Präsenzveranstaltungen



BETEILIGUNG UND DIALOGISCHE HALTUNG

Im pädagogischen Alltag bietet sich eine Vielzahl von Mitbestimmungsmöglichkeiten von Kindern. Diese Gelegenheiten zu erkennen, bewusst wahrzunehmen und gut zu nutzen, ist nicht immer einfach und erfordert viel pädagogisches Fingerspitzengefühl - und vor allem eine dialogische Grundhaltung.

Die dialogische Haltung basiert wesentlich auf aktivem Zuhören, sprachfördernden Fragen sowie gemeinsamen Denkprozessen. Wird Kindern auf diese Weise begegnet, fühlen sie sich "gesehen", erleben sich selbstwirksam, erhalten Raum für ihre Themen und können sich als Expert:innen für sich selbst wahrnehmen. Dadurch werden Kinder mehr beteiligt, nachhaltig in ihrer Entwicklung gefördert sowie ihre Resilienz gestärkt.

INHALTE

- Dialogische Haltung im Zusammenhang mit Kinderschutz
- Bedürfnisorientierter Dialog auf Augenhöhe mit den Kindern
- Beschwerdemanagement für Kinder
- Strategien zur Reflexion des eigenen Sprachgebrauchs sowie Überprüfung hinsichtlich des Kinderschutzes

Zielgruppe: Pädagogische Teams in Kindergärten, Heilpädagogischen Kindergärten, Alterserweiterten Gruppen und Kinderhäusern



Interessierte Teams wenden sich zur individuellen Terminvereinbarung an die zuständige Fachberatung "Frühe Sprachförderung".

KONTAKTDATEN

b-region1@stmk.gv.at für die Bezirke Graz und Graz-Umgebung

b-region2@stmk.gv.at für die Bezirke Deutschlandsberg, Leibnitz, Südoststeiermark, Voitsberg

b-region3@stmk.gv.at für die Bezirke Bruck-Mürzzuschlag, Hartberg-Fürstenfeld, Weiz

b-region4@stmk.gv.at für die Bezirke Leoben, Liezen, Murau, Murtal

4 UE

Präsenzveranstaltungen



HALTUNG ZEIGEN: RESSOURCEN IM TEAM ENTDECKEN UND NUTZEN

Eine ressourcenorientierte Haltung des pädagogischen Fachpersonals nimmt in der aktuellen pädagogischen Diskussion eine zentrale und wichtige Rolle ein. Sie bildet das wesentliche Fundament, um die Lernfreude der Kinder zu wecken, sie in ihrem Handeln zu bestärken und ihre Fähigkeiten und Stärken gezielt zu entdecken, nutzen und zu fördern. So wird auch der Grundstein für die Entwicklung von Resilienz gelegt. Im Mittelpunkt dieser Fortbildung steht die Stärkung der Selbstkompetenzen aller Teammitglieder und die Reflexion, wie die individuellen Ressourcen innerhalb des Teams und auch jene der Kinder im Alltag bestmöglich eingesetzt und sichtbar gemacht werden können.

INHALTE

- Biografiearbeit
- Reflexion der eigenen Bildungsarbeit -Werte und deren Wirken auf alltägliches Handeln
- Professionelle und ressourcenorientierte Haltung
- Qualitätsansprüche

Zielgruppe: Pädagogische Teams in Kindergärten, Heilpädagogischen Kindergärten, Alterserweiterten Gruppen und Kinderhäusern, Krippen und Horten



Interessierte Teams wenden sich zur individuellen Terminvereinbarung an die zuständige Pädagogische Fachberatung.

KONTAKTDATEN

Monika Bozic, Bakk, Judith Kuhness, BEd und Mag.^a Irene Gumpold-Hölblinger, MSc
netzwerk-paedagogik@stmk.gv.at

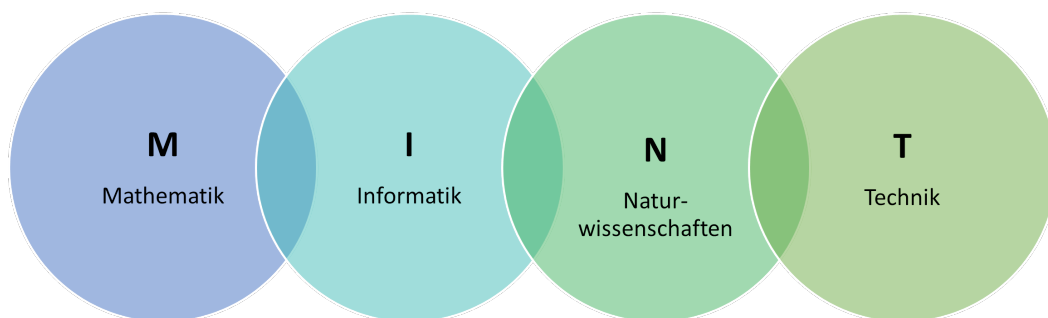
6 UE

Präsenzveranstaltungen - stets auf zwei Nachmittage aufgeteilt



KLEINE FORSCHER:INNEN, GROSSE FRAGEN

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – der Alltag ist voll davon und wäre ohne diese Fachgebiete undenkbar. Damit verbundene Themenfelder sind gleichzeitig auch pädagogische Handlungsfelder und Bestandteil des Bildungsauftrags von pädagogischen Fachkräften. Im Rahmen einer Inhouse-Fortbildungsreihe wird die Bedeutung von MINT für den elementaren Bildungsalltag in den Mittelpunkt gestellt und mit der Frühen Sprachförderung in Beziehung gesetzt. Nach Absolvierung der [Moodle-Einführungsschulung \(M24-127\)](#) können Sie einen oder mehrere Schwerpunkte – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Technik – nach Ihrem Interesse auswählen und als Inhouse-Fortbildung absolvieren. Dies bietet die Gelegenheit sich in den einzelnen Themenfeldern gemeinsam zu vertiefen und vielfältige Möglichkeiten kennenzulernen, diese im Bildungsalltag umzusetzen. Ebenfalls können alltägliche Situationen als MINT-Bereiche identifiziert und mögliche „Berührungspunkte“ abgebaut werden.



Zielgruppe: Pädagogische Teams in Kindergärten, Heilpädagogischen Kindergärten, Alterserweiterten Gruppen und Kinderhäusern

Hinweis: Die Absolvierung von [M24-127](#) ist notwendig!



Interessierte Teams wenden sich bei Fragen zur individuellen Terminvereinbarung an die zuständige Fachberatung "Frühe Sprachförderung".

KONTAKTDATEN

Kristina Kampusch, BEd
kristina.kampusch@stmk.gv.at
0316 877-2636

Anna Unterluggauer, BSc MA
anna.unterluggauer@stmk.gv.at
0316 877-0891

4 UE

Präsenzveranstaltungen



ZUKUNFT PÄDAGOGISCH DENKEN: MIT KI-KOMPETENZ

Diese Inhouse-Fortbildung richtet sich an Teams in elementarpädagogischen Einrichtungen, die sich praxisnah mit dem Thema Künstliche Intelligenz auseinandersetzen möchten. Gemeinsam vor Ort werden KI-gestützte Werkzeuge erkundet, die den pädagogischen Alltag sinnvoll unterstützen und bereichern können.

Im Rahmen der Fortbildung werden grundlegende Informationen zu Künstlicher Intelligenz mit konkreten Übungen aus der Praxis verbunden. Dabei steht der praktische Nutzen ebenso im Fokus wie eine kritische Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Grenzen von KI im pädagogischen Umfeld. Besonderer Wert wird auf ethische Fragestellungen und einen bewussten, verantwortungsvollen Umgang mit KI-Technologien gelegt – stets mit Blick auf die Bedürfnisse und Werte der jeweiligen Einrichtung.

INHALTE

- Einführung in Künstliche Intelligenz - Grundbegriffe, Funktionsweise und Relevanz für die Elementarpädagogik
- Praxisnahe Anwendung von KI-Tools im pädagogischen Alltag
- Ethische und gesellschaftliche Perspektiven: Reflexion über Chancen und Risiken
- Teamorientiertes Ausprobieren direkt in der Einrichtung
- Transfer der Inhalte auf konkrete Bedingungen und Bedürfnisse der jeweiligen Einrichtung

Zielgruppe: Pädagogische Teams in Kindergärten, Krippen und Horten, die noch keine Erfahrung mit KI haben

Hinweis: Eigene digitale Endgeräte sind mitzubringen!



Interessierte Teams wenden sich zur individuellen Terminvereinbarung an den zuständigen Fachberater Fortbildung:

KONTAKTDATEN

Maximilian H. Tonser, BA
maximilian.tonsern@stmk.gv.at
0316 877-3680

4 UE

Präsenzveranstaltungen

*Terminvereinbarung ab
März 2026 möglich!*



DIGITALE GRUNDKOMPETENZ MIT LEICHTIGKEIT ZUR DIGITALEN SOUVERÄNITÄT

In dieser praxisorientierten Fortbildung erwerben Fachkräfte aus elementarpädagogischen Einrichtungen grundlegende digitale Kompetenzen, die den Berufsalltag erleichtern und effizienter gestalten. Der sichere Umgang mit dem PC sowie mit gängigen Programmen wie Word, Excel und E-Mail-Anwendungen steht dabei ebenso im Fokus wie zeitsparende und lösungsorientierte Herangehensweisen zur Bewältigung alltäglicher Aufgaben. Besonderes Augenmerk wird auf die Programme des Landes Steiermark gelegt – insbesondere die Moodle-Plattform sowie das Fortbildungsmanagementsystem EVENT. Die Teilnehmenden lernen, wie diese Systeme optimal für ihre tägliche Arbeit und zur persönlichen Weiterbildung genutzt werden können. Ein Kurs, der motiviert, stärkt und zeigt: Digitale Kompetenz ist machbar – und macht Sinn!

INHALTE

- Definition Digitale Kompetenzen
- Basics: Umgang mit PC, Office-Programmen, E-Mail-Anwendungen
- Minimierung des organisatorischen Aufwands
- Programme des Landes Steiermark kennenlernen: EVENT-Plattform, Moodle-Plattform
- Überblick Homepage Pädagogische Qualitätsentwicklung

Zielgruppe: Pädagogische Teams in Kindergärten, Krippen und Horten

Hinweis: Das Kindergarten-Portal ist nicht Inhalt dieser Fortbildung.



*Interessierte Teams wenden sich zur individuellen Terminvereinbarung an den zuständigen
Fachberater Fortbildung:*

KONTAKTDATEN

Maximilian H. Tonsern, BA
maximilian.tonsern@stmk.gv.at
0316 877-3680

4 UE

Präsenzveranstaltungen

*Terminvereinbarung ab
Februar 2026 möglich!*



STARK IM ICH - STARK IM TEAM

PRÄVENTIONSANGEBOT FÜR HERAUSFORDERNDE SITUATIONEN

Zahlreiche Studien zeigen, dass pädagogische Fachkräfte im Elementarbereich täglich erheblichen Belastungen ausgesetzt sind. Die Anforderungen an ihren Erziehungs- und Bildungsauftrag haben in den letzten Jahren spürbar zugenommen und stellen eine große Herausforderung dar, nicht zuletzt im Hinblick auf die körperliche und psychische Gesundheit. Diese Inhouse-Fortbildung bietet einen fundierten Einblick in das Thema Stresserleben und zeigt praxisnahe Wege auf, mit belastenden Situationen im Berufsalltag konstruktiv umzugehen. Ein Schwerpunkt liegt auf dem präventiven Einsatz wirksamer Bewältigungsstrategien, also einer frühzeitigen Auseinandersetzung mit Stressfaktoren, bevor Konflikte eskalieren oder gesundheitliche Beschwerden entstehen. Ziel ist es, Fachkräfte darin zu stärken, ihre Ressourcen bewusster zu nutzen, herausfordernde Situationen klar zu erkennen und ein gesundheitsförderliches Miteinander aktiv mitzugestalten. Neben praktischen Übungen erhalten die Teilnehmer:innen Raum, eigene Erfahrungen einzubringen und diese im geschützten Rahmen zu reflektieren.

INHALTE

- Präventiver Umgang mit Stress- und Belastungsfaktoren
- Einsatz wirksamer Bewältigungs- und Selbstregulationsstrategien
- Stärkung eigener Ressourcen und Achtsamkeit
- Förderung eines wertschätzenden, gesundheitsförderlichen Teamalltages
- Entwicklung neuer Handlungsstrategien zur nachhaltigen Gesundheitsförderung

Zielgruppe: Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen

Hinweis: Terminangebote Montags und Donnerstags möglich.

Interessierte Teams wenden sich zur individuellen Terminvereinbarung an Referentin Verena Kerbl, MA.

KONTAKTDATEN

[Kontakt-E-Mail-Adresse der Referentin](#)

4 UE - **Präsenzveranstaltungen**

Referentin: Verena Kerbl, MA

Inklusive Elementarpädagogin IZB Mosaik GmbH; Masterstudium Gesundheitsförderung und Gesundheitspädagogik; Zusatzqualifikationen: Hort- und Frühkinderziehung, Psychomotorik IBP München, Trainer für Gewaltprävention IBP München, Pädagogisches Stress- und Konfliktmanagement.



The background of the page is a soft-focus photograph of a person's hand holding a smartphone. The phone's screen displays a podcast application with a green header and a list of episodes. One episode is clearly visible with the title 'PÄDAGOGIK: GRUND - WEISS'. The overall aesthetic is clean and modern, with a light green and white color palette.

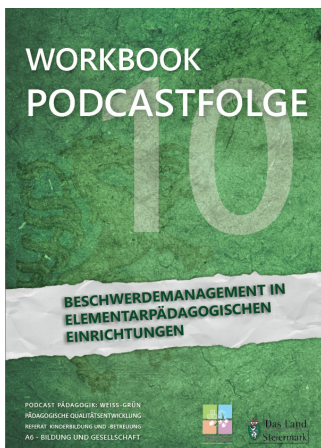
PODCAST

WORKBOOKS

BESCHWERDEMANAGEMENT IN ELEMENTARPÄDAGOGISCHEN EINRICHTUNGEN

Der Podcast „Pädagogik: Weiß-Grün“ bietet mit begleitenden Workbooks zu den Folgen nun ein neues, praxisnahes Format, das auch als Fortbildung angerechnet werden kann.

Das erste begleitende Workbook zur Podcastfolge mit Dennis Epping, BA MA unterstützt dabei, Inhalte zum Thema „Beschwerdemanagement in elementarpädagogischen Einrichtungen“ aufzugreifen, zu vertiefen und auf die eigene Praxis zu übertragen. Es enthält Reflexionsfragen, Wissensbausteine und Team-Talk-Impulse, die zur Weiterentwicklung einer lebendigen Beschwerdekultur anregen.



HINWEIS

Zur Absolvierung dieses Workbooks zur Podcast-Folge mit Dennis Epping, BA MA ist eine Anmeldung über die [EVENT-Plattform](#) notwendig. Nach erfolgter Anmeldung finden Sie in Ihrem [Moodle-Konto](#) den Kurs zugewiesen vor.

Erarbeiten Sie im Kurs die Reflexionsfragen, welche Sie auch im Workbook im Aufgabenbereich vorfinden, und erhalten Sie anschließend eine **Teilnahmebestätigung**.

INFORMATIONEN

PCM26-100

Laufzeit der Folge:

53 Minuten 42 Sekunden

2 UE

Zielgruppe:

Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen



Interview-Partner Dennis Epping, BA MA

Kindheits- und Sozialwissenschaftler (m.A.) mit Schwerpunkt Kinderschutz und Diagnostik. U.a. tätig für das PEP - Internationales Zentrum für Professionalisierung der Elementarpädagogik, KF-Universität Graz.

Bild: Epping



MENSCHEN IM AUTISMUS-SPEKTRUM

Der Podcast „Pädagogik: Weiß-Grün“ bietet mit begleitenden Workbooks zu den Folgen nun ein neues, praxisnahes Format, das auch als Fortbildung angerechnet werden kann.

Das zweite begleitende Workbook zur Podcastfolge mit Mag.^a Krista Steinbäcker-Vallant bietet die Möglichkeit, Inhalte zum Thema „Menschen im Autismus-Spektrum“ aufzugreifen, zu vertiefen und auf die eigene Praxis zu übertragen. Es enthält Reflexionsfragen, Wissensbausteine und Team-Talk-Impulse, die bei der Auseinandersetzung mit dem aktuellen Folgenthema im Team der elementaren Bildungseinrichtung helfen.



HINWEIS

Zur Absolvierung dieses Workbooks zur Podcast-Folge mit Mag.^a Krista Steinbäcker-Vallant ist eine Anmeldung über die [EVENT-Plattform](#) notwendig. Nach erfolgter Anmeldung finden Sie in Ihrem [Moodle-Konto](#) den Kurs zugewiesen vor.

Erarbeiten Sie im Kurs die Reflexionsfragen, welche Sie auch im Workbook im Aufgabenbereich vorfinden, und erhalten Sie anschließend eine **Teilnahmebestätigung**.

INFORMATIONEN

PCM26-101

Laufzeit der Folge:

23 Minuten 55 Sekunden

2 UE

Zielgruppe:

Elementarpädagog:innen, Betreuer:innen



Interview-Partnerin Mag.^a Krista Steinbäcker-Vallant

Klinische und Gesundheitspsychologin (Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie), Leitung Fortbildungen Libelle-Autismuszentrum.

Bild: Steinbäcker-Vallant





MOODLE

FORTBILDUNGEN

MOODLE-FORTBILDUNGEN



Die [Moodle-Plattform](#) des Landes Steiermark ist eine effektive Lernplattform, die dem Fachpersonal in der Steiermark flexibel einteilbare, zeitlich unbegrenzte und örtlich unabhängige Fortbildungen bietet, unter anderem auch zur Erfüllung der Fortbildungsverpflichtung zum Kinderschutz.

Anmeldungen zu Moodle-Fortbildungen sind jederzeit möglich.

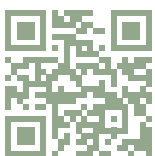
Moodle-Fortbildungen können jederzeit absolviert werden und sind stets ohne Termin auf der EVENT-Plattform veröffentlicht. Beachten Sie jedoch, dass es teilweise Online-Präsenz-Termine bei Kursen gibt. Für diese ist eine **nochmalige Anmeldung nicht notwendig** - Sie können über Termine frei wählen. Informationen zu Kursen entnehmen Sie stets dem Kurs selbst.

Teilnahmebestätigungen sind stets selbstständig downzuladen.

Die Teilnahmebestätigung ist in jedem Kurs nach Absolvierung aller erforderlichen Aufgaben und Abgaben zu finden und selbstständig downzuladen. Sie erhalten keine Teilnahmebestätigung nach Beendigung des Kurses per automatisierter EVENT-E-Mail.

Beachten Sie jene Kurse auf der Moodle-Plattform, in denen es keine Bestätigungen gibt.

Diese Kurse führen in der Regel keinen Fortbildungscode und sind Ihnen zum Start bereits zugeteilt.



Die Registrierung zu Kursen erfolgt stets über die EVENT-Plattform. Sobald Sie sich für einen Moodle-Kurs registriert haben, wird im Hintergrund automatisch ein Moodle-Konto für Sie angelegt. Die Zugangsdaten zur [Moodle-Plattform](#) sind dieselben wie auf EVENT.

EVIDENZBASIERTE PLANUNG

In Kooperation mit der Karl-Franzens-Universität Graz, Lehrstuhl für Elementarpädagogik, wurden zwei Kurse entwickelt, in dem Sie eine praktikable, fachlich fundierte und langfristige Orientierung für die Durchführung der „Beobachtung“ und „Planung der Bildungsarbeit“ entsprechend dem Bildungsverständnis im Bildungsrahmenplan finden. Folgende Inhalte werden durch die beiden Kurse bearbeitet: Die Unterstützung bei der Auswahl von geeigneten, qualitativen Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren, Anregungen zur Dokumentation von Beobachtungen sowie Erläuterung eines neu entwickelten Planungsmodells mit der Möglichkeit, die Inhalte im Sinne der Methodenfreiheit zu adaptieren. **Idealerweise erarbeiten Sie die Kurse gemeinsam im Team und geben dies bei der Beantwortung der Fragen an.**

INFORMATIONEN

M24-001, M24-002

jeweils 4 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen



BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT FORTBILDUNG

Diese Fortbildung folgt in ihrem Konzept dem blended learning - hierbei werden die Vorteile von Online-Präsenz und dem E-Learning miteinander verknüpft. Konkret bedeutet das, dass der Online-Kurs terminisierten Webinaren sowie aus eigenständig bearbeitbaren Themenblöcken besteht.

Diese Fortbildung richtet sich an alle pädagogischen Fachkräfte, die ihre Beobachtungsfähigkeiten im Bereich der Sprachentwicklung von Kindern erweitern möchten. Verpflichtend ist diese Schulung jedoch einmalig von gruppenführenden Pädagog:innen und Leiter:innen von Kindergärten, Heilpädagogischen Kindergärten, Alterserweiterten Gruppen und Kinderhäusern zu besuchen.

INFORMATIONEN

M24-115

4 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen



SCHULUNG IN DEN PÄDAGOGISCHEN GRUNDLAGENDOKUMENTEN

Sie erhalten einen Einblick in die gesetzlichen Bestimmungen und in den Bildungsauftrag entsprechend der pädagogischen Grundlagendokumente. Diese Grundlagendokumente wurden zur Sicherstellung eines österreichweit möglichst einheitlichen Standards in der Qualität des elementaren Bildungsangebotes etabliert und als einheitliche pädagogische Grundlagendokumente definiert, die in allen Bundesländern gesetzlich verankert und von elementaren Bildungseinrichtungen umzusetzen sind.

Sie erarbeiten allgemeine Informationen zu den Bereichen Bildungsrahmenplan und pädagogische Orientierung, Transitionen - Kinder vor dem Schuleintritt sowie zum Werte- und Orientierungsleitfaden.

INFORMATIONEN

M24-100
14 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen



Moodle-Tipp #1

Ihr Moodle-Konto wird erst dann erstellt, wenn Sie sich auf der EVENT-Seite für eine Moodle-Veranstaltung anmelden. Klicken Sie dort einfach bei einer Moodle-Veranstaltung auf „Registrieren“!

BESCHWERDEVERFAHREN FÜR KINDER



Sie würden gerne ein Beschwerdeverfahren für Ihre Kinder einführen, wissen aber nicht genau, wie? Dieser Kurs gibt Ihnen einen prägnanten Einblick. Sie erfahren, auf welche Art und Weise Kinder ihre Beschwerden ausdrücken. Außerdem erhalten Sie konkrete Beispiele und Tipps, wie kindgerechte Beschwerdeverfahren gestaltet und umgesetzt werden können. Der Kurs dient als Anstoß, sich weiter mit dem Thema im pädagogischen Alltag zu beschäftigen.

INFORMATIONEN

M24-101
1 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen





VORLESEN: PRAXISTIPPS FÜR BEWEGUNG UND NATUR

Dieser Kurs widmet sich neuen Impulsen für die Bereiche Bewegung, Natur und Musik in Verbindung mit dem Vorlesen. Warum ist Bewegung für die Sprachentwicklung so wichtig? Warum benötigt aber auch die Bewegung Sprache? Erfahren Sie, wie Sie rund um die Themen Garten, Pflanzen und Natur Nachdenkgespräche mit den Kindern anstoßen können - und lernen Sie neue Anregungen kennen, wie Sie Kinder dabei unterstützen können, aktiv über Dinge nachzudenken und welche Bedeutung das Zuhören für die Sprachentwicklung der Kinder hat. Dabei sind spielerische Ansätze zum Entdecken und Fragenstellen hilfreich.

INFORMATIONEN

M24-108
2 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen,
Sprachförderkräfte



Moodle-Tipp #2

Die Moodle-Plattform birgt viele Informationssammlungen. So finden Sie z.B. im Kurs „[Schulstart: Transition vom Kindergarten in die Schule](#)“ alles rund um die Transition.

INTERAKTIONSQUALITÄT: ALLTAGSINTEGRIERTE SPRACHLICHE BILDUNG

Einen Einblick in verschiedene Sprachförderstrategien bietet der Kurs zur Interaktionsqualität auf der Moodle-Plattform: In 10 Schritten gelangt man so zur reflektierten alltagsintegrierten sprachlichen Bildung. Um pädagogische Fachkräfte in der Reflexion und Weiterentwicklung ihrer Praxis hinsichtlich der sprachlichen Begleitung von Bildungsprozessen zu unterstützen, entstanden im Auftrag des Landes Steiermark Filme für die praktische Umsetzung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung. Diese Filme werden im Kurs ebenfalls aufbereitet.

Es ist möglich, gezielt einzelne Schritte zu bearbeiten und dementsprechend z.B. nicht 9 UE, sondern nur 1 UE zu erhalten.

INFORMATIONEN

M24-106
9 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen,
Sprachförderkräfte



INTERAKTIONSQUALITÄT: BAUEN UND KONSTRUIEREN

Bau- und Konstruktionsprozesse sind ein grundlegender Bestandteil des kindlichen Spiels. In diesem Kurs wird die Entwicklung des Bau- und Konstruktionsspiels in der frühen Kindheit sowie die Begleitung von zentraler Bau- und Konstruktionsprinzipien thematisiert. Angereichert wird der Kurs durch Begleitfilme, die die Reflexion der eigenen Praxis unterstützen sollen.

INTERAKTIONSQUALITÄT: MUSIK

Musik ist ein kulturelles Ausdrucksmittel für Jung und Alt. Vor allem bei jungen Kindern kann das Experimentieren mit Wörtern, Klängen und Geräuschen eine große Faszination und Freude auslösen. In diesem Kurs werden die Grundlagen von Musik und Sprache erörtert, sowie didaktisch methodische Grundlagen im Kontext des Einsatzes von Musik im Kindergarten dargestellt. Herzstück ist ein entwickelter didaktischer Würfel, der die facettenreiche Planung von musikalischen Aktivitäten unterstützt.

INTERAKTIONSQUALITÄT: ESSENSSITUATIONEN

Essenssituationen in steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen können wunderbar zur sprachlichen Begleitung und Gestaltung der Interaktionsqualität zwischen dem pädagogischen Fachpersonal und den Kindern in der elementarpädagogischen Einrichtung genutzt werden. In diesem Kurs wird sowohl die Bedeutung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung speziell in Essenssituationen sowie die Gestaltung der Interaktionsqualität und organisatorische Aspekte derselben thematisiert. Angereichert wird der Kurs durch Begleitfilme und Checklisten.

INFORMATIONEN

M24-103 Bauen und Konstruieren 8 UE

M24-104 Musik 8 UE

M24-105 Essenssituationen 8 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen,
Sprachförderkräfte





KINDGERECHTER MEDIENKONSUM

Medienkompetenz ist eine relevante Kernkompetenz von Kindern, um zukünftig in dieser globalisierten und digital ausgerichteten Welt zu bestehen. Pädagogische Fachkräfte beobachten (un-)begleiteten Medienkonsum in den Familien und fragen sich, wie sie sowohl Kinder als auch Familien dabei unterstützen können, Medien verantwortungsvoll zu nutzen. Diese Fortbildung wird in Kooperation mit INDiPaed (Institut für Digitale Pädagogik) Berlin angeboten.

INFORMATIONEN

M24-107
8 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen



Moodle-Tipp #3

Bleiben Sie stets am neuesten Stand: Im Informationskurs „[News&Blog](#)“ erhalten Sie, unabhängig von Newslettern des Landes Steiermark, beständig Informationen und wertvolle Hinweise.



SICHERER UMGANG MIT MEDIEN PRODUZIEREN STATT KONSUMIEREN

Der sichere, aber wohldosierte Umgang mit digitalen Medien ist eine zukunftsrelevante Kompetenz, über die Kinder verfügen müssen. Allerdings darf die Nutzung von digitalen Medien nicht gesundheitsschädigend sein. Hier sind sich alle einig. Dafür braucht es pädagogische Fachkräfte, die gut unterscheiden können zwischen Konsum und Kreativität im Umgang mit digitalen Tools und Medien. Diese Fortbildung wird in Kooperation mit INDiPaed (Institut für Digitale Pädagogik) Berlin angeboten.

INFORMATIONEN

M24-111
8 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen



STARK FÜR DIE SCHULE

Unter Transition wird eine intensive Umstrukturierung einhergehend mit Anpassungs- und Lernprozessen verstanden. Dabei sollen Übergänge als positive Herausforderung und Gelegenheit zur Weiterentwicklung wahrgenommen werden. Vor allem der Übergang vom Kindergarten in die Schule stellt ein Lebensereignis dar, welches durch beteiligte Erwachsene in der Form begleitet werden soll, dass Kinder aktiv und eigenverantwortlich mitgestalten können. Durch einen guten Einblick in entwicklungspsychologische Grundlagen werdender Schulkinder, sowie der reflektierten Auseinandersetzung dieser sensiblen Übergangsphase als pädagogische Fachkraft, soll dieser Kurs für eine gelingende Gestaltung der Transition beitragen.

INFORMATIONEN

M24-112
8 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen



Moodle-Tipp #4

Sie arbeiten in einem Kindergarten und benötigen Dolmetsch-Unterstützung? Auf der Moodle-Plattform finden Sie [hier](#) Dokumente und Informationen zur Beantragung des kostenlosen Angebots!

PARTIZIPATION IM ALLTAG



Gefördert vom
Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie **leben!**

In diesem Kurs wird vermittelt, was unter Demokratiebildung in der frühkindlichen Bildung verstanden wird und wie sich dies konkret im Alltag zeigt. Dazu können fünf Fokusthemen vertieft werden - inklusive Selbstevaluierung der eigenen Gruppe in der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung. Zudem können Praxis-Dialoge in ZoomMeetings in Anspruch genommen werden (Termine im Kurs). Dieser Kurs wird in Kooperation mit dem Paritätischer Wohlfahrtsverband LV Berlin e.V. / Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, Bundesrepublik Deutschland angeboten.

INFORMATIONEN

M24-113
8 UE


ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen



KINDERRECHTE IM ALLTAG



Gefördert vom  Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie **leben!**

Kinderrechte eröffnen eine gute Möglichkeit, den pädagogischen Alltag an den Interessen der Kinder auszurichten. Sie können darin unterstützen, die Perspektive der Kinder noch bewusster zu machen. In diesem Kurs wird das wichtigste über die Partizipations-, Förder- und Schutzrechte in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen vermittelt – inklusive Selbstevaluierung der eigenen Gruppe in der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung. Zudem können Praxis-Dialoge in Zoom-Meetings in Anspruch genommen werden (Termine im Kurs). Dieser Kurs wird in Kooperation mit dem Paritätischer Wohlfahrtsverband LV Berlin e.V. / Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, Bundesrepublik Deutschland angeboten.

INFORMATIONEN

M24-114
8 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen



BETEILIGUNGSSIMPULSE FÜR DEMOKRATIEBILDUNG



Gefördert vom  Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie **leben!**

Sie wollen Kindern mehr Partizipation ermöglichen? Zu allen Themen rund um „Partizipation im pädagogischen Alltag“ wurden Ideen gesammelt, wie die demokratische Beteiligung der Kinder weiter entwickelt werden kann. Diese Anregungen sind sehr vielfältig: Angefangen von Gestaltungsvorschlägen von Dienstbesprechungen, Anregungen zur Gestaltung einer Mindmap, Gestaltungsvorschläge für einen Impulsworkshop mit Kolleg:innen oder eine Ausstellung zum Thema Kinderrechte u.v.m. Dieser Kurs wird in Kooperation mit dem Paritätischer Wohlfahrtsverband LV Berlin e.V. / Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, Bundesrepublik Deutschland angeboten.

INFORMATIONEN

M24-116
8 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen



BESCHWERDEVERFAHREN IN DER KITA



Gefördert vom

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Beschwerden lösen bei vielen Menschen unangenehme Gefühle aus. Dabei sind Beschwerden aber eine Chance für positive Entwicklung. Sie gehören ähnlich wie Kritik, Anregungen, Wünschen, Rückmeldungen, Feedback etc. zur Partizipation von Kindern. Kinder haben ein Recht auf demokratische Partizipation. In diesem Kurs erhalten Sie einen Überblick über die Thematik "Beschwerdeverfahren in Kitas". Dieser Kurs wird in Kooperation mit dem Paritätischer Wohlfahrtsverband LV Berlin e.V. / Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, Bundesrepublik Deutschland angeboten.

INFORMATIONEN

M24-117
8 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen



Moodle-Tipp #5

Im Unterschied zu anderen Fortbildungen werden Ihnen Teilnahmebestätigungen von Moodle-Kursen nicht zugeschickt, sondern sind zum Download nach Absolvierung eines Kurses dort verfügbar.



BETEILIGUNG VON ANFANG AN

Einrichtungen wird mit diesem Kurs ein Tool zur Verfügung gestellt, sich selbstständig als Team mit Partizipation eigenständig auseinanderzusetzen und weiterzubilden. Sechs Kapitel laden dazu ein, sich mit verschiedenen Aspekten von Beteiligung auseinanderzusetzen. Dabei werden jeweils einführendes Material, ein Film und Reflexionsunterlagen angeboten. Partizipation beginnt in den Köpfen der Erwachsenen - und im Idealfall von allen Erwachsenen, die in Ihrer Einrichtung arbeiten. Daher absolvieren Sie diese Fortbildung im besten Fall gemeinsam als Team.

INFORMATIONEN

M24-118
6 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen



MUSIK IN DEN KRIPPEN- ALLTAG INTEGRIEREN



Musik mit Krippenkindern macht eine Menge Freude, da Kinder ihrem natürlichen Bewegungsdrang Ausdruck verleihen können. Über Lieder und Reime können sie ihr Sprachverständnis steigern. Ebenso erfahren Kinder Dreidimensionalität über das In-den-Mund-nehmen von Materialien. In diesem Praxis-Kurs lernen Sie viele Beispiele für den Umgang mit Musik im Krippenalltag kennen. Dabei erfahren Sie, welche Instrumente sinnvoll für das Musizieren mit den Allerkleinsten sind. Ein Kurs der Lust auf mehr Musik im Krippenalltag macht!

INFORMATIONEN

M24-119
1 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen
und Betreuer:innen in
Kinderkrippen



Moodle-Tipp #6

Schon entdeckt? In unserer praktischen [Online-Mediathek](#) finden Sie nicht nur Übersichten zu all unseren Entlehnangeboten, sondern auch spannende Tipps zu neuen Bilderbüchern!



MORGENKREIS EINE RUNDE SACHE?

Ist der Morgenkreis eine veraltete Tradition oder ein wichtiges Ritual? Mit diesem Praxis-Kurs wird gezeigt, dass es beim Morgenkreis nicht nur um Routine und schon gar nicht ums Stillsitzen geht. Zunächst lernen Sie, welche pädagogischen Ziele mit dem Morgenkreis verknüpft sind. Sie erfahren, welche strukturellen Rahmenbedingungen es zu beachten gilt und wie gerade dadurch große Flexibilität möglich wird. Im Vordergrund stehen dabei stets die Beteiligung und freiwillige Teilnahme der Kinder am Morgenkreis. Durch Reflexionsfragen werden Sie angeregt, auf Ihr eigenes pädagogisches Handeln zu blicken. Mit unserer Checkliste können Sie zudem die Gegebenheiten in Ihrer Einrichtung analysieren. Sie erhalten Anregungen, den Morgenkreis interessant, dialogisch und partizipativ zu gestalten.

INFORMATIONEN

M24-120
4 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen





HERAUSFORDERNDEM VERHALTEN BEGEGNEN

Sie fühlen sich in Ihrer Rolle als pädagogische Fachkraft vom Verhalten mancher Kinder besonders herausgefordert und fragen sich, wie Sie mit diesen Herausforderungen professionell umgehen können? In diesem Praxis-Kurs erläutern wir Ihnen, wie Sie sich der Perspektive der Kinder mit herausforderndem Verhalten annähern können und zeigen Möglichkeiten auf, mit herausfordernden Situationen im pädagogischen Alltag kompetent umzugehen. Sie erfahren, worin die Unterschiede zwischen Verhaltensstörung, Verhaltensauffälligkeit und herausforderndem Verhalten bestehen und welche Bedeutung Ihre subjektive Wahrnehmung dabei hat. Zudem lernen sie verschiedene Erklärungsmodelle kennen und bekommen verschiedene Präventionsmöglichkeiten für den pädagogischen Alltag aufgezeigt.

INFORMATIONEN

M24-122
4 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen,
Sprachförderkräfte



MIT KINDERN IM GESPRÄCH FRAGE UND MODELLIERUNGSSTRATEGIEN

Wie können Gespräche mit Kindern gezielter gefördert werden, dass die Kinder zu längeren Äußerungen und zum Nachdenken angeregt werden? Wie können sie dabei neue Begriffe und Satzstrukturen lernen und so noch besser in ihrer Entwicklung unterstützt werden? In diesem Online-Kurs können grundlegende Frage- und Modellierungsstrategien erworben werden. Bei den Fragestrategien geht es darum zu überlegen, welche geschlossenen und offenen Fragen sich dazu eignen, Kinder in Alltagsgesprächen zu längeren Äußerungen und zu längerfristigem gemeinsamen Nachdenken anzuregen. Bei den Modellierungsstrategien geht es darum, wie die pädagogische Fachkraft nicht nur durch handlungsbegleitendes Sprechen ein Sprachmodell bietet, sondern auch durch denkbegleitendes Sprechen.

INFORMATIONEN

M24-132
4 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen,
Sprachförderkräfte





DIGITALES BILDERBUCH MIT KINDERN GESTALTEN

Sie würden gerne mit digitalen Medien in der Kita arbeiten? Hierzu möchten Sie mit einem kleinen Medienprojekt starten? In diesem kurzen und prägnanten Kurs erfahren Sie Schritt für Schritt, was es bei dem gemeinsamen Projekt zu beachten gilt. Anschließend können Sie die Erstellung eines digitalen Bilderbuches nachvollziehen und umsetzen.

INFORMATIONEN

M24-130
1 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen



Moodle-Tipp #7

Melden Sie sich stets mit Ihren EVENT-Daten bei der Moodle-Plattform an. Nur so gelangen Sie folgerichtig zu Ihrem Konto, bei dem sämtliche bereits registrierte Kurse aus der EVENT dargestellt werden.



WIE KANN ICH ELTERN BESSER ERREICHEN?

Sie haben das Gefühl, dass Sie die Eltern oft nur schwer erreichen? Fragen Sie sich, wie Sie die indirekte Elternkommunikation verbessern können? In diesem kurzen und prägnanten Kurs reflektieren Sie verschiedene Blickwinkel auf Elterngespräche, Aushänge & Co. Ebenso erkennen Sie, wie Eltern verschiedene Informationen aufnehmen. Zudem entdecken Sie kleine Fallen in der Elternkommunikation. Davon ausgehend finden Sie Möglichkeiten zu erfolgreicher Elternkommunikation.

INFORMATIONEN

M24-131
1 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen



RECHTLICHE GRUNDLAGEN UND KINDERPERSPEKTIVEN

Kinder haben Rechte. Sie darüber zu informieren und in den Austausch zu kommen, was sie bedeuten, ist eine wichtige Aufgabe - auch in den elementarpädagogischen Einrichtungen. Denn nur wer seine Rechte kennt, kann diese auch einfordern oder dabei unterstützt werden, sie einzufordern. In diesem Kurs setzen Sie sich mit den rechtlichen Grundlagen auseinander, die für Ihre pädagogische Arbeit mit den Kindern gelten und handlungsleitend sind.

INFORMATIONEN

M24-123
8 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen



Moodle-Tipp #8

Im Kurs „[BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT-Sammlung](#)“ erhalten Sie Zugriff auf sämtliche Dokumente zur Sprachstanderhebung sowie spannende Tipps und Anregungen für die pädagogische Praxis!

SCHUTZ DES KINDESWOHLS ZUSAMMENARBEIT MIT FAMILIEN

Ein wichtiger Aspekt zur Sicherung des Kindeswohls ist die Zusammenarbeit mit Eltern. Zentrale Inhalte in diesem Kurs sind die Gesprächsführung mit Sorgeberechtigten sowie das Klären institutioneller Abläufe im Falle einer Einschätzung zum Kindeswohl. Erfahren Sie u.a., wie mit Verdachtsmomenten in der frühpädagogischen Praxis umgegangen werden kann.

INFORMATIONEN

M24-124
8 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen





ARMUTSSENSIBLES ARBEITEN

In Deutschland und Österreich ist annähernd jedes 5. Kind armutsgefährdet oder direkt von Armut betroffen. Den Familien und Kindern ist der Mangel und der Verzicht nicht immer anzusehen. In Armut aufzuwachsen ist ein Risiko für die Entwicklung von Kindern, denn Kinderarmut geht weit über materielle Armut hinaus und beschränkt sich nicht allein auf unzureichendes Einkommen. Mit dieser Fortbildung wird das Thema aus der Tabuzone ins Rampenlicht geholt - Sie lernen, wie sich Armut im Alltag zeigt und wie wir pädagogisch darauf reagieren können. In diesem Onlinekurs lernen Sie theoretische und praktische Grundlagen für ein armutssensibles Handeln in der Kindertagesbetreuung kennen.

INFORMATIONEN

M24-129
5 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen



Moodle-Tipp #9

Sie gelangen nicht zu Ihrem Zugang? Die Login-Daten scheinen nicht zu passen? Melden Sie sich jederzeit bei der [Fortbildungsstelle](#), damit das Problem rasch und unkompliziert behoben werden kann!



RESPEKTLOSIGKEIT BEGEGNEN

Rauer Ton und grenzenverletzende Äußerungen – ausgrenzendes und respektloses Verhalten von Familien ist in (pädagogischen) Einrichtung immer häufiger anzutreffen. Fachkräfte werden beschimpft, werden bedroht und beleidigt. Hier braucht es Kommunikations- und Deeskalationsstrategien, aber auch ein differenziertes Wissen über Konflikte und wie sie entstehen. In diesem Onlinekurs lernen Sie, sicherer und kompetenter in solchen Ausnahmesituationen zu agieren und bereits im Vorhinein mögliche eskalierende Situationen als solche zu entlarven und zu identifizieren.

INFORMATIONEN

M24-128
8 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen



SCHRITT FÜR SCHRITT FÖRDERPLAN

Zur Dokumentation der pädagogischen Arbeit von Sprachförderkräften ist ein individueller Förderplan für Kinder mit Sprachförderbedarf auf Basis der BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT-Erhebungen in Kindergärten zu erstellen. Pädagog:innen können den "Förderplan" optional für die Beobachtung und Dokumentation im Rahmen ihrer Tätigkeit nutzen. Auf unserer Moodle-Plattform finden Sie einen kurzen Ein- und Überblick zum Aufbau des Förderplans sowie eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für die Verwendung.

INFORMATIONEN

M24-125
3 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Sprachförderkräfte



Moodle-Tipp #10

Sie benötigen noch Fortbildungen, um Ihrer Fortbildungsverpflichtung zur Kinderschutz-Thematik nachzukommen? Achten Sie auf das Kinderschutz-Logo bei Moodle-Fortbildungen!

MINT- DIE EINFÜHRUNGS- VERANSTALTUNG

Dieser Selbststudienkurs bietet Ihnen eine erste Annäherung an die spannenden MINT-Bereiche (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). In etwa zwei Unterrichtseinheiten entdecken Sie die Bedeutung von MINT, erkunden Berufsfelder und testen Ihr Wissen. Sie finden interaktive Präsentationen mit Fragen und Videos vor.

Zudem haben Sie durch diesen Kurs die Möglichkeit, sich über ein Formular für die [vertiefenden Inhouse-Workshops](#) anzumelden.

INFORMATIONEN

M24-127
2 UE

ZIELGRUPPE

Elementarpädagog:innen,
Betreuer:innen



FORTBILDUNGSBEREICH

Die Fortbildungsstelle der [Pädagogischen Qualitätsentwicklung](#) organisiert für das Personal der steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen steiermarkweit Veranstaltungen in Form von Tagungen, Seminaren, Vorträgen oder Hospitationen.



Maximilian H. Tonsern, BA, Fachberater Fortbildung

maximilian.tonsern@stmk.gv.at

0316 877/3680

0676 8666/3680

Bild: Land STMK/Binder



Jasmin Auer, Organisation Fortbildung

jasmin.auer@stmk.gv.at

0316 877/4641

Bild: Land STMK/Binder



Stefan Woj, Organisation Fortbildung

stefan.woj@stmk.gv.at

0316 877/3682

Bild: Land STMK/Binder

MEDIATHEK

Allgemeine E-Mail
kin@stmk.gv.at



Barbara Zechner

barbara.zechner@stmk.gv.at

0316 877/5487

Bild: Land STMK/Binder

PÄDAGOGISCHE FACHBERATUNG

Pädagogische Fachberatung hat die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit im Sinne des gesetzlichen Bildungsauftrages sowie die Implementierung der Grundlagendokumente zum Ziel. Fachberatung beobachtet, reflektiert und strukturiert die sich stetig veränderten Bedarfe und Anforderungen an das Personal in elementaren Bildungseinrichtungen.



Monika Bozic, Bakk

monika.bozic@stmk.gv.at

0316 877/5490

Bild: Land STMK/Binder



Mag.ª Irene Gumpold-Höblinger, MSc

irene.gumpold-hoelblinger@stmk.gv.at

0316 877/2163

Bild: Land STMK/Binder



Judith Kuhness, BEd

judith.kuhness@stmk.gv.at

0316 877/6271

Bild: Land STMK/Vötsch

Allgemeine E-Mail

netzwerk-paedagogik@stmk.gv.at

PSYCHOLOGISCHE FACHBERATUNG

Psychologische Fachberatung ist ein unterstützendes Angebot, das pädagogischen Fachkräften im Arbeitsalltag hilft, persönliche, emotionale und soziale Herausforderungen zu meistern. Das Spektrum an Unterstützungsmöglichkeiten reicht dabei von individuellen Beratungen einzelner Personen über gesamte Teams bis hin zu Inhouse-Fortbildungen.



Regina Jauch, MSc

regina.jauch@stmk.gv.at

0316 877/3162

Bild: Land STMK/Binder



Mag.ª Verena Mooshammer

verena.mooshammer@stmk.gv.at

0316 877/3162

Bild: Land STMK/Binder

Allgemeine E-Mail
psychologie-ep@stmk.gv.at

FACHBERATUNG "FRÜHE SPRACHFÖRDERUNG"

Die [Fachberatung „Frühe Sprachförderung“](#) unterstützt das pädagogische Fachpersonal in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen und Kinder mit sprachlichem Unterstützungsbedarf in der Steiermark. Ziel ist es, sprachliche Bildung für alle Kinder zu optimieren und Beteiligte zu stärken, individuelle Sprachförderung nachhaltig zu verankern.

Je nach Bezirk in der Steiermark ist Ihre Einrichtung einer bestimmten Bildungsregion zugeteilt. Das jeweilige Bildungsregionsteam der Fachberatung bietet dabei eine Vielfalt an Erfahrungen, Professionen und Ressourcen.



Bild: Land STMK/Binder

Katinka Pirstl, MA
katinka.pirstl@stmk.gv.at
 0316 877/2186
 0676 8666/2186



Koordinationsteam

Prof.in Mag.^a Dr.in Simone Scheiner-Posch, MA
simone.scheiner-posch@stmk.gv.at
 0316 877/4641



Bild: Jürgen Brunner



Bild: Land STMK/Binder

Kristina Kampusch, BEd
kristina.kampusch@stmk.gv.at
 0316 877/2636
 0676 8666/2636



Bildungsregion 1: Graz und Graz-Umgebung

Karina Mühler
karina.muehler@stmk.gv.at
 0316 877/4292
 0676 8666/4292

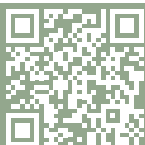
Nicola Kurz, Bakk.
nicola.kurz@stmk.gv.at
 0316 877/4908
 0676 8666/0555

Katharina Loibner, Mag.^a Bakk. phil.
katharina.loibner@stmk.gv.at
 0316 877/2188
 0676 8666/2188

Doris Pietschnig, MA
doris.pietschnig@stmk.gv.at
 0316 877/6505
 0676 8666/0937

Kathrin Pirker
kathrin.pirker@stmk.gv.at
 0316 877/2650
 0676 8666/2650

Regionspostfach: b-region1@stmk.gv.at



Video-Porträt

Die Bildungsregion im Video-Porträt stellt sich, thematisch stellvertretend für alle Bildungsregionen und deren Aufgabenfelder, vor.

FACHBERATUNG "FRÜHE SPRACHFÖRDERUNG"



Bildungsregion 2: Voitsberg, Deutschlandsberg, Leibnitz und Südost-Steiermark

Helene Huebser, Mag.^a

helene.huebser@stmk.gv.at

0316 877/0556

0676 8666/3636

Sophie Ebner

sophie.ebner@stmk.gv.at

0316 877/3972

0676 8666/3972

Regionspostfach: b-region2@stmk.gv.at

Maria Martinovic-Fleischer, BA MA

maria.martinovic-fleischer@stmk.gv.at

0316 877/6504

0676 8666/0913

Jana Paulitsch

jana.paulitsch@stmk.gv.at

0316 877/2115

0676 8666/2115



Bildungsregion 3: Bruck-Mürzzuschlag, Weiz, Hartberg-Fürstenfeld

Pamela Polzhofer

pamela.polzhofer@stmk.gv.at

0316 877/3608

0676 8666/3608

Alexandra Pronegg, Mag.^a MSc

alexandra.pronegg@stmk.gv.at

0316 877/6506

0676 8666/0914

Regionspostfach: b-region3@stmk.gv.at

Sandra Radaschitz, BA

sandra.radaschitz@stmk.gv.at

0316 877/2468

0676 8666/2468

Michaela Egger, Mag.^a Bakk.

michaela.egger@stmk.gv.at

0316 877/3624

0676 8666/3624



Bild: Land STMK/Binder



Bildungsregion 4: Liezen, Murau, Murtal, Leoben

Kristina Kampusch, BEd

kristina.kampusch@stmk.gv.at

0316 877/2636

0676 8666/2636

Gudrun Klier

gudrun.klier@stmk.gv.at

0316 877/2996

0676 8666/2996

Julia Windisch

julia.windisch@stmk.gv.at

0316 877/7113

0676 8666/7113

Regionspostfach: b-region4@stmk.gv.at

Anna Unterluggauer, BSc MA

anna.unterluggauer@stmk.gv.at

0316 877/3853

0676 8666/0891

Florian Vötsch

florian.voetsch@stmk.gv.at

0316 877/4245

0676 8666/4999

Zum Ausdrucken und befüllen
- für Ihren Überblick im Team!

FORTBILDUNGSKALENDER

FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI
S 1	S 1	M 1	F 1 Staatsfeiertag	M 1 23
M 2 6	M 2 10	D 2 Gründonnerstag	S 2	D 2
D 3	D 3	F 3 Karfreitag	S 3	M 3
M 4	M 4	S 4 Karsamstag	M 4 19	D 4 Fronleichnam
D 5	D 5	S 5 Ostern	D 5	F 5
F 6	F 6	M 6 Ostern 15	M 6	S 6
S 7	S 7	D 7	D 7	S 7
S 8	S 8	M 8	F 8	M 8
M 9	M 9 11	D 9	S 9	D 9 24
D 10 7	D 10	F 10	S 10 Muttertag	M 10
M 11	M 11	S 11	M 11 20	D 11
D 12	D 12	S 12	D 12	F 12
F 13	F 13	M 13 KSFT26 16	M 13	S 13
S 14 Valentinstag	S 14	D 14	D 14 Christi Himmelfahrt	S 14 Vatertag
S 15	S 15	M 15	F 15	M 15
M 16 Rosenmontag 8	M 16 12	D 16	S 16	D 16 25
D 17 Faschingsdienstag	D 17	F 17	S 17	M 17
M 18 Aschermittwoch	M 18	S 18	M 18 21	D 18
D 19	D 19	S 19	D 19	F 19
F 20	F 20	M 20 17	M 20	S 20
S 21	S 21	D 21	D 21	S 21
S 22	S 22	M 22	F 22	M 22
M 23 9	M 23 13	D 23	S 23	D 23 26
D 24	D 24	F 24	S 24 Pfingsten	M 24
M 25	M 25	S 25	M 25 Pfingsten 22	D 25
D 26	D 26	S 26	D 26	F 26
F 27	F 27	M 27 18	M 27	S 27
S 28	S 28	D 28	D 28	S 28
	S 29 Palmsonntag	M 29	F 29	M 29 27
	M 30 14	D 30	S 30	D 30
	D 31		S 31	



AUSBLICK

Das nächste Fortbildungsprogramm folgt im **Herbst des Jahres 2026**, Anmeldungen sind ausschließlich über die **EVENT-Plattform** möglich.

TERMINE



13. April 2026: Nächste **Kinderschutz-Fachtagung 2026** an der FH JOANNEUM Graz sowie als Online-Übertragung. Die Anmeldung ist noch möglich:

Anmeldung Präsenz FT26-101
Anmeldung Online FT26-100.

Zum Programm geht es [hier!](#)



Fachtagung Elementare Bildung 2025
FH JOANNEUM Graz

Bild: Land STMK/Binder

Stand: Jänner 2026
Gestaltung: Maximilian H. Tonsen
Coverbild: Pixabay/Bild von Jürgen
Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft
Referat Kinderbildung und -betreuung
Pädagogische Qualitätsentwicklung
Bürgergasse 5a, 8010 Graz
+43 316 877-4641

